

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kriminalstatistik **2020**

für die Städte Bochum – Herne – Witten



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der Kriminalität verhält es sich ein bisschen wie mit Regenwasser: Sie sucht sich neue Wege, wenn althergebrachte blockiert sind. Die Corona-Pandemie hat die Rahmenbedingungen deutlich verändert. Das wirkt sich natürlich auch auf die Polizeiliche Kriminalstatistik für Bochum, Herne und Witten aus.

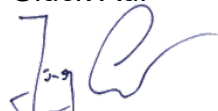
Die Straßenkriminalität ist im Jahr 2020 weiter gesunken, außerdem haben wir bei den Wohnungseinbrüchen den fünften Rückgang in Folge zu verzeichnen – und nunmehr die niedrigste Zahl seit 1990. Die Gewaltkriminalität sinkt, wir hatten so wenig Mordkommissionen wie nie, Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen sind auf einem historischen Tiefststand. Wir führen diese positiven Zahlen einerseits auf den Lockdown zurück, andererseits jedoch auch auf das weiterhin konsequente und engagierte Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Bochum.

An vielen Stellen hat sich die Kriminalität durch die Pandemie verlagert – oftmals driften Täterinnen und Täter ab in die digitale Welt. Dies zeigen die steigenden Zahlen in den Deliktfeldern der Computerkriminalität sowie der Kinderpornografie. Besonders schändlich finde ich den Umstand, dass organisierte Banden, die Straftaten zum Nachteil älterer Menschen begehen, nun auch mit angeblichen Impfterminen versuchen, besorgten Seniorinnen und Senioren das mühsam ersparte Geld aus der Tasche zu ziehen. Um dafür weiter zu sensibilisieren, widmen wir diesem Thema in unserer Broschüre erneut viel Platz.

Die insgesamt niedrigen Kriminalitätszahlen sind eine der wenigen positiven Nebenfolgen einer durch und durch schlimmen Pandemie. Zugleich führt uns dies vor Augen, dass diese Sicherheit langfristig keine Lebensqualität bieten kann. Lebensqualität ist, sich selbst drinnen wie draußen im In- und Ausland bewegen zu können, sich dabei sicher zu fühlen und auch das eigene Hab und Gut bei Urlaubsreisen in Sicherheit zu wissen. Dazu hat die Polizei in Bochum, Herne und Witten auch im Jahre 2020 ihren Beitrag geleistet, so dass wir erneut und wiederholt eine der sichersten Regionen im Ruhrgebiet sind.

Wir, Ihre Polizei und unsere Partnerinnen und Partner, die Justiz, die Kommunen und freien Träger, werden das mit Ihrer Hilfe als aufmerksame Bürgerinnen und Bürger, wachsame Nachbarinnen und Nachbarn, auch in den kommenden Jahren schaffen.



Glück Auf





Jörg Lukat
Polizeipräsident



Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....		7
A	Polizeipräsidium Bochum – Gesamt.....	9
	Gesamtkriminalität.....	10
	Wohnungseinbruchdiebstahl.....	12
	Straßenkriminalität.....	13
	Gewaltkriminalität.....	14
	Straftaten gegen das Leben.....	15
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	16
	Körperverletzung.....	17
	Raubdelikte.....	18
	Diebstahl.....	19
	Betrug.....	21
	Computerkriminalität.....	22
	Sachbeschädigung.....	23
	Rauschgiftdelikte.....	24
	Ermittelte Tatverdächtige.....	26
	Prävention.....	28
	Opferschutz.....	34
B	Stadt Bochum.....	38
	Gesamtkriminalität.....	39
	Wohnungseinbruchdiebstahl.....	40
	Straßenkriminalität.....	41
	Gewaltkriminalität.....	42
	Straftaten gegen das Leben.....	43
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	44
	Körperverletzung.....	45
	Raubdelikte.....	46
	Diebstahl.....	47
	Betrug.....	49
	Computerkriminalität.....	50
	Sachbeschädigung.....	51
	Rauschgiftdelikte.....	52
	Ermittelte Tatverdächtige.....	54

C	Stadt Herne	56
	Gesamtkriminalität.....	57
	Wohnungseinbruchdiebstahl.....	58
	Straßenkriminalität.....	59
	Gewaltkriminalität.....	60
	Straftaten gegen das Leben.....	61
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	62
	Körperverletzung.....	63
	Raubdelikte.....	64
	Diebstahl.....	65
	Betrug.....	67
	Computerkriminalität.....	68
	Sachbeschädigung.....	69
	Rauschgiftdelikte.....	70
	Ermittelte Tatverdächtige.....	72
D	Stadt Witten	74
	Gesamtkriminalität.....	75
	Wohnungseinbruchdiebstahl.....	76
	Straßenkriminalität.....	77
	Gewaltkriminalität.....	78
	Straftaten gegen das Leben.....	79
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	80
	Körperverletzung.....	81
	Raubdelikte.....	82
	Diebstahl.....	83
	Betrug.....	85
	Computerkriminalität.....	86
	Sachbeschädigung.....	87
	Rauschgiftdelikte.....	88
	Ermittelte Tatverdächtige.....	90
	Impressum	93

Das Wichtigste in Kürze

Mit rund 47.000 Fällen ist die Zahl der **Straftaten** auf dem **niedrigsten Niveau seit 1992**.

Das **Risiko**, Opfer einer Straftat zu werden, ist **so niedrig wie seit 1990 nicht mehr**.

Die Zahl der registrierten versuchten und vollendeten **Tötungsdelikte** hat sich von 24 auf 12 **halbiert**.

Fünf Jahre in Folge ist die Zahl der **Wohnungseinbrüche** **stetig gesunken** – und zwar von 3.210 auf 808. Das sind so wenige wie sonst nie in den letzten 30 Jahren.

Die intensivierete Bekämpfung von **Sexualdelikten** führt zu **mehr entdeckten Taten** – bei der gleichzeitig **höchsten Aufklärungsquote** im Bereich der Sexualdelikte **seit 2008**.

Mit nur 320 **Raubdelikten** ist der **niedrigste Wert seit 1992** erreicht.

Die **Straßenkriminalität** liegt unter 11.000 Fällen. Das ist die niedrigste Fallzahl seit 30 Jahren.

Die **Gewaltkriminalität sinkt** seit 2016 stetig. Mit unter 1.800 Fällen stellt dies ebenfalls die niedrigste Zahl seit 30 Jahren dar.

Die **Computerkriminalität** erreicht den **höchsten Wert seit 2013**.



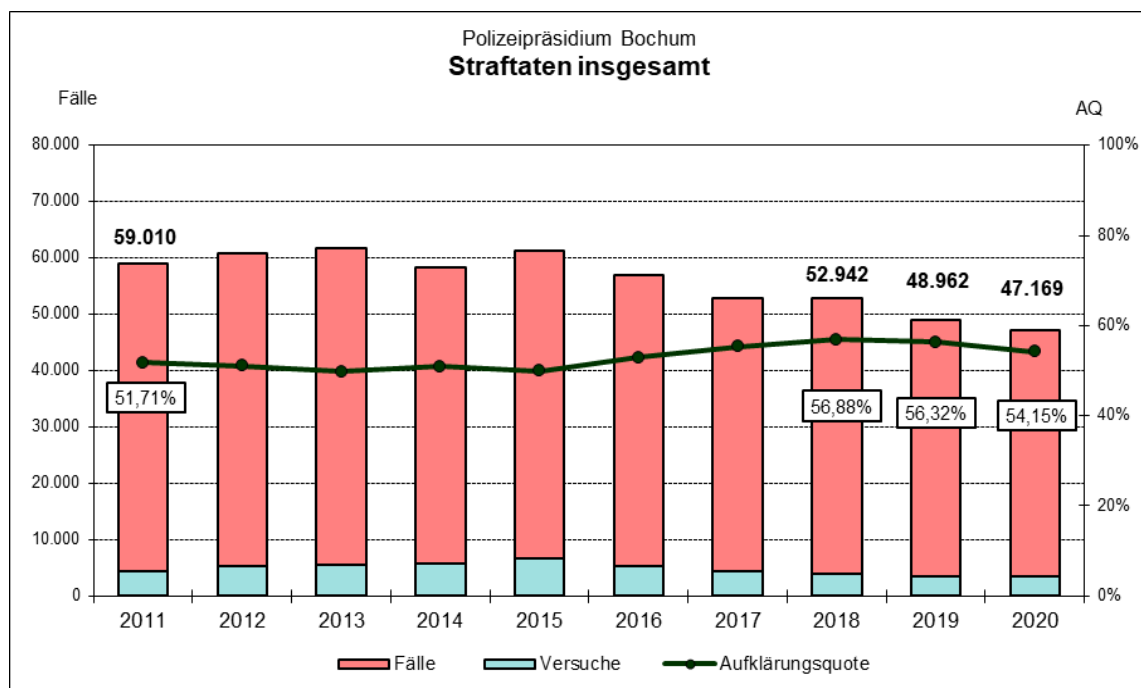
A | Polizeipräsidium Bochum – Gesamt



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

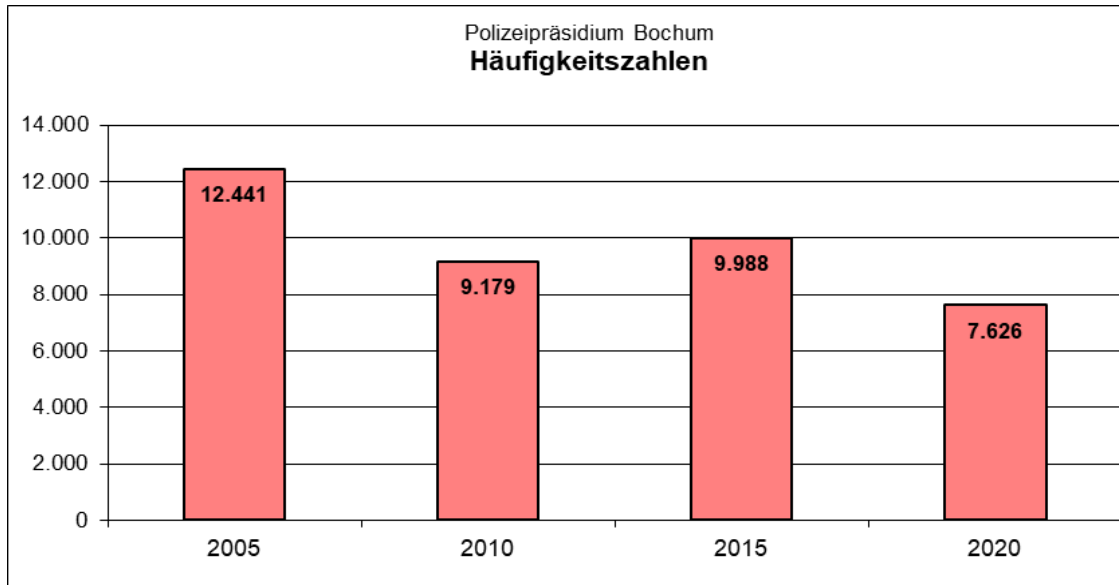


GESAMTKRIMINALITÄT

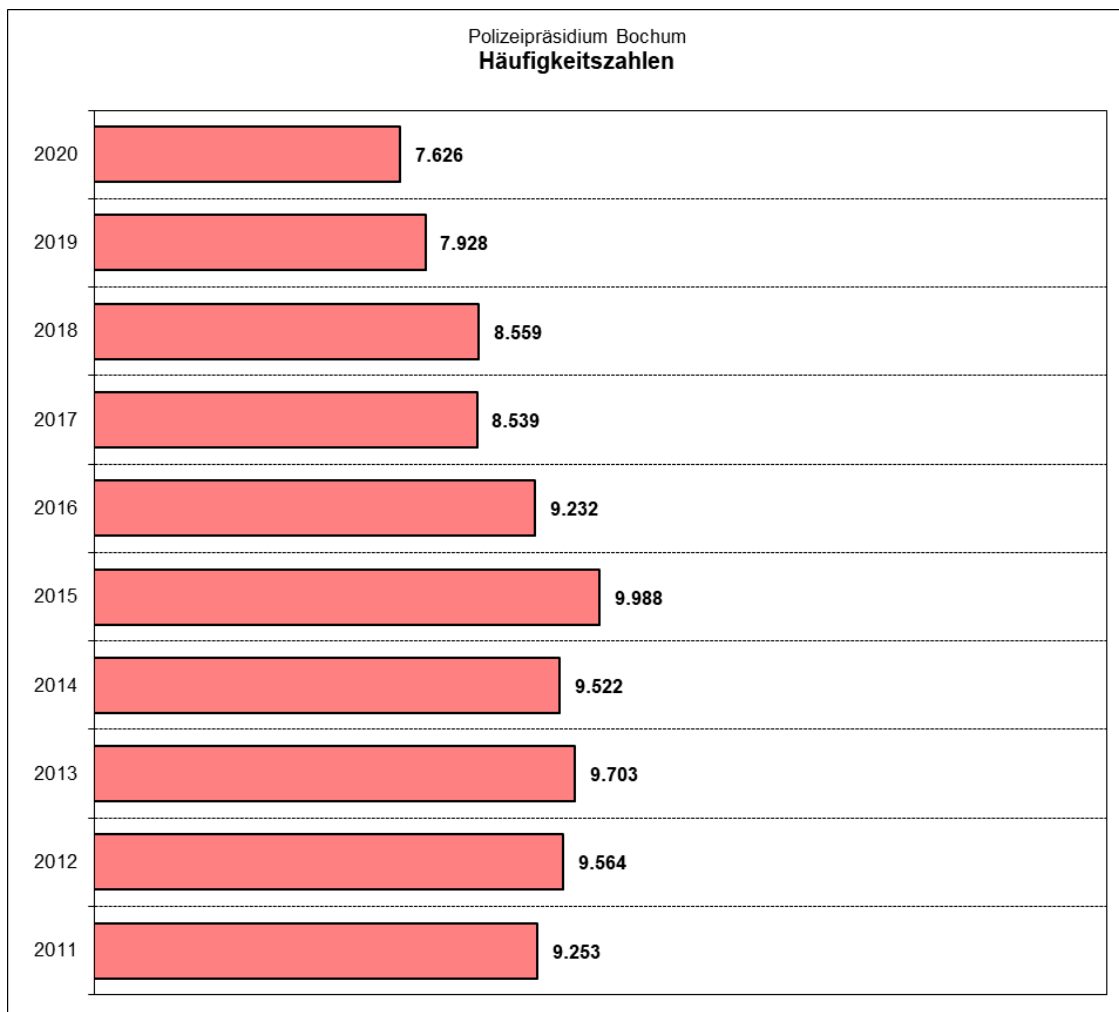


Hinweis: Ein Vergleich der unterschiedlich großen Bereiche ist über die Häufigkeitszahl (HZ) möglich, also die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Hauptwohnsitz-Einwohner.

	Straftaten insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	47.169	48.962	-1.793	-3,66%	7.626	7.928	54,15%	56,32%
Stadt Bochum	27.689	29.764	-2.075	-6,97%	7.574	8.163	54,31%	57,53%
Stadt Heme	12.808	13.000	-192	-1,48%	8.187	8.313	53,51%	55,35%
Stadt Witten	6.672	6.198	474	7,65%	6.917	6.419	54,71%	52,50%

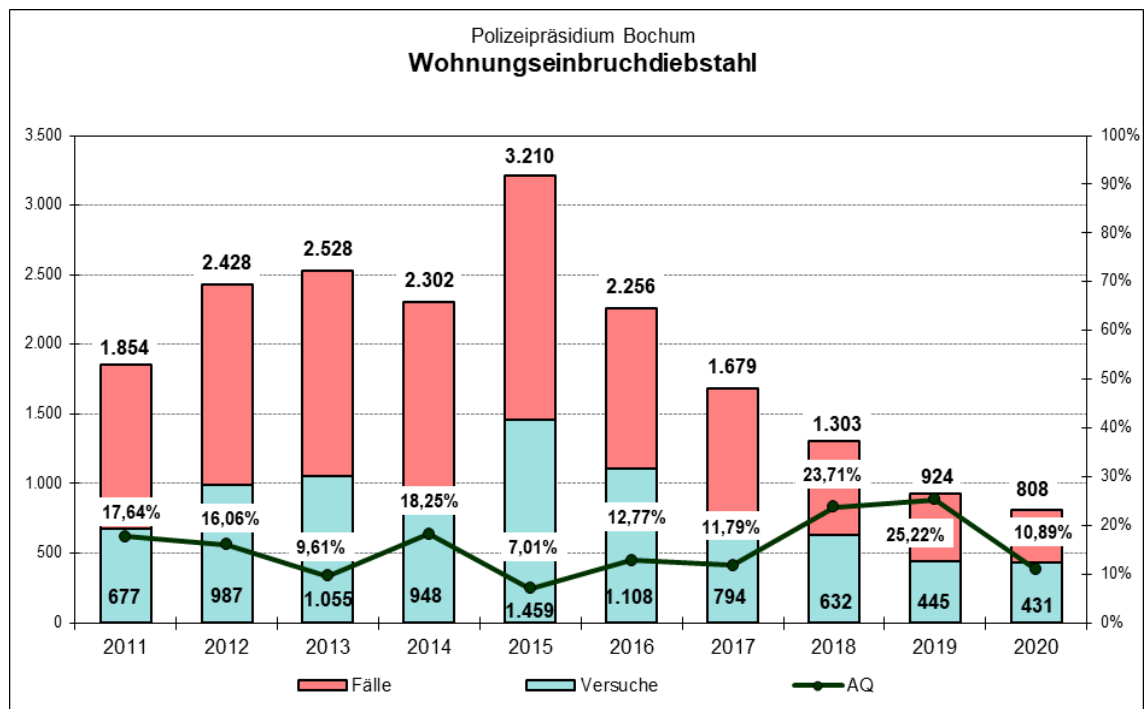


Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Straftaten	59.010	60.832	61.630	58.253	61.167	56.991	52.811	52.942	48.962	47.169
Einwohner	637.732	636.039	635.141	611.780	612.391	617.293	618.475	618.584	617.565	618.495
Häufigkeitszahl	9.253	9.564	9.703	9.522	9.988	9.232	8.539	8.559	7.928	7.626





WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL



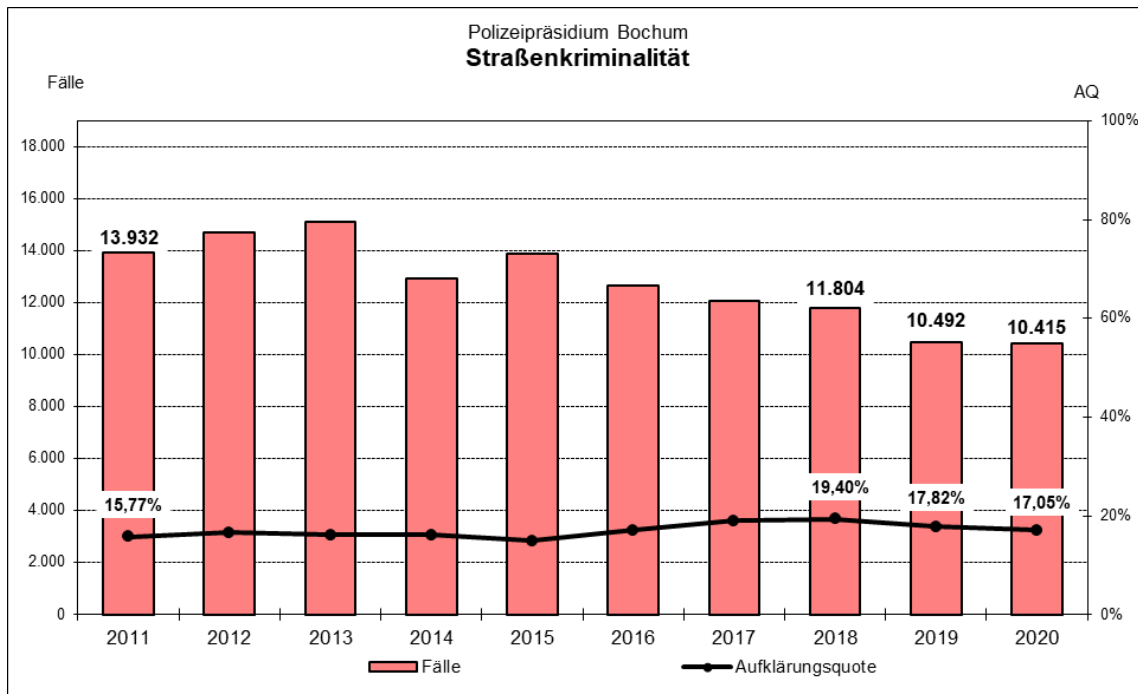
	Wohnungseinbruch insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	808	924	-116	-12,55%	131	150	10,89%	25,22%
Stadt Bochum	527	528	-1	-0,19%	144	145	9,49%	24,43%
Stadt Herne	199	263	-64	-24,33%	127	168	12,06%	30,04%
Stadt Witten	82	133	-51	-38,35%	85	138	17,07%	18,80%



STRASSENKRIMINALITÄT

Die Straßenkriminalität umfasst folgende Delikte:

Sexuelle Belästigung; Straftaten aus Gruppen; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen; gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt; Taschendiebstahl insgesamt; Diebstahl von Kraftwagen; Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Diebstahl von Fahrrädern; Diebstahl von/aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Tatverdächtigenstruktur:

1.794 Tatverdächtige:

101 Kinder

308 Jugendliche

267 Heranwachsende

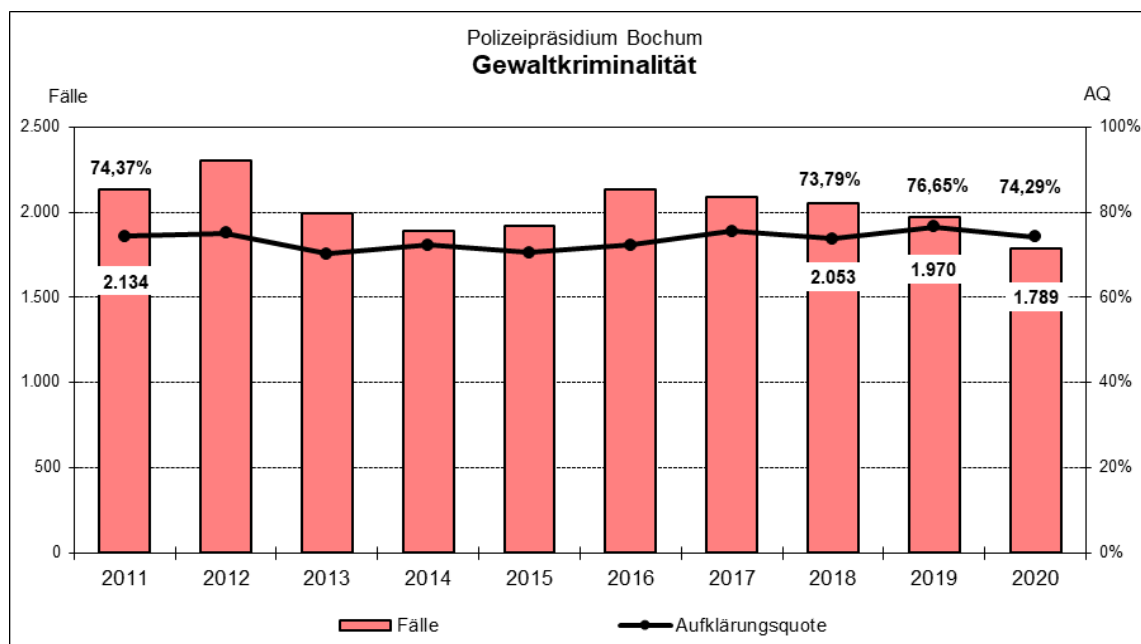
1.118 Erwachsene

	Straßenkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	10.415	10.492	-77	-0,73%	1.684	1.699	17,05%	17,82%
Stadt Bochum	6.124	6.181	-57	-0,92%	1.675	1.695	18,48%	17,62%
Stadt Herne	2.736	2.783	-47	-1,69%	1.749	1.780	15,31%	18,72%
Stadt Witten	1.555	1.528	27	1,77%	1.612	1.582	14,47%	17,02%



GEWALTKRIMINALITÄT

„Gewaltkriminalität“ ist gemäß der Definition der Polizeilichen Kriminalstatistik die Summe folgender Delikte: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung; sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; Verstümmelung weiblicher Genitalien; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.



Tatverdächtigenstruktur:

1.580 Tatverdächtige:

- 63 Kinder
- 229 Jugendliche
- 208 Heranwachsende
- 1.080 Erwachsene

	Gewaltkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	1.789	1.970	-181	-9,19%	289	319	74,29%	76,65%
Stadt Bochum	1.101	1.301	-200	-15,37%	301	357	71,03%	76,71%
Stadt Herne	441	443	-2	-0,45%	282	283	79,59%	78,56%
Stadt Witten	247	226	21	9,29%	256	234	79,35%	72,57%



STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN

	Fälle		davon Versuche		geklärte Fälle		AQ	
	Jahr		Jahr		Jahr		Jahr	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Mord	2	7	2	7	1	7	50%	100%
Totschlag	6	9	6	9	6	8	100%	89%
fahrl. Tötung	3	5	0	0	2	4	67%	80%
Schwangerschaftsabbruch	1	3	0	2	1	3	100%	100%

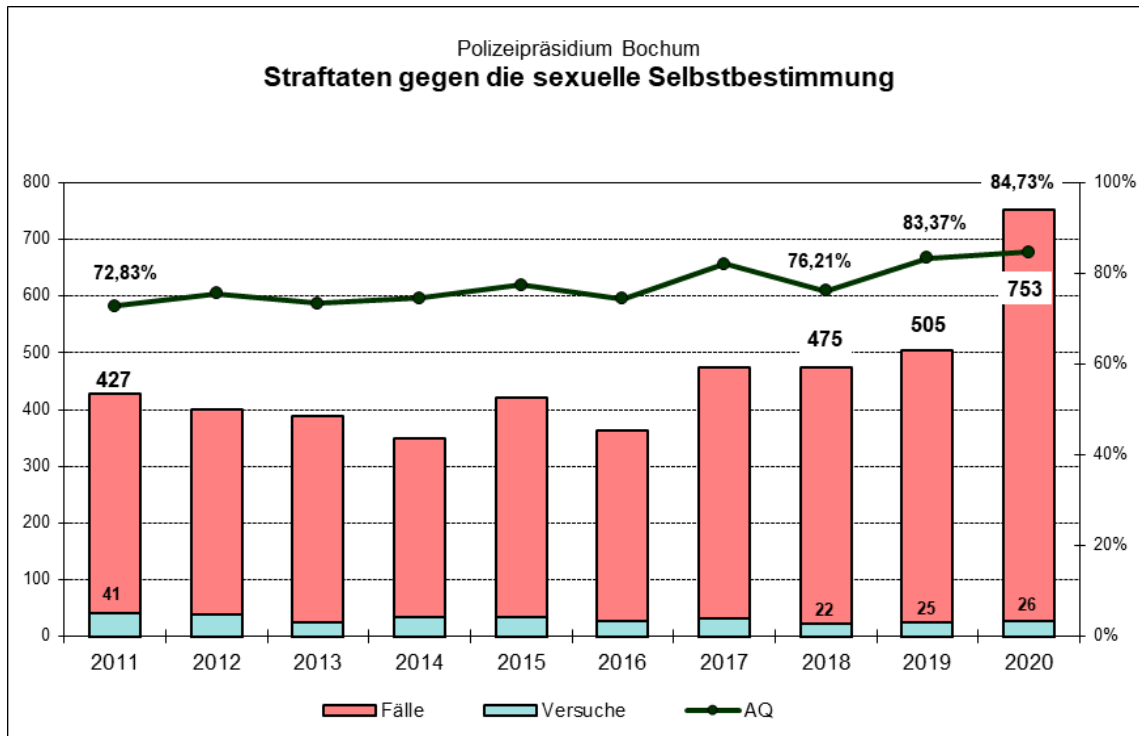
Im Jahr 2020 hat das Polizeipräsidium Bochum 18 Mordkommissionen (MK) eingesetzt. Vier weniger als im Vorjahr.*

**Zur Erläuterung:*

Mordkommissionen werden eingerichtet, wenn der Verdacht einer vorsätzlich vollendeten oder versuchten Tötung gegeben ist. Da sich im Rahmen der Ermittlungen herausstellen kann, dass kein Tötungsvorsatz gegeben ist, ist die Anzahl der Mordkommissionen immer höher als die tatsächliche Anzahl von Tötungsdelikten.

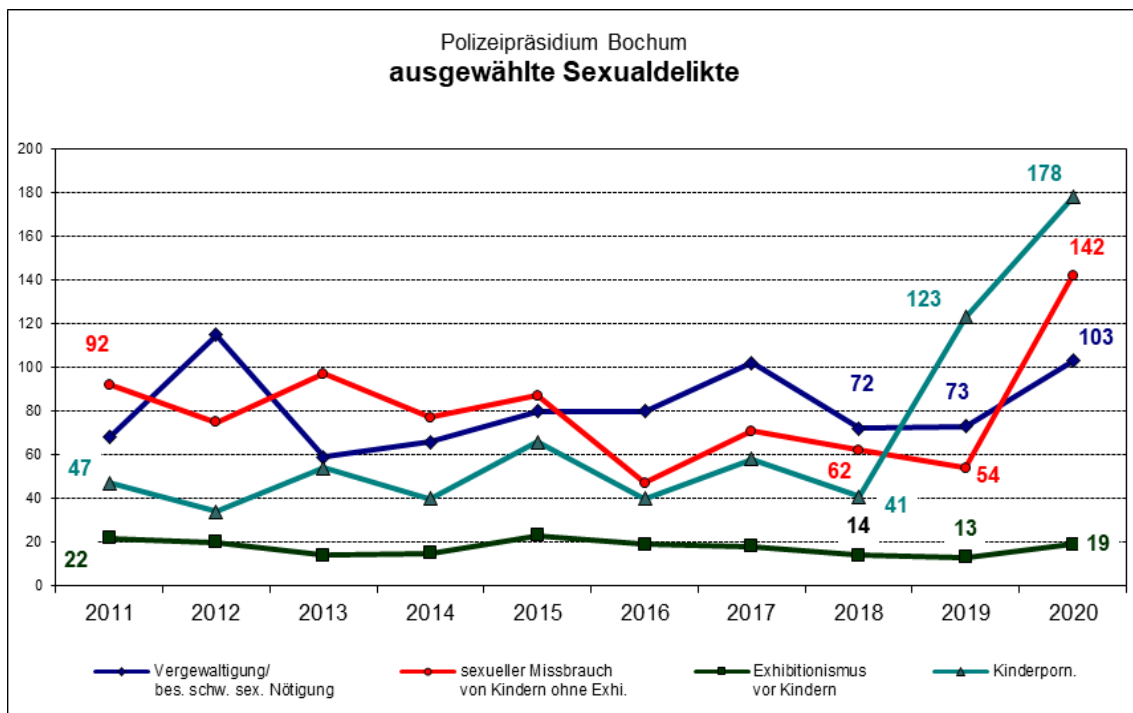


STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



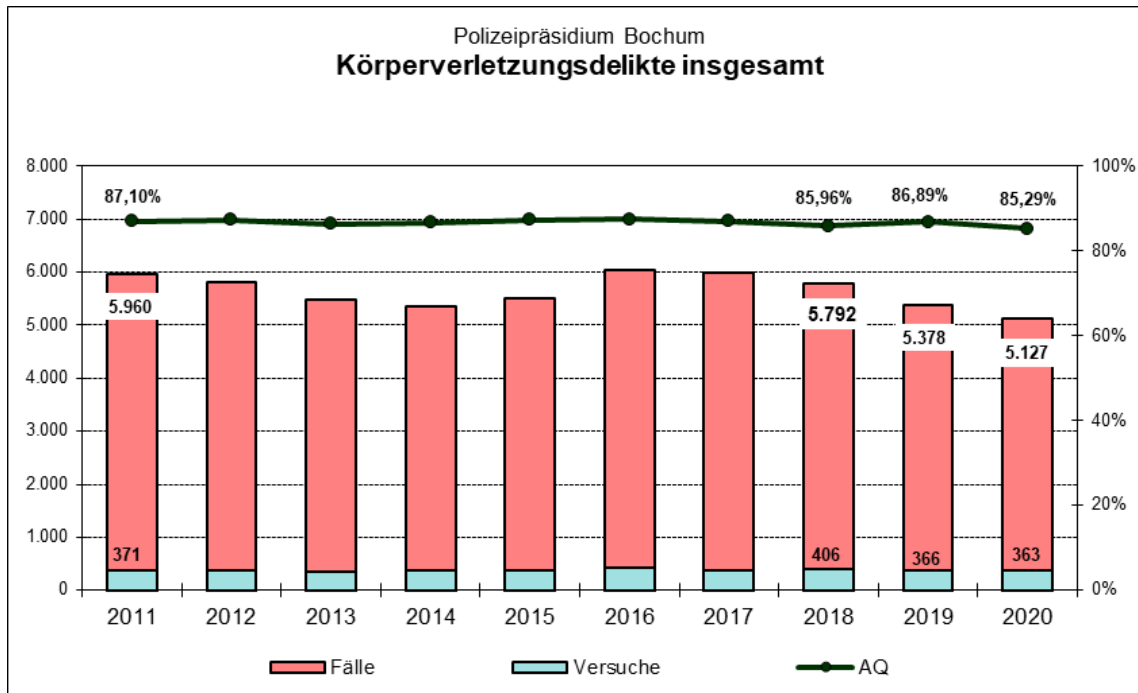
554 Tatverdächtige:
 34 Kinder
 103 Jugendliche
 42 Heranwachsende
 375 Erwachsene

591 Opfer (99 männl. / 492 weibl.):
 184 Kinder
 98 Jugendliche
 51 Heranwachsende
 258 Erwachsene





KÖRPERVERLETZUNG



Tatverdächtigenstruktur:

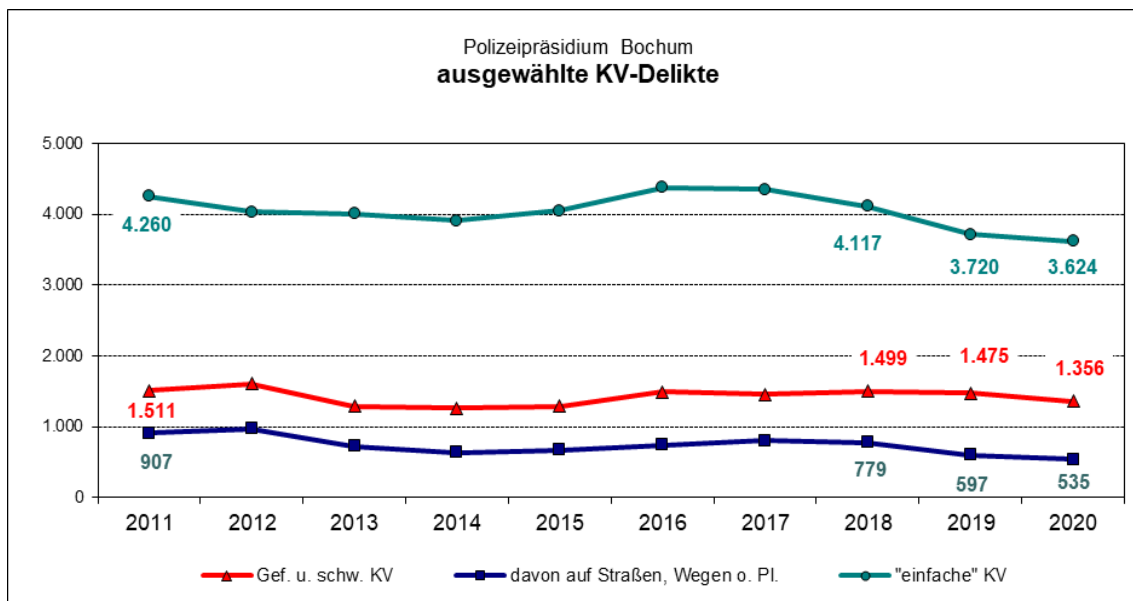
4.276 Tatverdächtige:

150 Kinder

383 Jugendliche

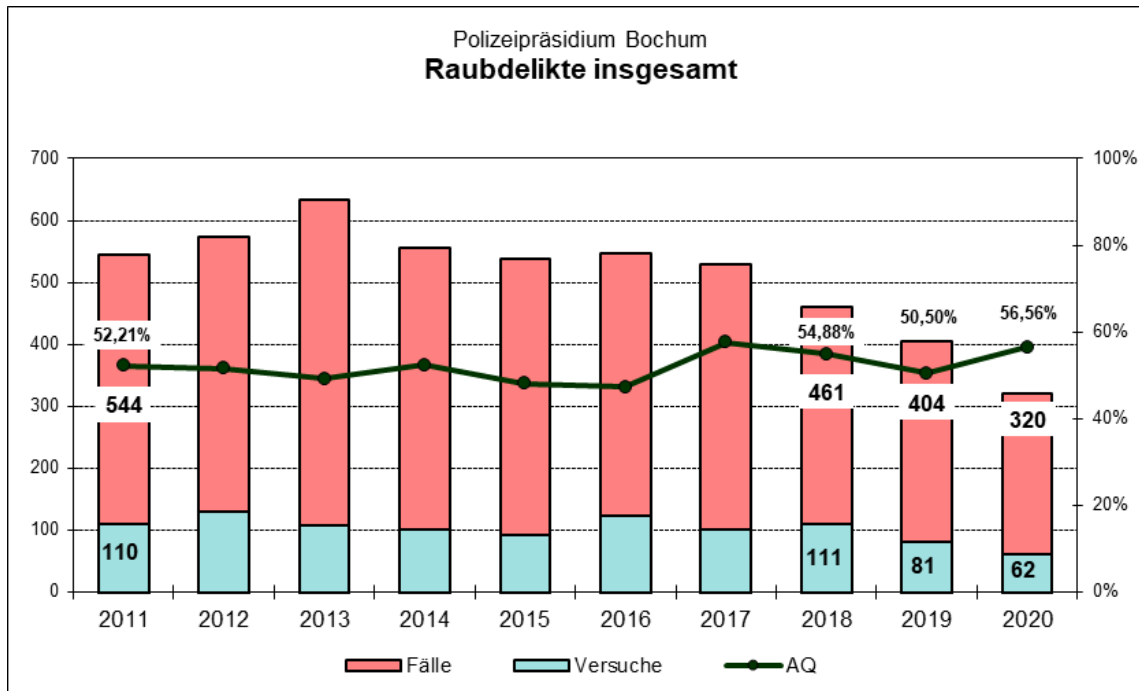
385 Heranwachsende

3.358 Erwachsene





RAUBDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

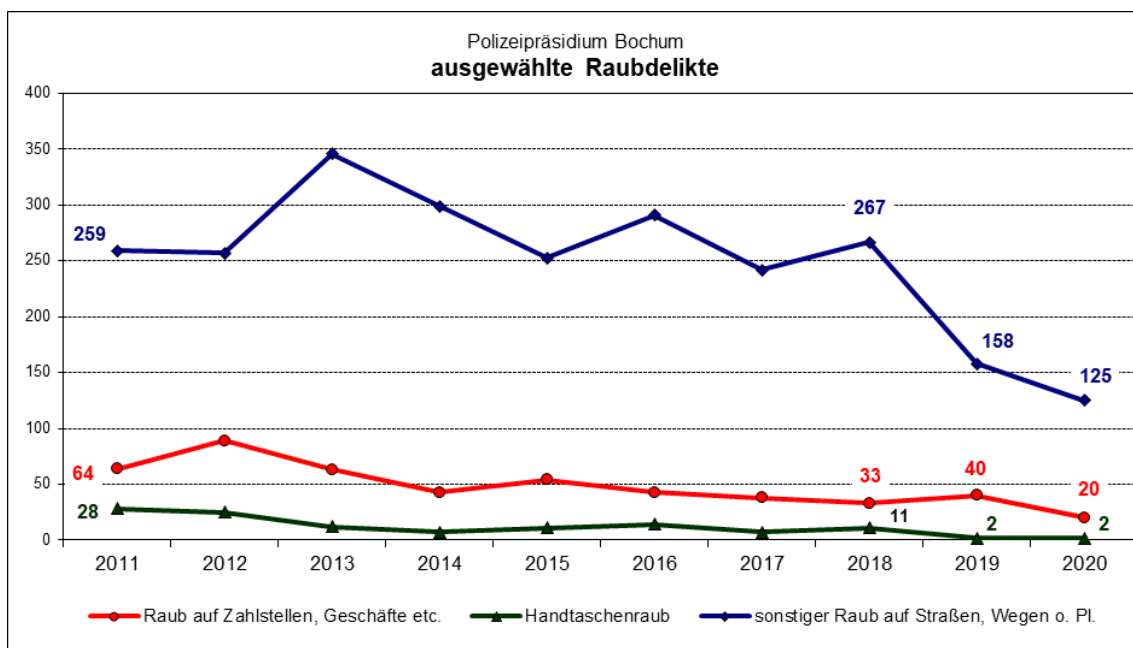
224 Tatverdächtige:

8 Kinder

58 Jugendliche

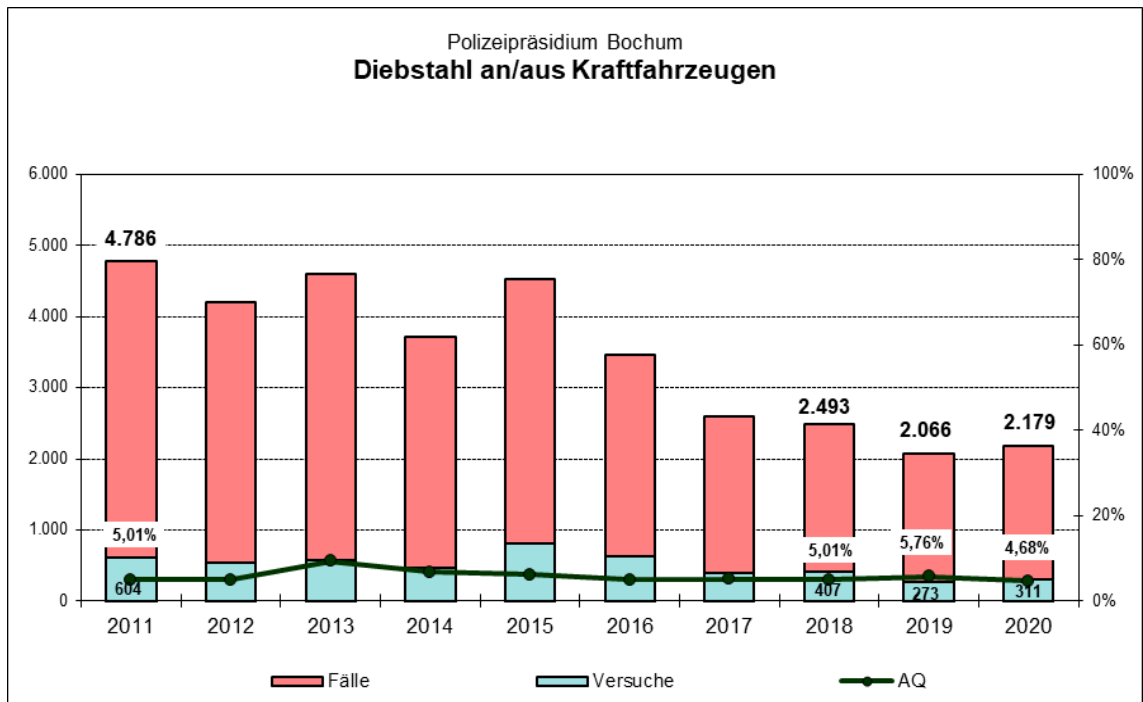
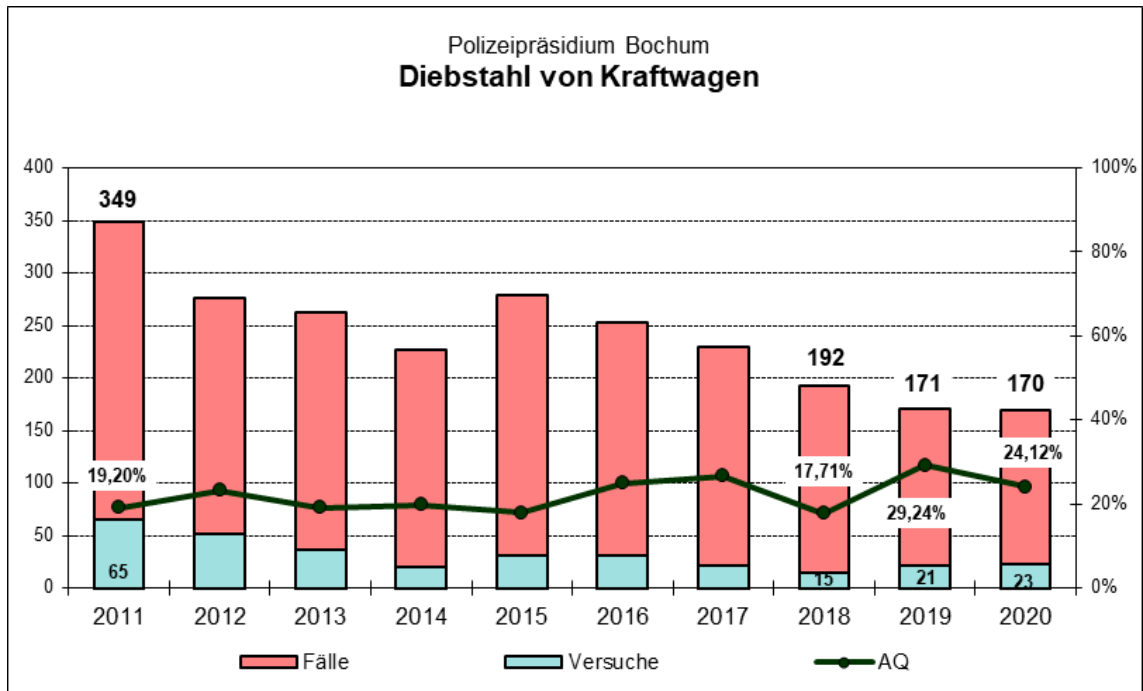
43 Heranwachsende

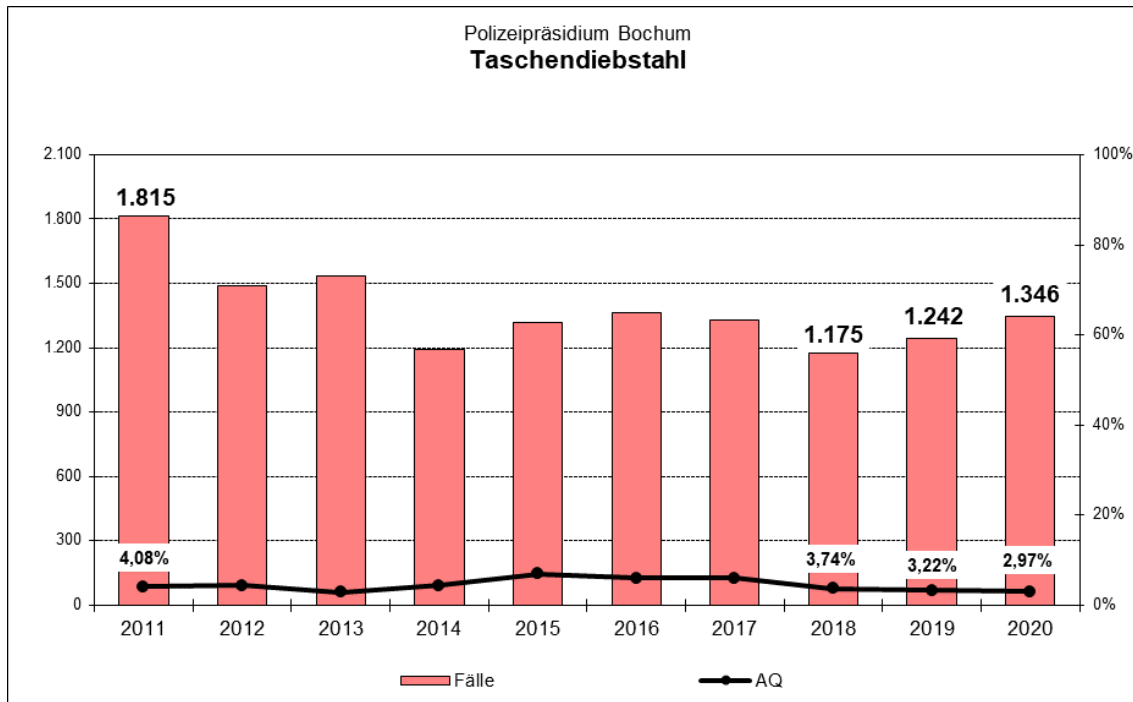
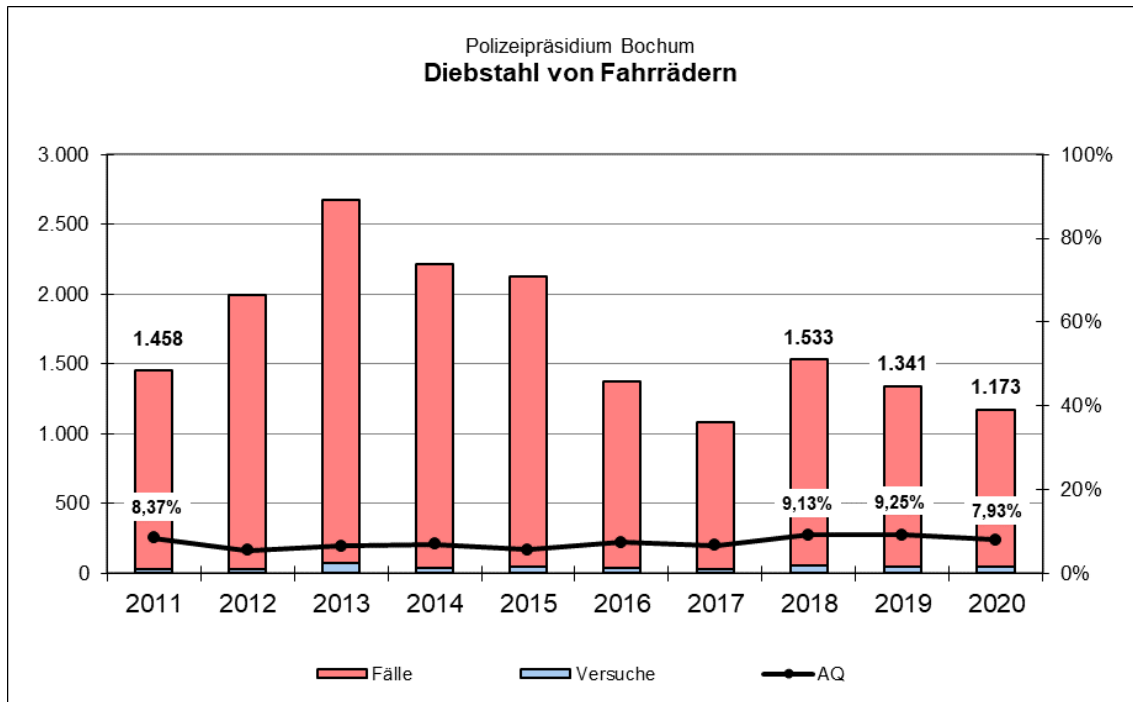
115 Erwachsene





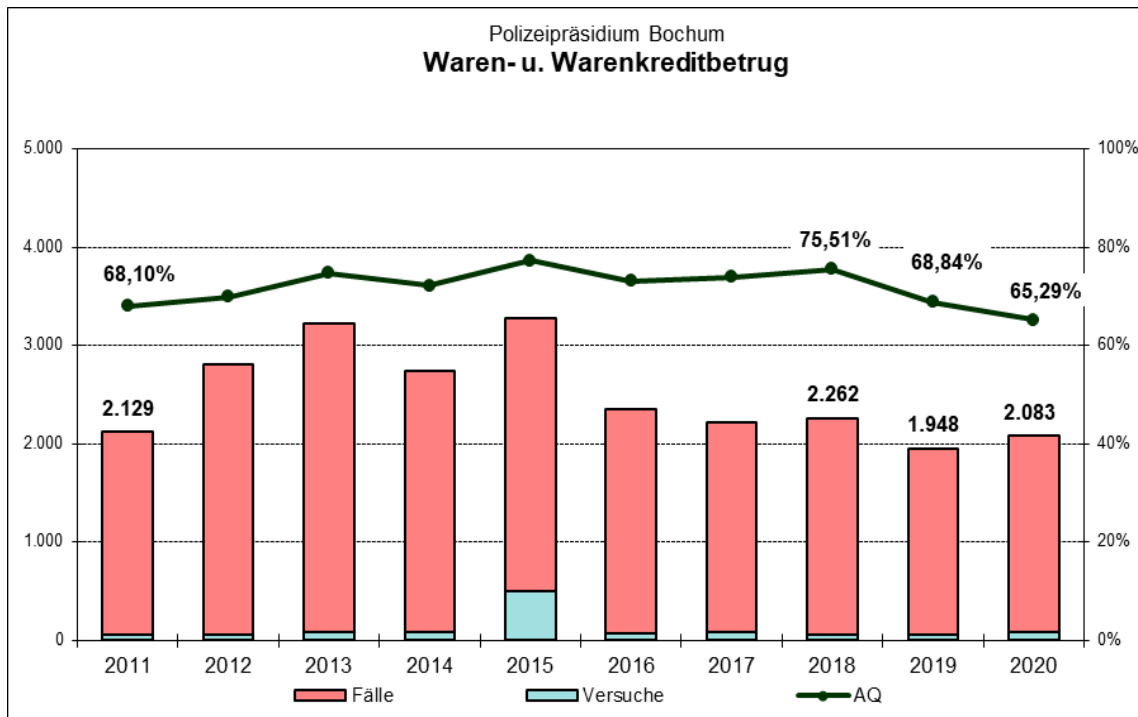
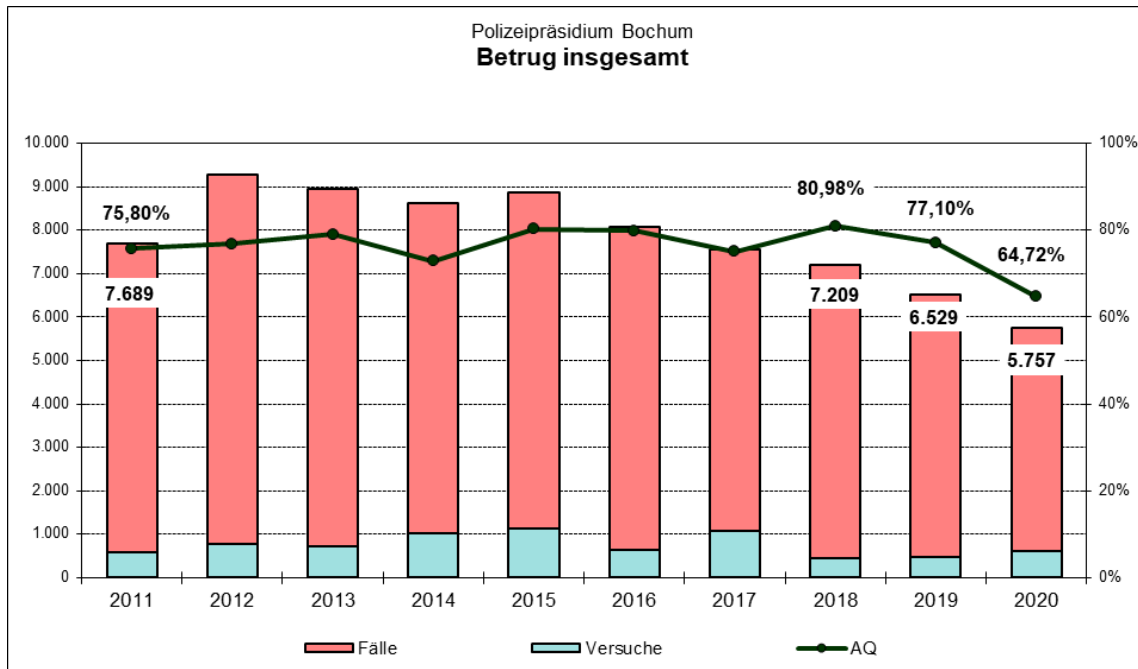
DIEBSTAHL







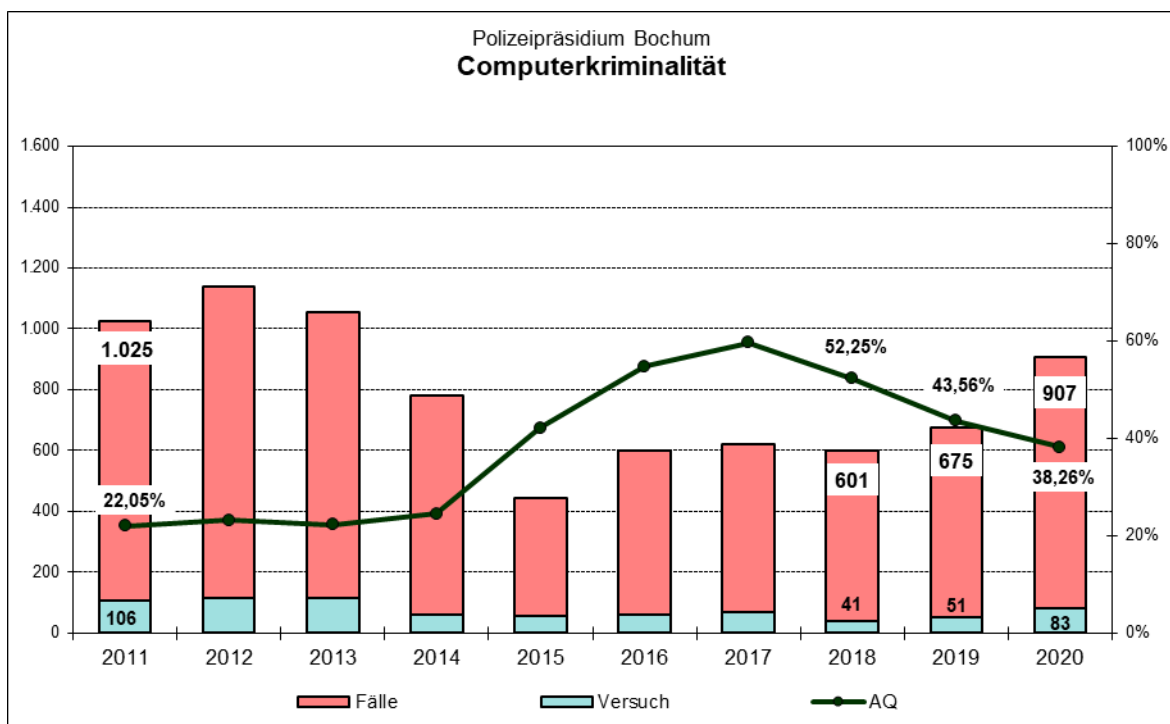
BETRUG





COMPUTERKRIMINALITÄT

„Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten: Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei, Softwarepiraterie, Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns, Computerbetrug (auch mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN, Daten von Zahlungskarten oder sonstiger unbarer Zahlungsmittel), Betrügerisches Erlangen von Kfz, Weitere Arten des Warenkreditbetruges, Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten, Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, Überweisungsbetrug.



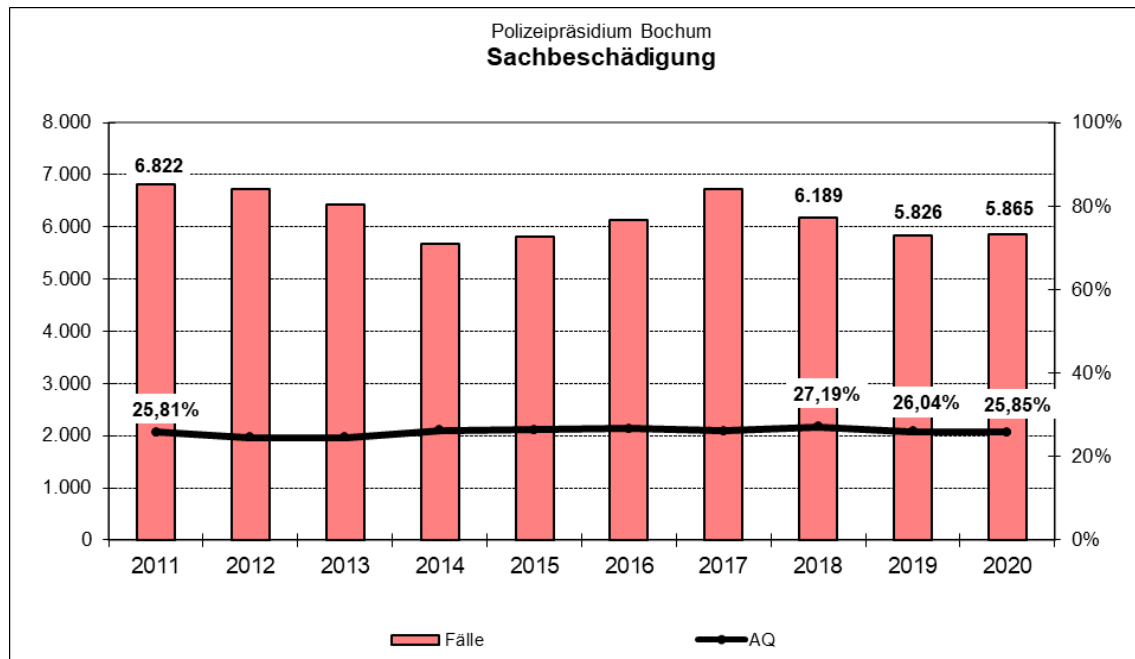
Tatverdächtigenstruktur:

145 Tatverdächtige:

- 0 Kinder
- 6 Jugendliche
- 10 Heranwachsende
- 129 Erwachsene



SACHBESCHÄDIGUNG



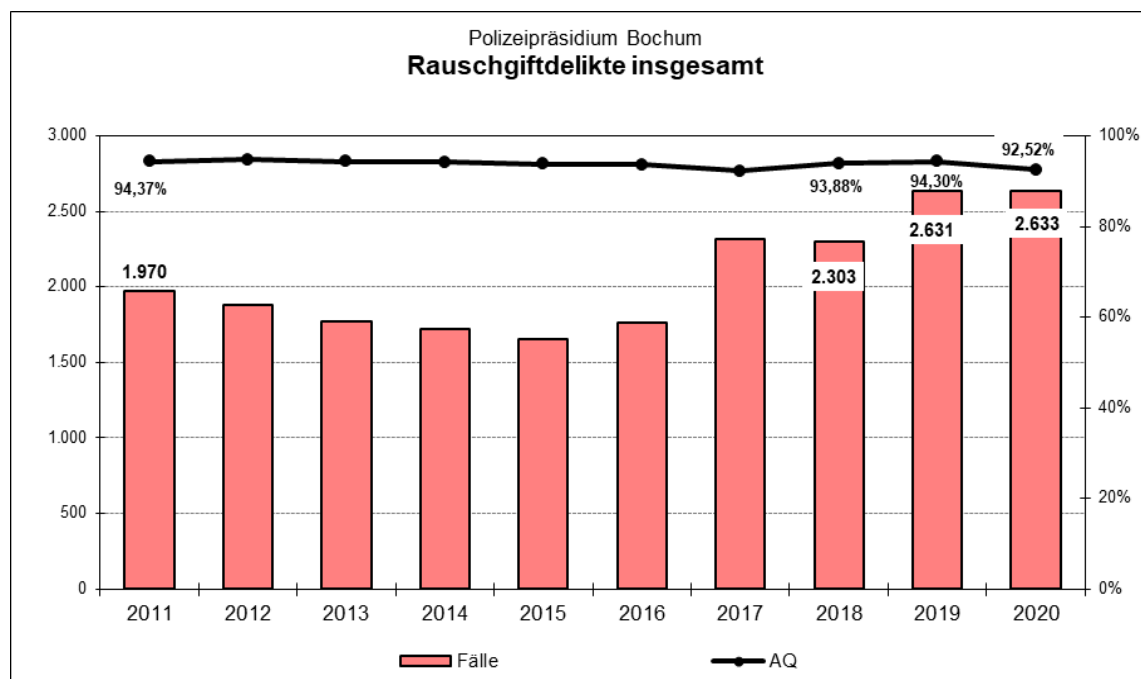
Tatverdächtigenstruktur:

1.324 Tatverdächtige:

- 94 Kinder
- 197 Jugendliche
- 140 Heranwachsende
- 893 Erwachsene

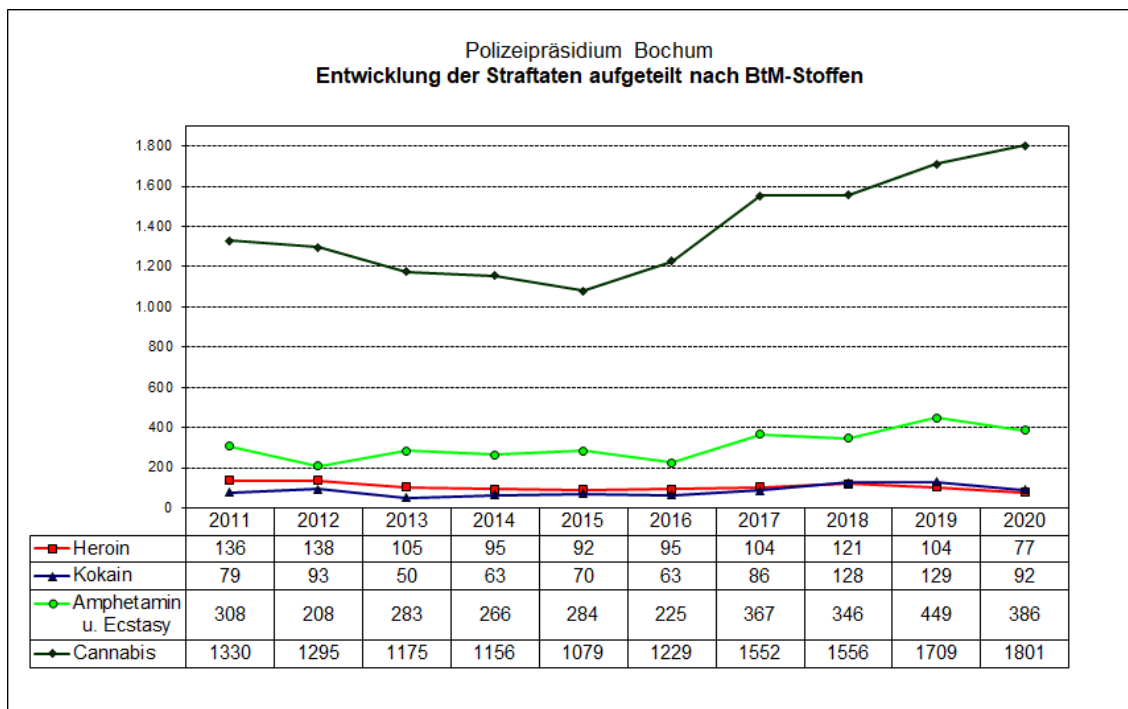


RAUSCHGIFTDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

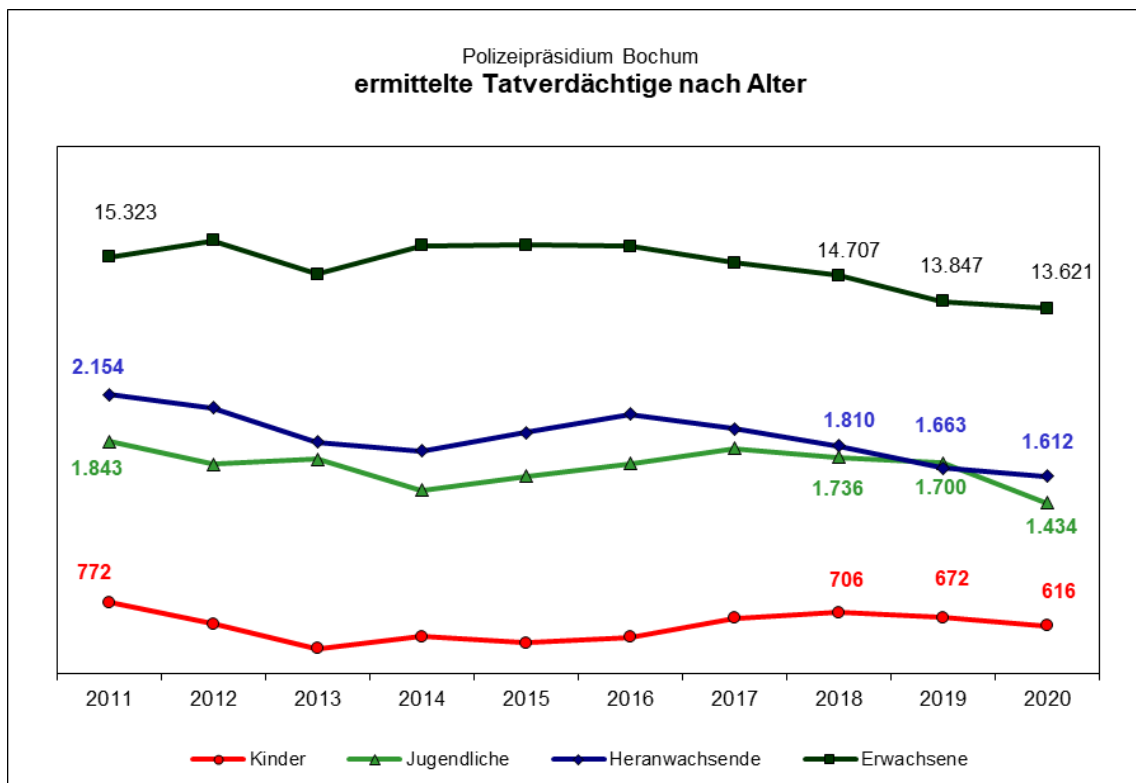
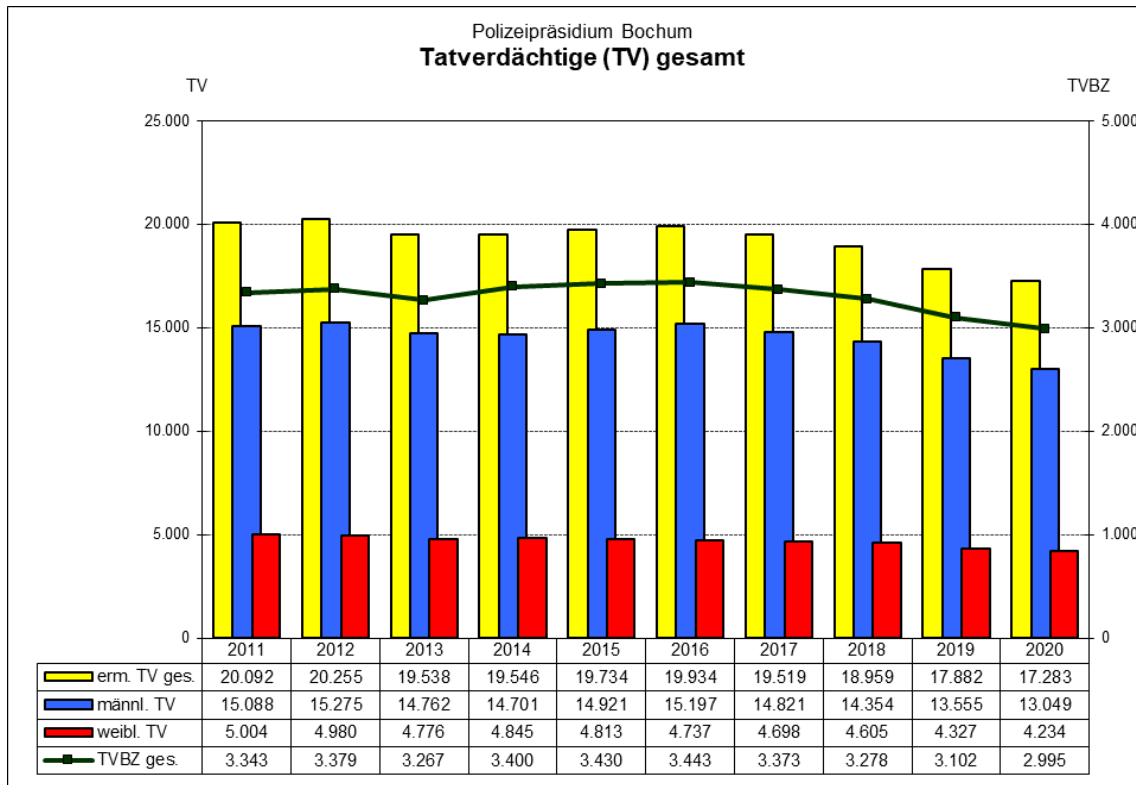
2.227 Tatverdächtige:
 8 Kinder
 231 Jugendliche
 405 Heranwachsende
 1.583 Erwachsene



Drogentote	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PP Bochum	7	9	7	13	5	6	9	17	17	13	15
Stadt Bochum	6	6	5	6	3	5	6	12	16	7	3
Stadt Herne	1	2	1	5	0	1	3	3	0	4	11
Stadt Witten	0	1	1	2	2	0	0	2	1	2	1



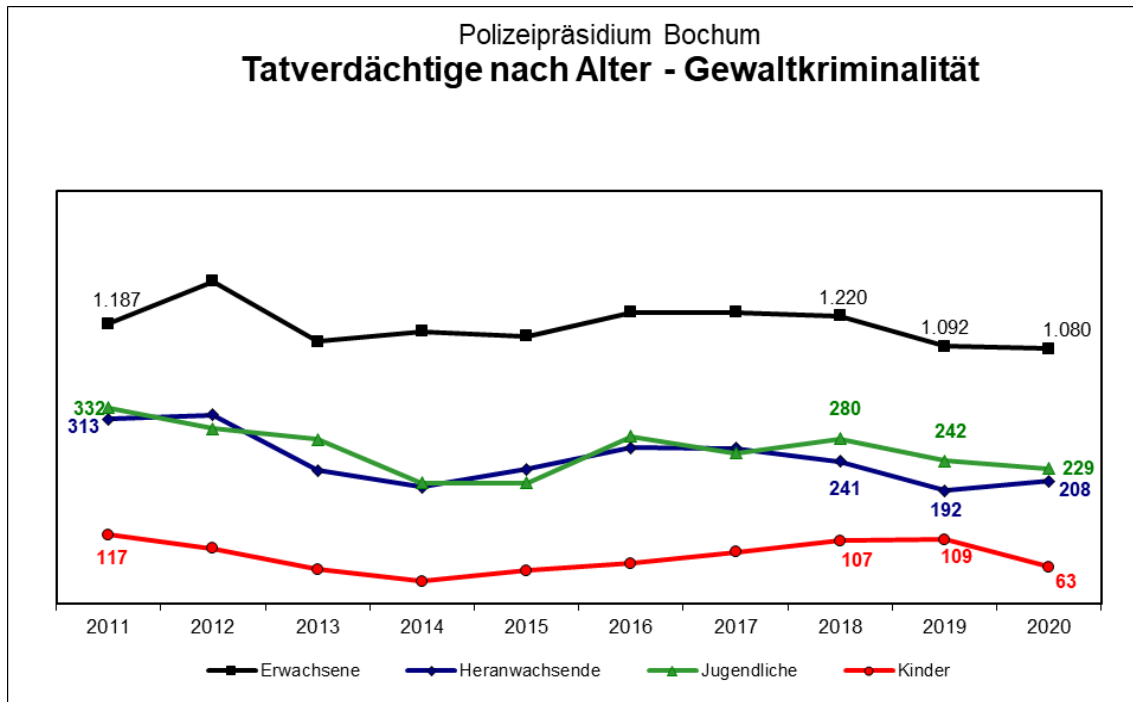
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE



17.283 Tatverdächtige insgesamt

5.601 (32,41 %) Nichtdeutsche

9.022 (52,20 %) bereits polizeilich bekannt



Hinweis: Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner (jeweils ab dem 8. Lebensjahr).

	Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2019					
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	2.128	7.958	8.425	5.646	2.745	3.102
Stadt Bochum	2.049	8.220	9.073	5.878	2.945	3.294
Stadt Herne	2.477	8.642	9.191	6.241	2.930	3.369
Stadt Witten	1.931	6.987	7.160	4.866	2.150	2.482

	Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2020					
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	1.868	6.872	8.153	5.107	2.700	2.995
Stadt Bochum	1.971	7.497	8.540	5.467	2.791	3.109
Stadt Herne	2.042	7.089	8.997	5.469	2.959	3.291
Stadt Witten	1.392	6.114	6.807	4.240	2.302	2.537

STRAFTATEN ZUM NACHTEIL ÄLTERER MENSCHEN

Kriminelle nutzen Seh- und Hörschwächen, reduzierte Beweglichkeit und die Einsamkeit von Menschen im Alter aus, um Straftaten zu begehen. Das können insbesondere Diebstähle, Trickdiebstähle, Einbruchs-, Betrugs- und Raubdelikte sein.

Sie können aber Ihr Risiko, selbst Opfer zu werden, erheblich minimieren, indem Sie sich informieren und folgende Hinweise beachten:

- Ich lasse keine Unbekannten in meine Wohnung.
- Ich spreche am Telefon nicht über Vermögensangelegenheiten.
- Ich übergebe niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen.
- Ich lasse keine körperliche Nähe durch unbekannte Personen zu.
- Ich nehme unbekannte Menschen nicht mit zu mir in die Wohnung.
- Ich entscheide nicht allein, ich hole Rat und Hilfe, wenn mir etwas komisch vorkommt.
- Ich rufe die Polizei, wenn mir etwas verdächtig erscheint.
- Ich schließe keine Verträge mit Personen ab, die ich vorher nicht kannte.
- Ich schließe keine Verträge ab, ohne darüber mit Verwandten oder Fachleuten gesprochen zu haben.

➤ Nutzen Sie die Informationsangebote der Kriminalprävention!



Diese Form der Kriminalität hat insgesamt zugenommen. Besonders gravierend sind die Fälle, in denen sich die Täterinnen und Täter gegenüber den Seniorinnen und Senioren als Polizistinnen und Polizisten ausgeben. Die Kriminellen ändern ihre Methoden und Legenden rasch. Da wird vor Einbrüchen gewarnt, weshalb das Geld und der Schmuck in Sicherheit gebracht werden muss, man will angebliches Falschgeld überprüfen und vieles mehr. Die Täterinnen und Täter geben vor, Mitarbeitende der örtlichen Polizei, des LKA,

des BKA oder der Staatsanwaltschaft zu sein.

Auch während der Corona-Pandemie haben die Betrügerinnen und Betrüger ihre Methoden angepasst und berichten jetzt beispielsweise von angeblichen Angehörigen, die im Krankenhaus ein noch nicht zugelassenes und damit noch nicht erstattungsfähiges Medikament erhalten müssen, um das Überleben zu sichern.

Zurzeit rufen auch vermehrt angebliche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte oder Staatsanwältinnen und Staatsanwälte an, die vorgeben, dass ein naher Angehöriger einen schweren Verkehrsunfall verschuldet hat und nun zur Abwendung der Untersuchungshaft eine hohe Kautions hinterlegt werden muss. Zur Verstärkung der Legende ist zu Gesprächsbeginn eine weinende Person am Telefon, die schluchzend um Hilfe bittet.

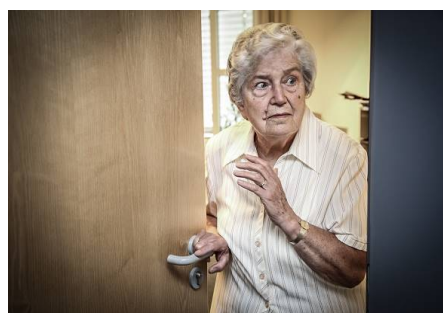
→ *Erstes Fallbeispiel* ←

Am 24.11.2020 erhielt der 88-jährige Geschädigte einen Anruf falscher Polizeibeamter. Ihm wurde mitgeteilt, dass eine Bekannte in einen Verkehrsunfall verwickelt gewe-

sen sei, bei dem sie ein Kleinkind angefahren habe. Das Kind würde in Lebensgefahr schweben. Um eine Verhaftung seiner Bekannten zu verhindern, müsse der Geschädigte eine Kautions in Höhe von 50.000 Euro entrichten. Schließlich suchte der Geschädigte die Sparkasse auf und entnahm aus seinem Schließfach Goldmünzen im Wert von ca. 60.000 Euro. Nachdem der Geschädigte wieder zu Hause war, erhielt er einen erneuten Anruf, bei dem man eine Übergabezeit vereinbarte. Gegen 15:05 Uhr erschien eine weibliche Person an der Wohnanschrift des Geschädigten und nahm das Gold vor dem Wohnhaus entgegen. Im weiteren Verlauf stellte der Geschädigte fest, dass er betrogen wurde und meldete sich bei der Polizei.

→ *Zweites Fallbeispiel* ←

Am 06.10.2020 erhielt der 63-jährige Geschädigte in der Mittagszeit einen Anruf eines falschen Polizeibeamten. In dem ca. einstündigen Gespräch gelang es dem Anrufer Vermögensverhältnisse zu erfragen; der vermeintliche Polizist gab vor, dass man schon Personen identifiziert hätte, welche das Konto des Geschädigten gehackt hätten. Es sei sicherer, wenn der Geschädigte einen Bargelddbetrag in Höhe von 100.000 Euro auf ein Konto der Stadtsparkasse überweise, um in der Folge dafür Gold zu kaufen. Am selben Tag besprach der Geschädigte den Vorfall mit seiner Ehefrau und vermutete, dass er betrogen werden soll. Der Geschädigte zeigte den Vorfall bei der Polizei an. In den nächsten Tagen erhielt der Geschädigte täglich mehrere Anrufe, teilweise stundenlang. Es ging den Tätern um den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses. In diesen Gesprächen gab der Geschädigte vor, wie gewünscht das Gold besorgt zu haben. Am Mittwoch, dem 14.10.2020 (also mittlerweile acht Tage nach Beginn der Tat), meldeten sich die Täter und gaben an, dass der Geschädigte das Gold abholen soll, weil eine Festnahme eines korrupten Sparkassenangestellten kurz bevorstehen würde. Der Geschädigte fuhr zur Sparkasse, täuschte das Abholen der Goldbarren vor und kehrte in seine Wohnung zurück. Schließlich wurde er fernmündlich aufgefordert, die Tasche mit den Goldbarren vor die Tür zu stellen. Es erfolgte die Abholung durch einen männlichen Täter, der durch die frühzeitig eingeschaltete „echte Polizei“ festgenommen werden konnte.



→ *Drittes Fallbeispiel* ←

Im November 2020 erhielt eine 90-jährige Dame aus Bochum einen Anruf eines angeblichen Polizeibeamten, der von einem Verkehrsunfall mit schwer verletzten Personen berichtete, den ihr Enkel schuldhaft verursacht haben soll. Zur Vermeidung der Inhaftnahme des Enkels sei eine sehr hohe Kautions zu leisten. Die nun schwer verunsicherte und aufgeregte Dame machte sich daraufhin zu Fuß zu ihrer Bank auf, um einen hohen fünfstelligen Geldbetrag abzuheben. Glücklicherweise sind die Bankmitarbeiter durch die Polizei über die gängigen Betrugsmethoden zum Nachteil älterer Menschen informiert und so sprach die Bankmitarbeiterin die Dame auch auf den möglichen Betrugsversuch an. Diese stand jedoch durch die Anrufer offensichtlich so unter Druck, dass sie auf Auszahlung des Geldes bestand. Selbst die Hinweise der in

der Zwischenzeit erschienenen „echten“ Polizeibeamten nahm die Dame nicht an, ging dann jedoch unverrichteter Dinge (ohne Geld) wieder nach Hause. Erst bei Gesprächen mit Familienangehörigen und erneutem Kontakt mit der Polizei wurde der Dame bewusst, dass sie beinahe auf Betrüger hereingefallen wäre und ihre gesamten Ersparnisse hergegeben hätte.

Hier hat sich wieder einmal die gute Kooperation der Polizei mit den Banken ausgezahlt.

Auch wenn die meisten Taten im Versuchsstadium stecken bleiben, da die Seniorinnen und Senioren inzwischen gut informiert sind, führen auch diese Anrufe zu einer erheblichen Verunsicherung der Betroffenen. Kommt es allerdings zum Schadenseintritt, so ist dieser meist erheblich.

Die Daten für 2019 und 2020 zeigen folgendes Bild:

a. Fälle mit falschen Amtsträgern

Jeder Anruf, der der Polizei gemeldet wird, wird als versuchte Straftat erfasst.

Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2020:	807 Fälle
Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2019:	951 Fälle

b. Fälle mit Enkeltrick; Vorgabe, ein Verwandter in Not zu sein, Schockanrufe etc.

Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2020:	346 Fälle
Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2019:	191 Fälle

c. Betrug in Verbindung mit Straftaten zum Nachteil älterer Menschen insgesamt

Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2020:	1.404 Fälle
Gesamtzahl der erfassten Fälle PP Bochum 2019:	1.240 Fälle

Hinsichtlich der erfolgreichen Delikte kam es im Jahr 2020 zu insgesamt 50 vollendeten Taten mit einem Gesamtschaden von ca. 713.000 Euro.

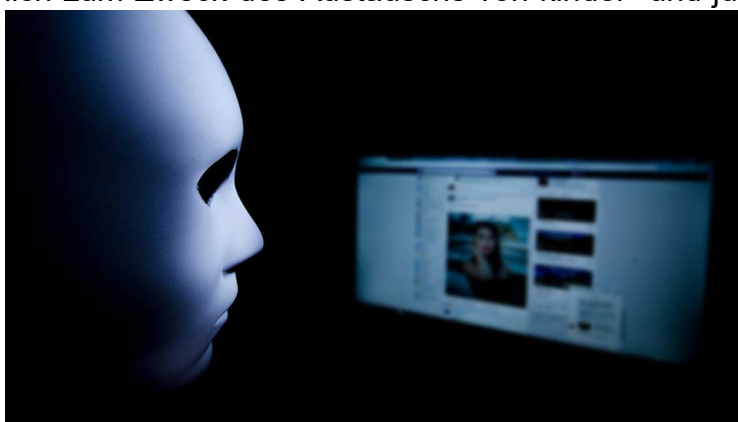
Im gleichen Deliktsbereich kam es im Jahr 2019 zu 52 vollendeten Taten mit einem Gesamtschaden von ca. 1.226.000 Euro.



SEXUALDELIKTE

Kinderpornografie und Jugendpornografie

Das Aufkommen an Kinderpornografie ist massiv angestiegen, weil die Detektion – insbesondere auch im internationalen Kontext – solcher Delikte deutlich verbessert worden ist. Plattformen im Darknet und Kinderpornoringe werden auch grenzübergreifend erkannt und führen schnell zu Ermittlungen und auch zu Ermittlungserfolgen. Die Datenmengen auf sichergestellten Datenträgern sind zwar immens und stellen riesige Herausforderungen sowohl technisch als auch personell dar, führen aber auch immer mehr zum Erkennen von Tatzusammenhängen und zu Folgeaufklärungen. Durch diese Folgeaufklärungen wurden und werden Massenchatgruppen bekannt, die insbesondere WhatsApp oder andere Messenger-Dienste nutzen und sich teils ausschließlich zum Zweck des Austauschs von kinder- und jugendpornografischen Schriften zu-



sammengefunden haben. In diesen Gruppen wird entsprechendes strafrechtlich relevantes Material als Bilder oder Videos den Nachrichten angehängt.

Die dargestellte Entwicklung wird sich sogar noch weiter fortsetzen, weniger, weil die Zahl der kinderpornografischen Straftaten oder die Zahl der Taten

gestiegen sind, sondern mehr, weil das Dunkelfeld dieser Taten immer besser aufgehehlt wird. Am verwerflichsten sind natürlich die zugrunde liegenden schweren Verbrechen und Vergehen an Jugendlichen, Kindern bis hin zu Kleinstkindern, die dann zu dem Material führen, welches die eher konsumierenden Straftäterinnen und Straftäter mit viel Geld – natürlich auch digitalen Währungen – bezahlen. Genau deshalb sind auch der Besitz und das Verbreiten von Kinderpornografie so kritisch zu sehen, da dadurch eben jene Nachfrage entsteht, welche die schrecklichen Verbrechen an Kindern auslöst.

Nicht jedem neuen Bild oder Film liegt dabei auch eine tatsächlich neue Vergewaltigung zu Grunde. Sehr häufig wird mit digitaler Bearbeitung altes Material neu erstellt, aber das stellt sicher keinen Trost dar. Unverändert gilt, das zeigen die aktuellen Beispiele, wie viele andere Sexualdelikte auch spielt sich Kinderpornografie im sozialen Nahraum, Familie, enge Verwandte, Bekannte ab.

Das PP Bochum hat den Personaleinsatz in dem Bereich der Bearbeitung von Kinderpornografie von vier auf nun mehr elf Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern mehr als verdoppelt und phasenweise kommissariatsübergreifend Ermittlungsgruppen eingesetzt.

Sexueller Missbrauch von Kindern

Markante Anstiege lassen sich auch im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern feststellen. Eine Steigerung der „klassischen Missbrauchsfälle“ ist bei der Analyse der Fälle des PP Bochum indes nicht zu erkennen. Die Anstiege in diesem Bereich gehen einher mit dem gestiegenen Ermittlungsaufkommen im Bereich Kinderpornografie.



Zum einen wurde und wird verdächtiges Hochladen von inkriminierten Inhalten ins Internet über insbesondere kanadische und amerikanische Nichtregierungsorganisationen gemeldet und bei zu erkennenden Gefahrenüberhängen mit sehr kurzen Reaktionszeiten an die deutschen Behörden weitergegeben. Unter dem hochgeladenen Material befanden sich auch selbst hergestellte Bilder und Videos des eigenen Missbrauchs. Ein schlimmes Beispiel dafür deckte eine Ermittlungsgruppe in Bochum auf,

die allein einem Tatverdächtigen 28 Fälle des dokumentierten innerfamiliären Missbrauchs nachweisen konnte.

Darüber hinaus zeigt sich, dass Kinder und Eltern verstärkt auf die Inhalte der Mobiltelefone ihrer Kinder achten. Insofern wurden mehr Fälle des sexuellen Missbrauches durch Einwirken auf Minderjährige entdeckt und angezeigt. Hier seien vor allem die Fälle erwähnt, bei denen die meist erwachsenen Täterinnen und Täter, den Kindern am anderen Ende der digitalen Leitung eine kindliche oder jugendliche Identität vor-täuschen, um sie letztendlich dazu zu bringen, Nackt-Selfies oder Nacktvideos, schlimmstenfalls mit abgebildeten sexuellen Handlungen, zu versenden (sogenanntes **Cybergrooming**¹).

Verbreiten von Kinderpornografie durch Kinder und Jugendliche

In diesem Zusammenhang stellt die Polizei auch immer mehr Gruppenchats, beispielsweise von Schulklassen, fest, in denen Kinder und Jugendliche kinderpornografische Bilder weiterleiten. Hier fügen sich oft kindliche Abenteuerlust, Experimentierfreude und Neugier zu einer strafrechtlich relevanten Mischung zusammen. Dabei erfüllen die Täterinnen und Täter, wenn sie im strafmündigen Alter von 14 Jahren sind, dann oft den Tatbestand des Verbreitens von Kinderpornografie. Eltern sollten auch vor diesem Hintergrund mit Ihren Kindern und Jugendlichen im Gespräch bleiben und verdeutlichen, dass hinter jedem Nacktfoto immer auch ein Mensch, ein Kind steht, welches ganz sicher nicht wollte, dass die ganze Welt diese intimen Bilder sehen kann.

¹ Cybergrooming ist die gezielte Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen über das Internet mit dem Ziel, sich das Vertrauen des virtuellen Partners zu erschleichen. Wenn eine Kontaktaufnahme im Netz zum Ziel hat, eine minderjährige Person real zu treffen und sie zu sexuellen Handlungen zu bewegen, kann dies bereits eine strafbare Vorbereitungshandlung nach § 176 (4) StGB (sexueller Missbrauch von Kindern) darstellen. Als weitere relevante Straftatbestände kommen insbesondere in Betracht: § 240 StGB (Nötigung), § 241 StGB (Bedrohung), § 253 StGB (Erpressung). Quelle: LKA NRW.

Sonstige Sexualdelikte – ein Zusammenhang mit der Pandemie?

Anstiege können im PP Bochum auch bei den Fallzahlen im Bereich der sexuellen Nötigung und des Exhibitionismus vor Kindern festgestellt werden. Freilich stellten sich die Ermittlerinnen und Ermittler des PP Bochum bei der Analyse der Fallzahlen die Frage, ob ein Zusammenhang mit der Pandemie bestehen könnte. Schließlich galt über weite Teile des Jahres ein striktes Prostitutionsverbot und Bordelle waren geschlossen – eine Vermutung war, dass sexuelle Energie mangels legaler Alternativen auch in strafbaren Handlungen mehr als vorher sichtbar geworden sein könnte. Bei der gründlichen Analyse konnte jedoch keine Kausalität zwischen pandemiebedingter Bordellschließung und einem Anstieg der Sexualdelikte festgestellt werden.

OPFERSCHUTZ: BEDEUTUNG UND HINTERGRÜNDE

Eine Straftat ist für uns als Polizei nicht einfach nur eine weitere Zahl in der Statistik. **Hinter jeder Straftat steht auch immer ein Opfer.** Ein Mensch, der möglicherweise traumatisiert ist. Ein Mensch, der etwas Einschneidendes, Unvorhergesehenes erlebt hat. Ein Mensch, der Angst hat und sich möglicherweise hilflos und allein gelassen fühlt.

Eines unserer Anliegen ist es, diesen Menschen als Betroffene von Straftaten, Unfällen und sonstigen Unglücksfällen kurzfristig und professionell Beistand zu leisten. Seit über 20 Jahren trägt der Polizeiliche Opferschutz in NRW diesen Opfern Rechnung. Opferschutz ist deshalb neben der Strafverfolgung und Prävention eine der polizeilichen Kernaufgaben. In Bochum, Herne und Witten wird dies im Rahmen eines seit vielen Jahren bestehenden gut funktionierenden Netzwerks mit Hilfeeinrichtungen und Beratungsstellen gewährleistet. In persönlichen Gesprächen klären wir, welche Hilfen im Einzelfall benötigt und in Anspruch genommen werden können. Wir hören zu und vermitteln. In enger Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen wie zum Beispiel dem Weißen Ring, der Trauma-Ambulanz, den Frauenberatungsstellen, der Diakonie, dem Jugendamt oder auch dem sozialpsychiatrischem Dienst vermitteln wir den Betroffenen Gesprächspartner*innen.

Neben diesen Aufgaben arbeitet der polizeiliche Opferschutz in Hilfsnetzwerken mit und ist Ansprechpartner zu diesem Thema für andere Behörden und Institutionen.



Opfer von Straftaten haben vielfältige Rechte, z.B. nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG), die sie in Anspruch nehmen können.

Opfer haben einen Anspruch auf:

- Information über ihre Rechte und Ansprüche im Strafverfahren und darüber hinaus
- Hilfe bei der Wahrnehmung ihrer Interessen
- Unterstützung bei der Bewältigung der Tatfolgen

Aufgabe der Polizei ist die Gewährleistung dieser Ansprüche durch:

1. *Erkennen und Berücksichtigen von Opferbedürfnissen und -interessen* auf jeder Ebene des Opferkontaktes

und

2. *Information* über

- Ablauf des Ermittlungsverfahrens
- Relevante Opferrechte und Möglichkeiten der Opferentschädigung
- Adhäsionsverfahren¹
- Täter- /Opferausgleich
- Information über Nebenklage, Opferanwälte

und der

3. *Vermittlung* bedarfsgerechter Angebote der Opferhilfe und -unterstützung z.B.:
 - Hilfsorganisation Weißer Ring (Überbrückung finanzieller Notlagen, Hilfe bei Anträgen nach OEG, Beistand, Beratungshilfen)
 - Beratungs- und Entschädigungsmöglichkeiten für Opfer rechtsextremer Straftaten und Opfer von Sexualstraftaten
 - Beratungsstellen nach Häuslicher Gewalt
 - Psychosoziale Prozessbegleitung
 - Traumaambulanzen
 - LWL (i. S. Opferentschädigungsgesetz OEG)

¹ Verfahren vor dem Strafgericht, im Rahmen dessen das Opfer zivilrechtliche Ansprüche gegen den Angeklagten geltend macht (siehe § 403 StPO).

BERATUNGSANGEBOT UND HILFESTELLEN

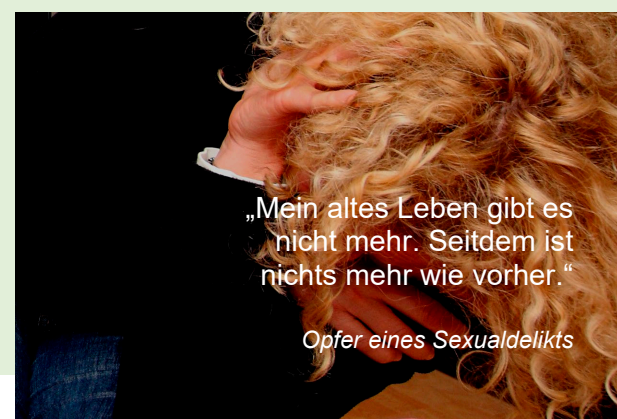
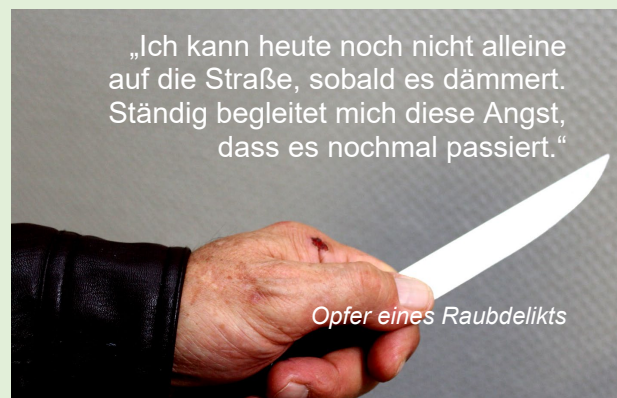
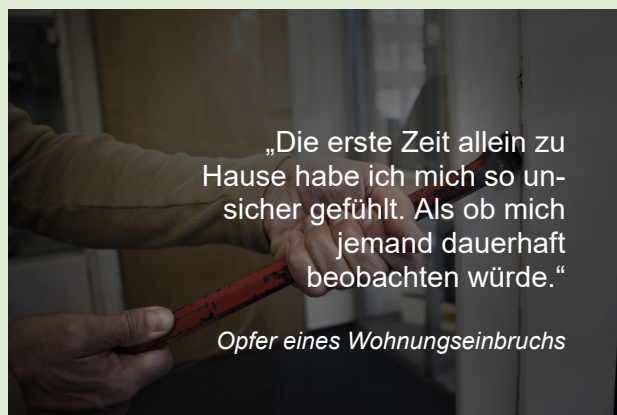
Wir lassen niemanden allein. Wer Opfer einer Straftat geworden ist, fühlt sich oft hilflos und allein. Oft sind die Ereignisse traumatisierend und prägend. Wir hören zu, beraten und vermitteln Ansprechpartner*innen.

Nützliche Links

- www.polizei-beratung.de
Opferinformationen zu wichtigen Kriminalitätsphänomenen, Hinweise und Tipps etwa zum Ablauf eines Strafverfahrens, Broschüren und andere Medien der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes.
- www.opferschutz.nrw
Das Infoportal zu Fragen des Opferschutzes und der Opferhilfe in Nordrhein-Westfalen. Besondere Bereiche des Opferschutzes, bei denen spezifischen Bedürfnisse vorliegen (Opfer von Kindesmisshandlung, Opfer im schulischen Bereich, Opfer von Gewalt und Diskriminierung, Seniorinnen und Senioren als Opfer u.a.). In einer Datenbank findet man alle geltenden Gesetze des Bundes und der Länder.
- www.infovictims.de
Sehr anschauliche Darstellung der Abläufe und Beteiligungsrechte von Opfern im Strafverfahren.

Kontakt zu unseren Opferschutzbeauftragten erhalten Sie per Mail unter opferschutz.bochum@polizei.nrw.de oder telefonisch unter 0234 909-4040.

Opferstimmen: Diese Zitate stehen symbolisch für viele Gespräche unserer Kolleginnen und Kollegen mit betroffenen Personen.



WICHTIGE KONTAKTE FÜR BOCHUM, HERNE UND WITTEN

Aus dem vielfältigen Angebot örtlicher Hilfeeinrichtungen werden nachfolgend diejenigen aufgelistet, die möglichst umfassende Hilfestellungen anbieten und kostenlos arbeiten. Über weitere, in Frage kommende Organisationen geben die Opferschutzbeauftragten der Polizei Bochum Auskunft: 0234 909-4040

- **Bundesweites Hilfetelefon** „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 016
- **Ruhr-Universität Bochum**, Forschungs- u. Behandlungszentrum f. psych. Gesundheit
Erwachsene: 0234 32 277 88
Kinder/Jugendliche: 0234 32 281 78
- **Traumaambulanz**, LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum 0234 5077 872862
- Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt **BACK UP**, contact@backup-nrw.org 0172 10 454 32

B
O
C
H
U
M**Frauenhaus Bochum***(Unterbringung + Beratung nach häuslicher Gewalt)***0234 / 501034****Weißer Ring e.V. - Außenstelle Bochum***(menschliche u. finanzielle Unterstützung)***0234 / 413398****Amtsgericht Bochum, Rechtsantragsstelle***Josef-Neuberger-Straße 1, 44787 Bochum***0234 967-2336 oder -2313****NORA e.V.***Beratung, Orientierung und Lebensplanung für Frauen und Mädchen (Beratung nach häuslicher Gewalt)***0234 / 9629995****MIRA e.V.***(Int. Bildungs-u. Beratungszentrum f. Frauen und Mädchen)***0234 / 3259176**H
E
R
N
E**Schattenlicht e.V.***(Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen u. Kindern)***02323 / 981198****Beratungs- u. Infostelle für Migrantinnen***(Beratungen nach häuslicher Gewalt)***02323 / 9947719****Amtsgericht Herne, Rechtsantragsstelle***Friedrich-Ebert-Platz 1, 44623 Herne***02323 / 1408-0****Frauenhaus Herne***(Unterbringung + Beratungen nach häuslicher Gewalt)***02325 / 49875****Weißer Ring e.V. - Außenstelle Herne***(menschliche u. finanzielle Unterstützung)***02323 / 944335****Amtsgericht Wanne-Eickel, Rechtsantragsstelle***Hauptstraße 129, 44651 Herne***02325 / 690-0**W
I
T
T
E
N**Frauen helfen Frauen EN e.V.,
Frauenberatung***(Beratung nach häuslicher Gewalt)***02302 / 52596****Weißer Ringe.V. - Außenstelle Witten***(menschliche u. finanzielle Unterstützung)***02333 / 60 90 60****01803- 34 34 34** WR Info-Telefon**Frauenhaus***(Unterbringung + Beratung nach häuslicher Gewalt)***02339 / 6292****Amtsgericht Witten, Rechtsantragsstelle***Berger Str. 14, 58452 Witten***02302 / 2006-0**

Mo-Fr. 8.30-12.30 Uhr/ Do. 13.30-14.30 Uhr

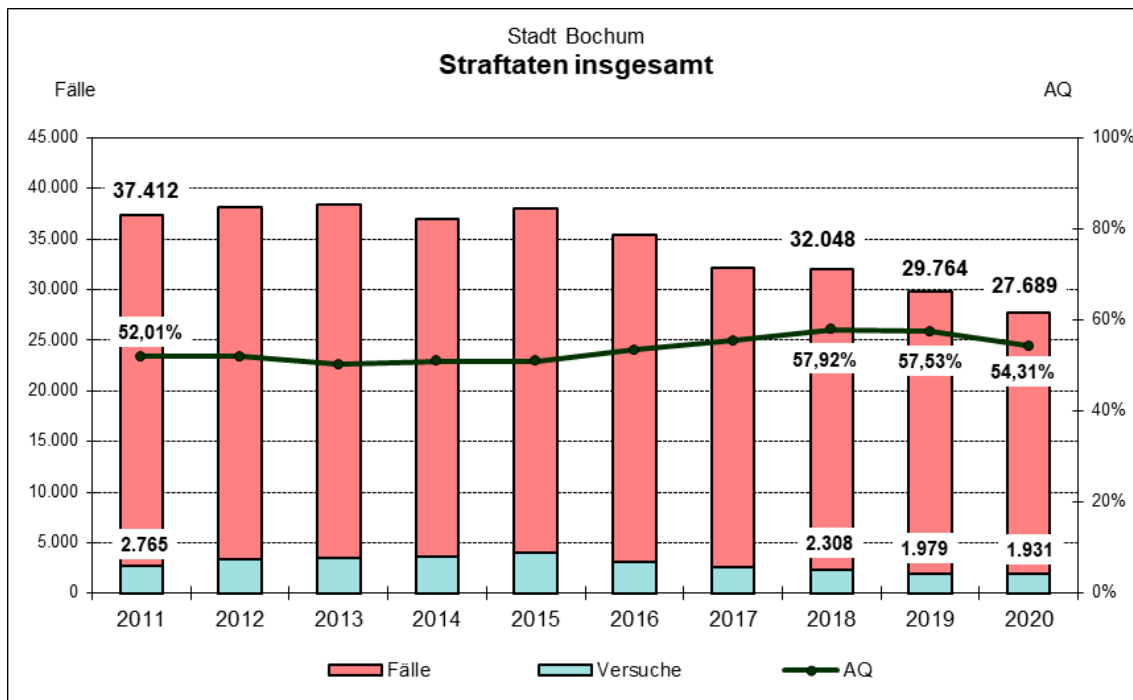


B | Stadt Bochum





GESAMTKRIMINALITÄT

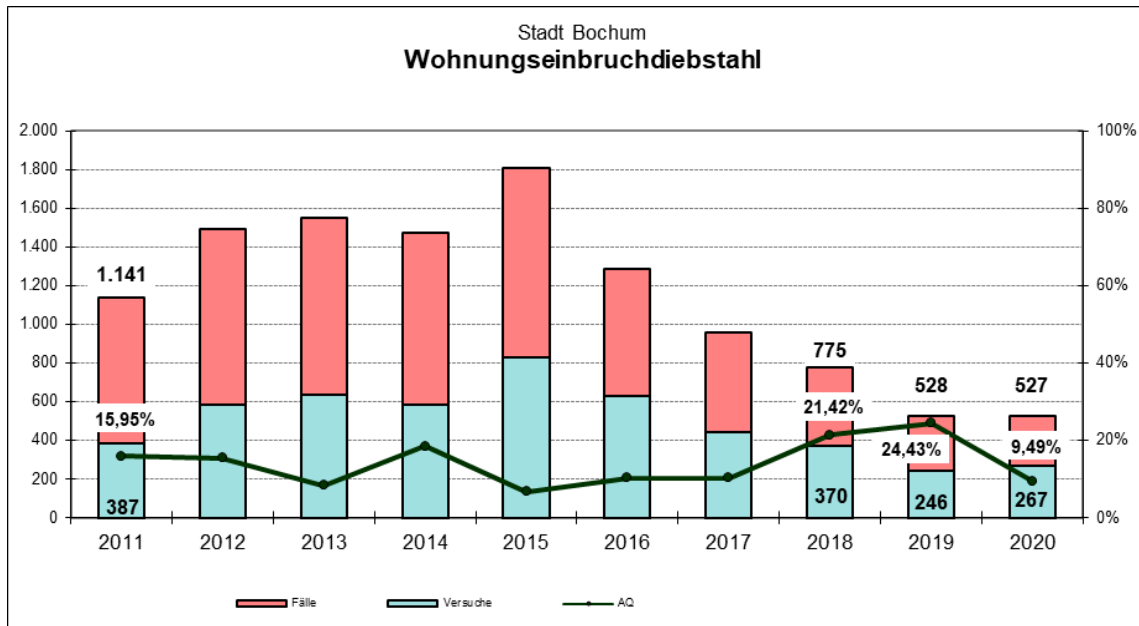


Hinweis: Ein Vergleich der unterschiedlich großen Bereiche ist über die Häufigkeitszahl (HZ) möglich, also die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Hauptwohnsitz-Einwohner.

	Straftaten insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	47.169	48.962	-1.793	-3,66%	7.626	7.928	54,15%	56,32%
Stadt Bochum	27.689	29.764	-2.075	-6,97%	7.574	8.163	54,31%	57,53%
Stadt Herne	12.808	13.000	-192	-1,48%	8.187	8.313	53,51%	55,35%
Stadt Witten	6.672	6.198	474	7,65%	6.917	6.419	54,71%	52,50%



WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL



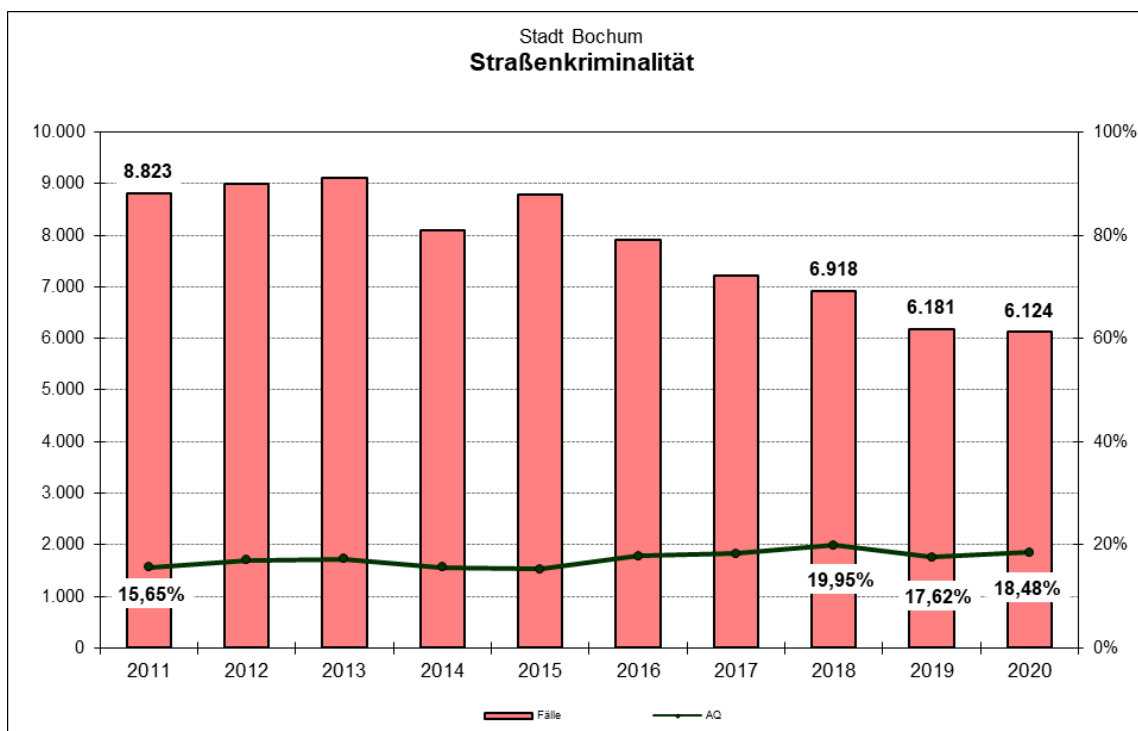
	Wohnungseinbruch insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	808	924	-116	-12,55%	131	150	10,89%	25,22%
Stadt Bochum	527	528	-1	-0,19%	144	145	9,49%	24,43%
Stadt Herne	199	263	-64	-24,33%	127	168	12,06%	30,04%
Stadt Witten	82	133	-51	-38,35%	85	138	17,07%	18,80%



STRASSENKRIMINALITÄT

Die Straßenkriminalität umfasst folgende Delikte:

Sexuelle Belästigung; Straftaten aus Gruppen; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen; gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt; Taschendiebstahl insgesamt; Diebstahl von Kraftwagen; Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Diebstahl von Fahrrädern; Diebstahl von/aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Tatverdächtigenstruktur:

1.171 Tatverdächtige:

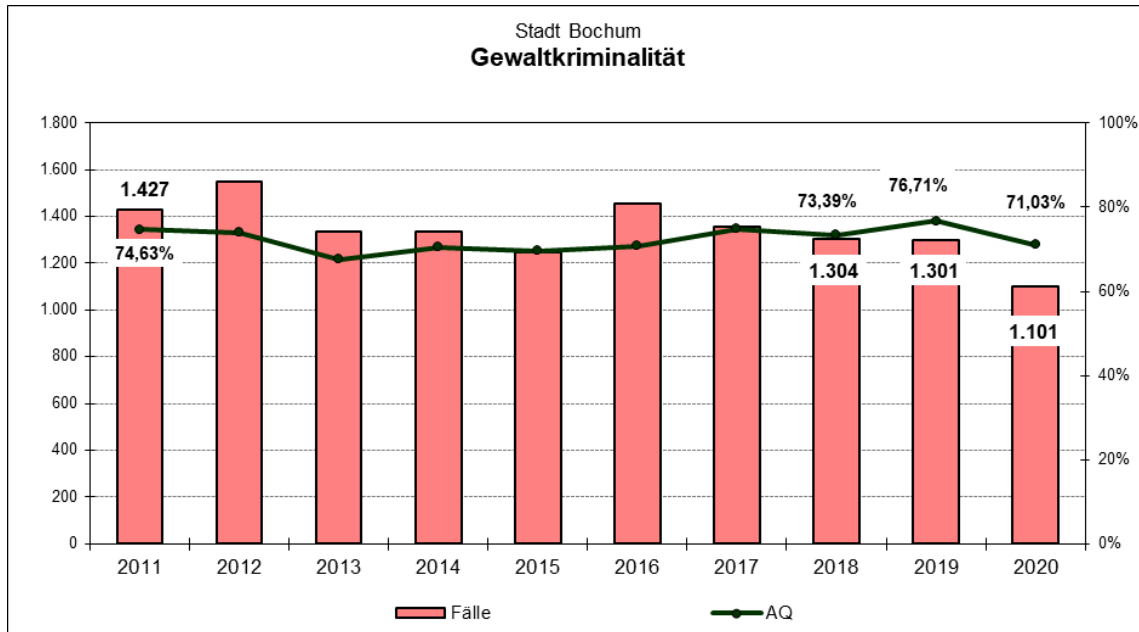
- 76 Kinder
- 184 Jugendliche
- 184 Heranwachsende
- 727 Erwachsene

	Straßenkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	10.415	10.492	-77	-0,73%	1.684	1.699	17,05%	17,82%
Stadt Bochum	6.124	6.181	-57	-0,92%	1.675	1.695	18,48%	17,62%
Stadt Herne	2.736	2.783	-47	-1,69%	1.749	1.780	15,31%	18,72%
Stadt Witten	1.555	1.528	27	1,77%	1.612	1.582	14,47%	17,02%



GEWALTKRIMINALITÄT

„Gewaltkriminalität“ ist gemäß der Definition der Polizeilichen Kriminalstatistik die Summe folgender Delikte: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung; sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; Verstümmelung weiblicher Genitalien; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.



Tatverdächtigenstruktur:

943 Tatverdächtige:

36 Kinder

129 Jugendliche

131 Heranwachsende

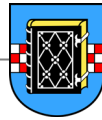
647 Erwachsene

	Gewaltkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	1.789	1.970	-181	-9,19%	289	319	74,29%	76,65%
Stadt Bochum	1.101	1.301	-200	-15,37%	301	357	71,03%	76,71%
Stadt Herne	441	443	-2	-0,45%	282	283	79,59%	78,56%
Stadt Witten	247	226	21	9,29%	256	234	79,35%	72,57%

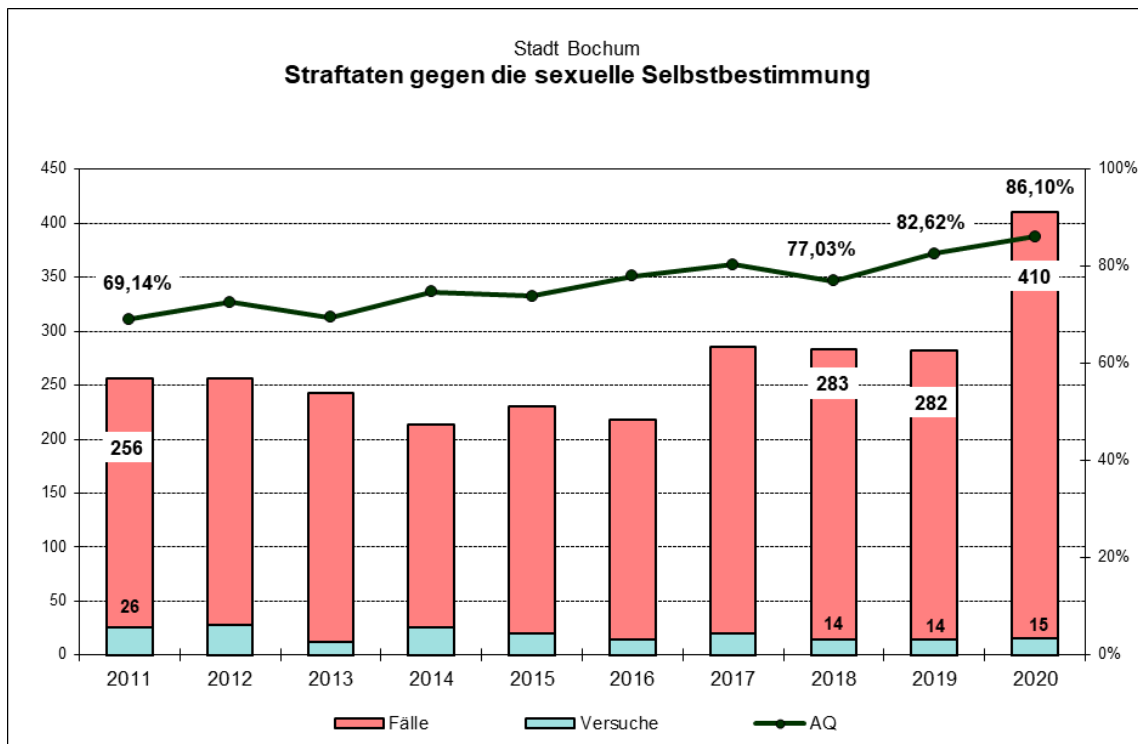


STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN

	Fälle		davon Versuche		geklärte Fälle		AQ	
	Jahr		Jahr		Jahr		Jahr	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Mord	2	5	2	5	1	5	50%	100%
Totschlag	3	5	3	5	3	4	100%	80%
fahrl. Tötung	2	4	0	0	1	3	50%	75%
Schwangerschaftsabbruch	0	1	0	0	0	1	--	100%

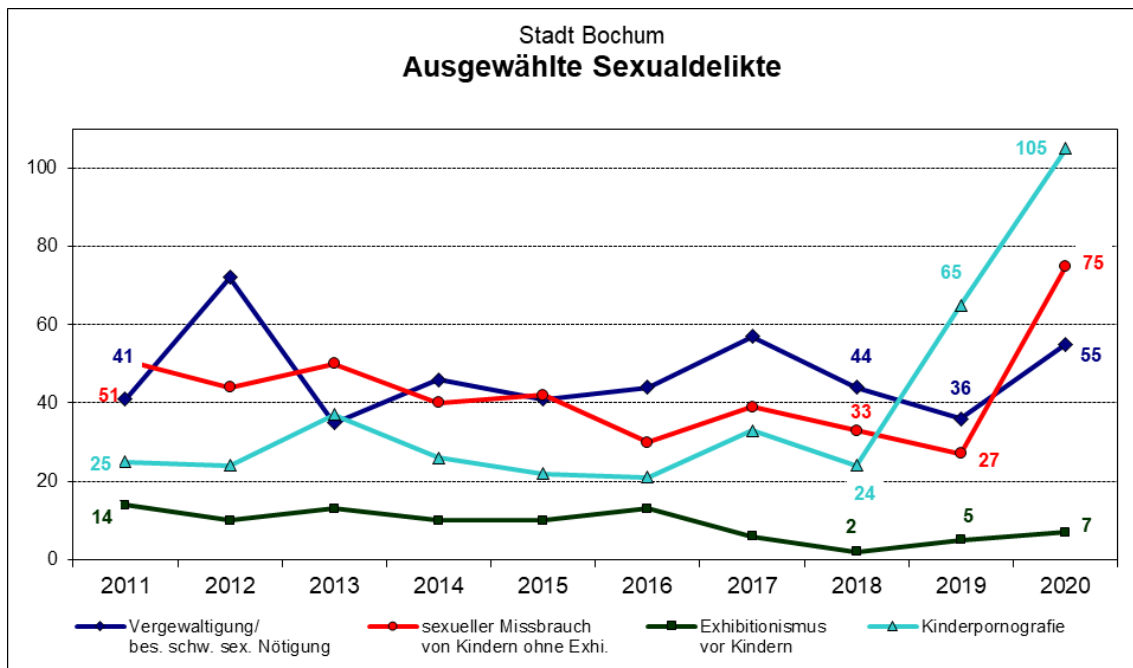


STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



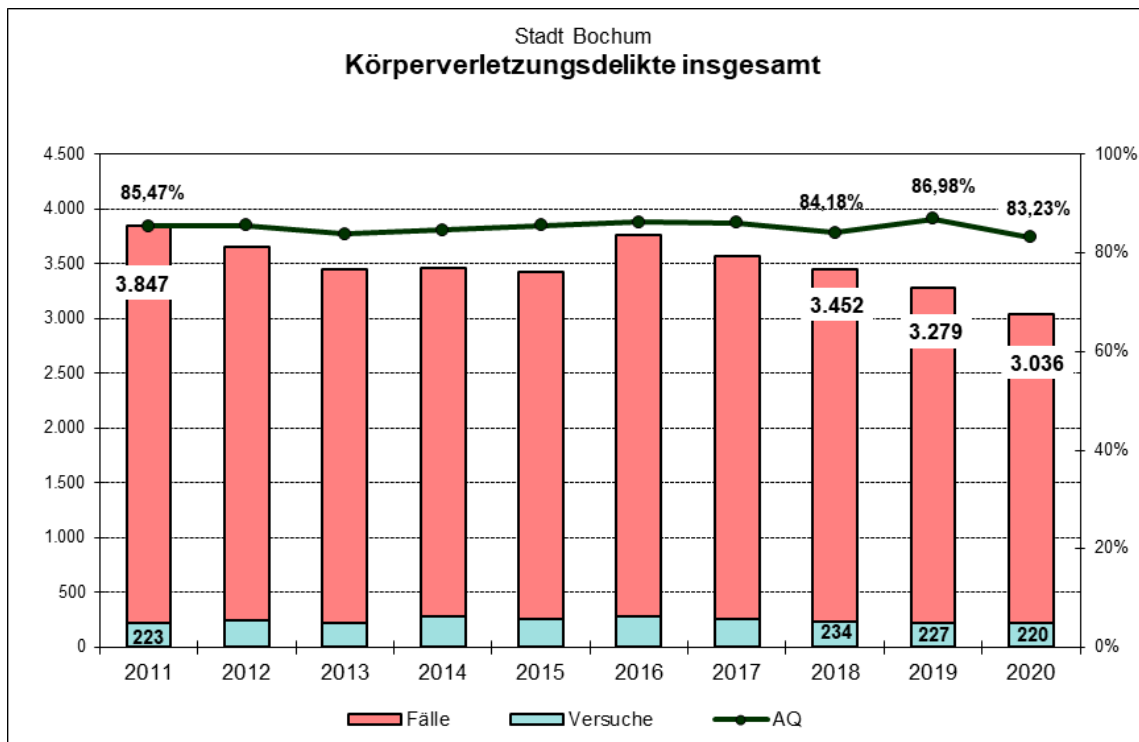
307 Tatverdächtige:
 15 Kinder
 60 Jugendliche
 21 Heranwachsende
 211 Erwachsene

328 Opfer (46 männl. / 282 weibl.):
 95 Kinder
 42 Jugendliche
 28 Heranwachsende
 163 Erwachsene





KÖRPERVERLETZUNG



Tatverdächtigenstruktur:

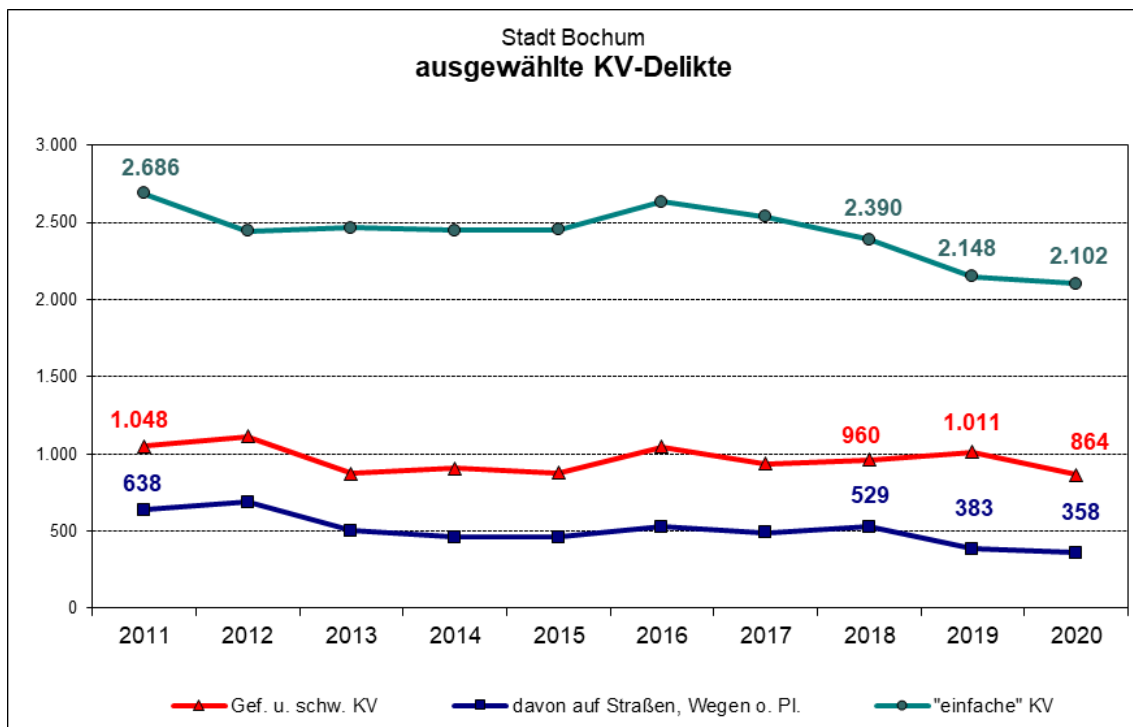
2.544 Tatverdächtige:

94 Kinder

229 Jugendliche

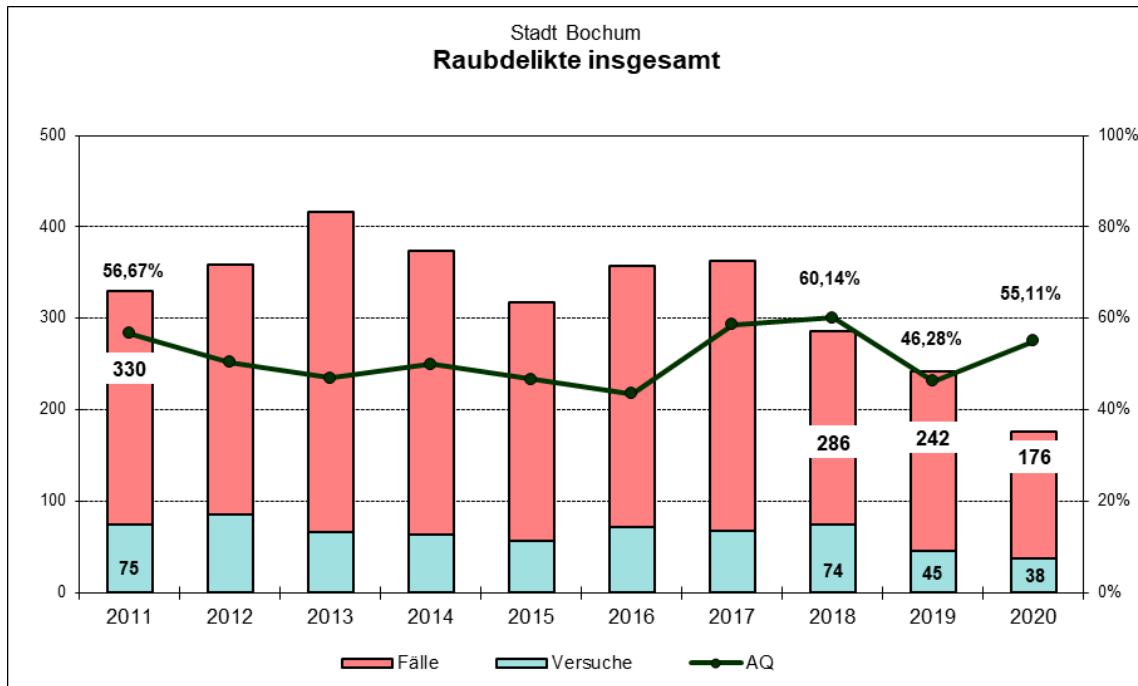
222 Heranwachsende

1.999 Erwachsene





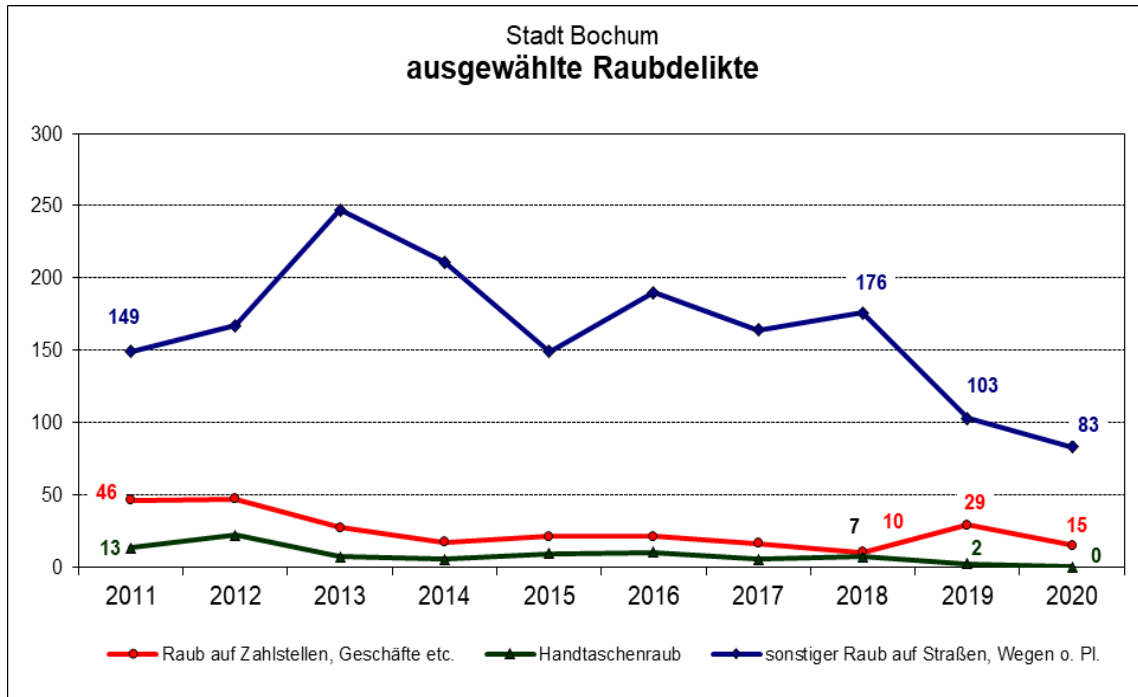
RAUBDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

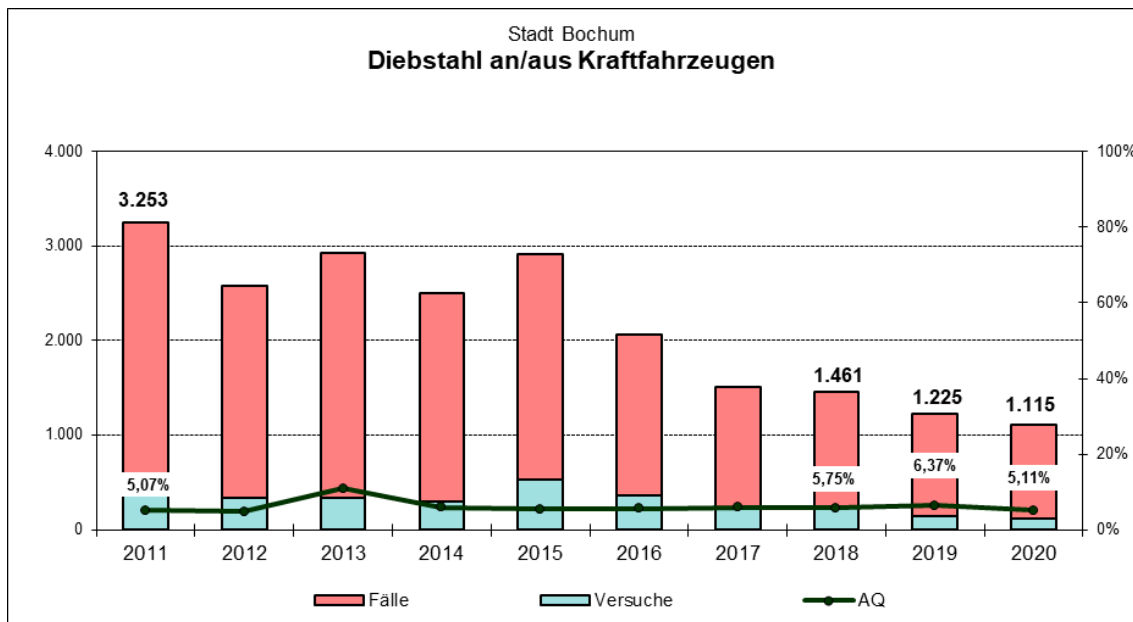
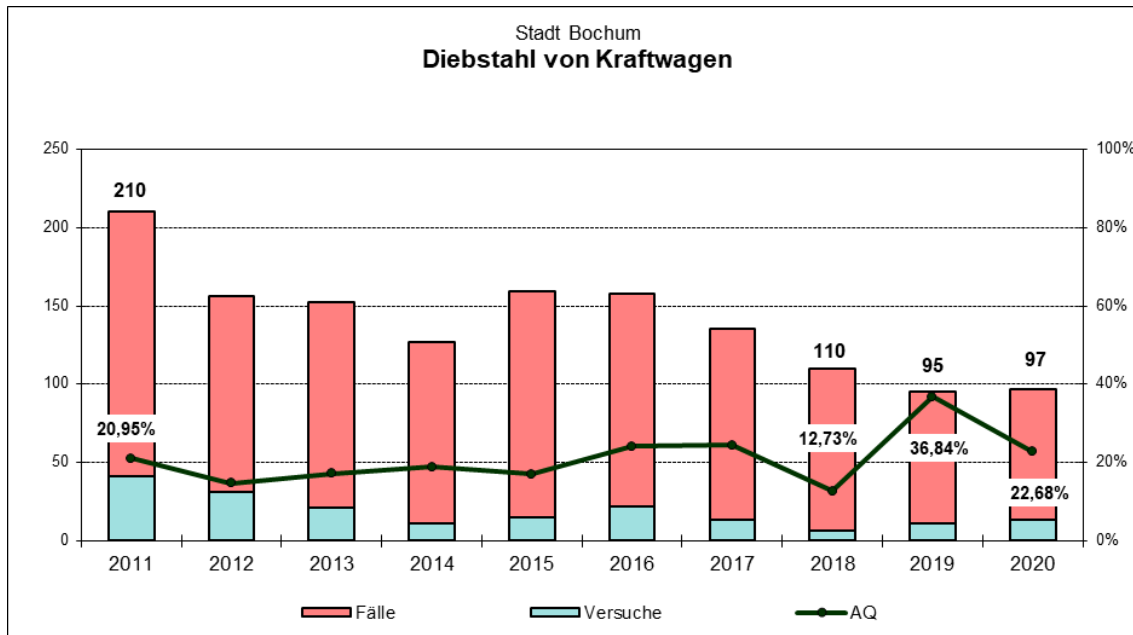
130 Tatverdächtige:

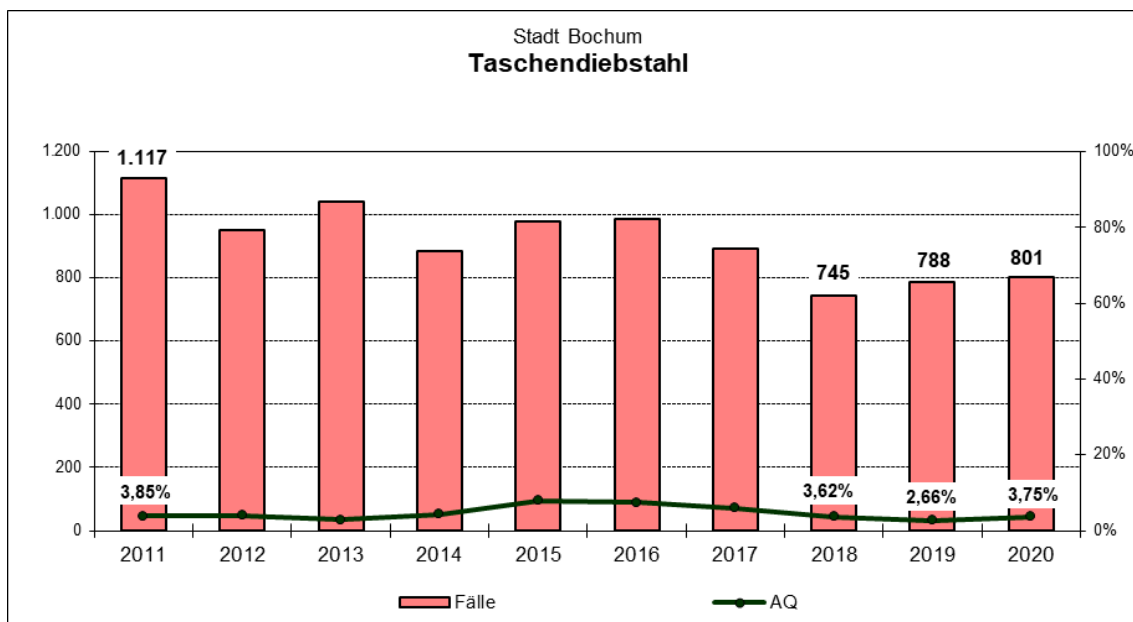
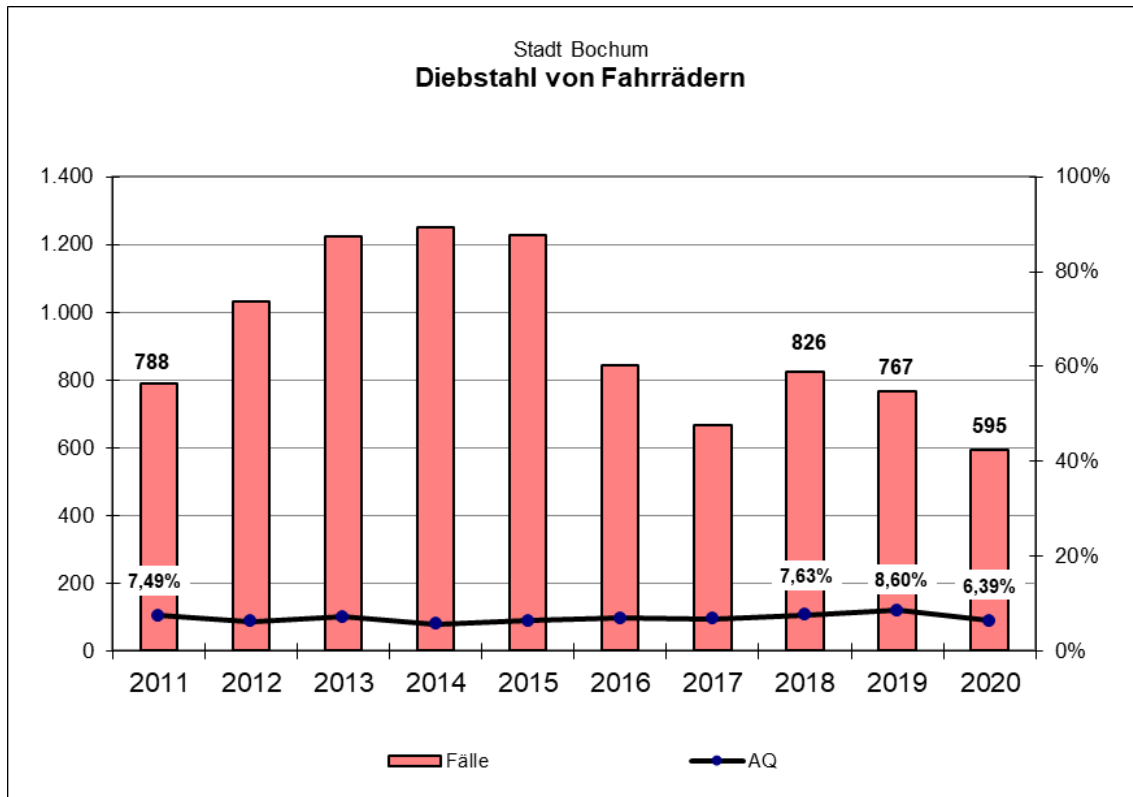
- 3 Kinder
- 28 Jugendliche
- 33 Heranwachsende
- 66 Erwachsene





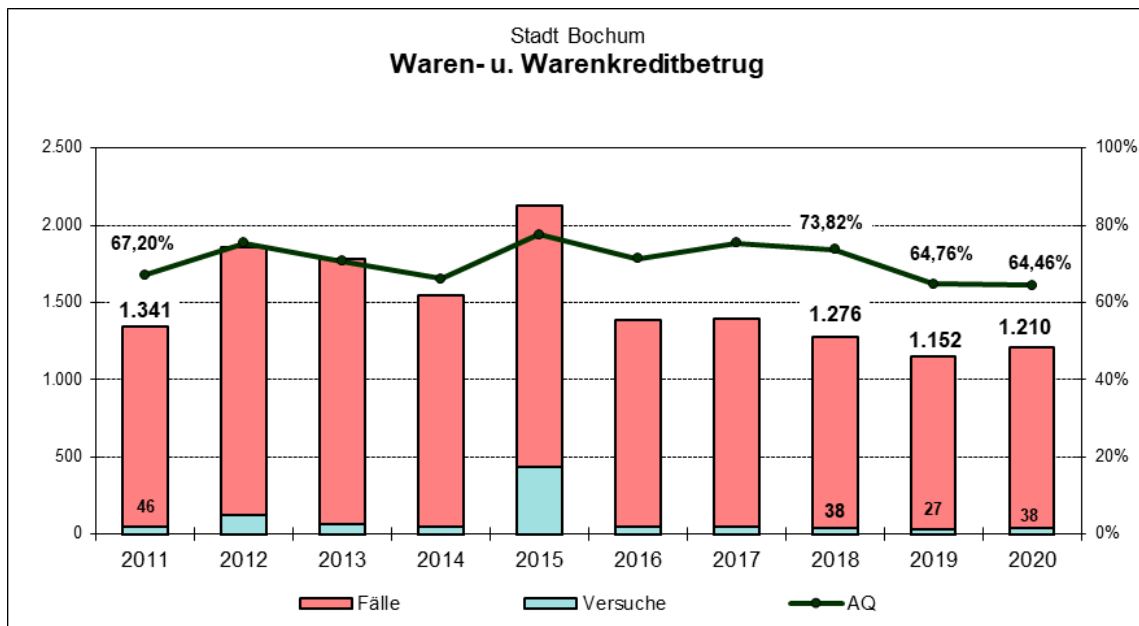
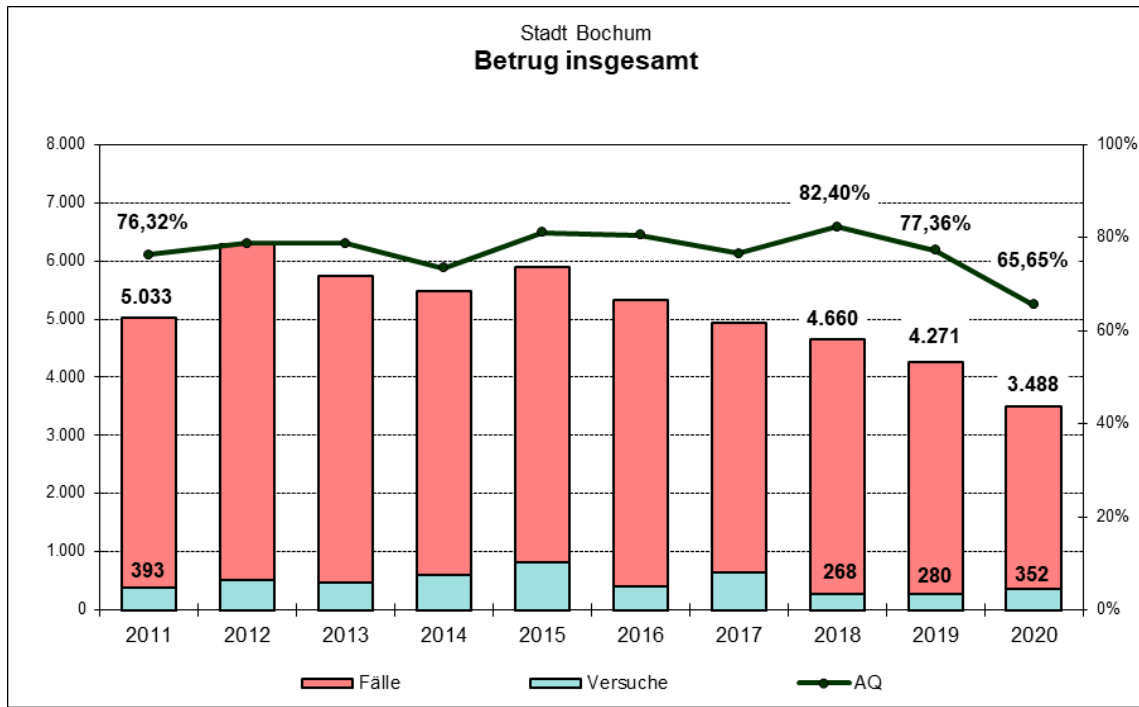
DIEBSTAHL







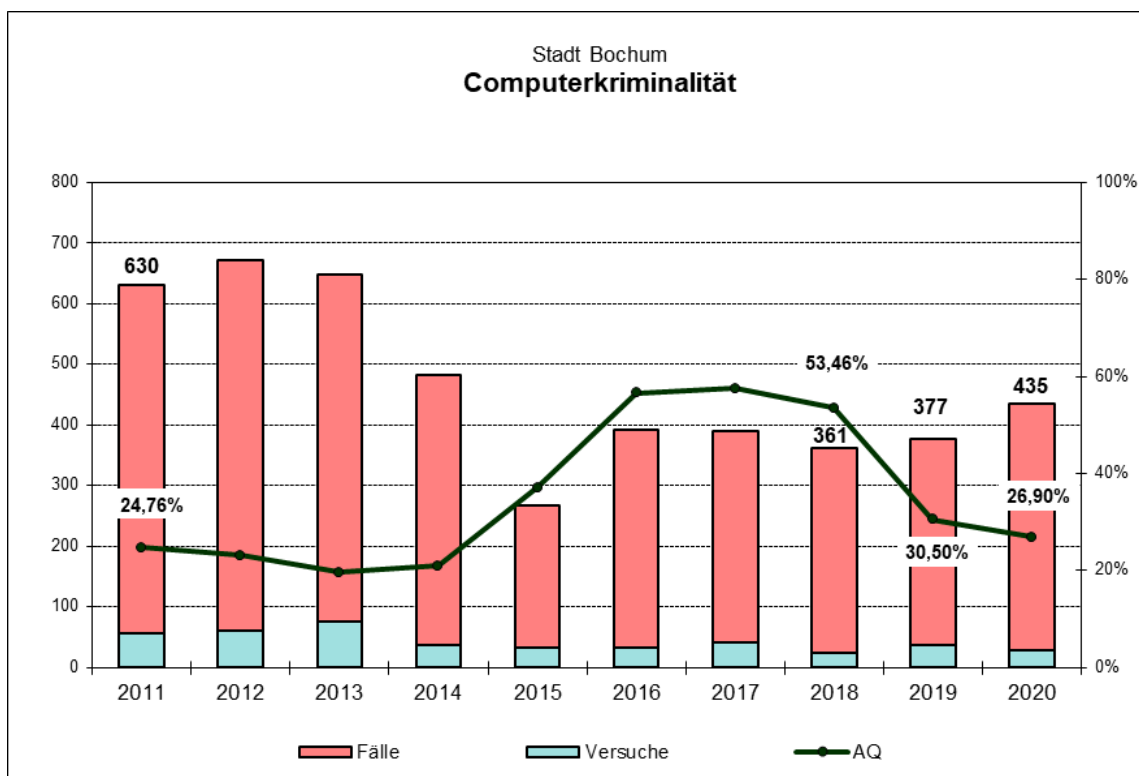
BETRUG





COMPUTERKRIMINALITÄT

„Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten: Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei, Softwarepiraterie, Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns, Computerbetrug (auch mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN, Daten von Zahlungskarten oder sonstiger unbarer Zahlungsmittel), Betrügerisches Erlangen von Kfz, Weitere Arten des Warenkreditbetruges, Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten, Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, Überweisungsbetrug.



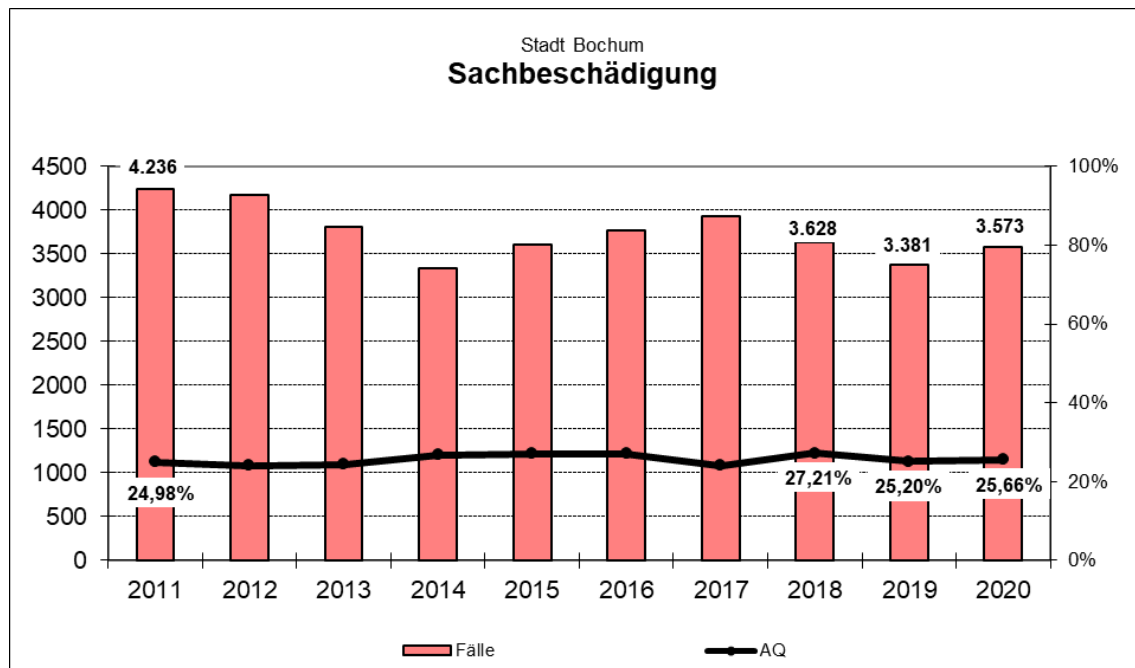
Tatverdächtigenstruktur:

105 Tatverdächtige:

- 0 Kinder
- 4 Jugendliche
- 7 Heranwachsende
- 94 Erwachsene



SACHBESCHÄDIGUNG



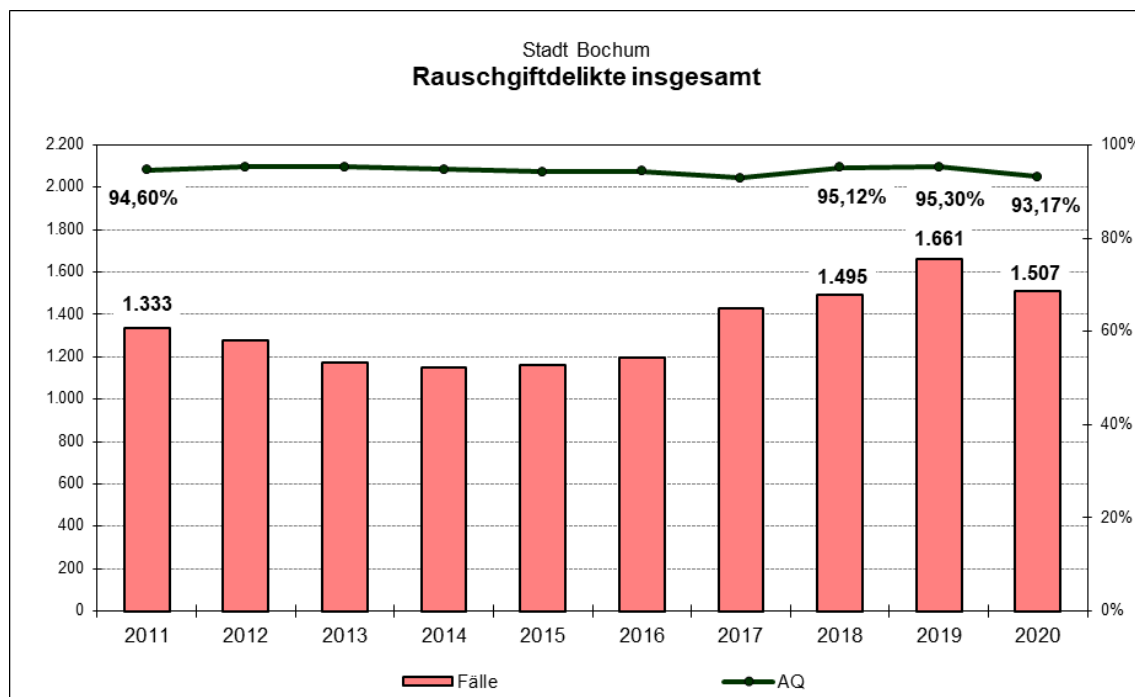
Tatverdächtigenstruktur:

813 Tatverdächtige:

- 70 Kinder
- 113 Jugendliche
- 95 Heranwachsende
- 535 Erwachsene



RAUSCHGIFTDELIKTE

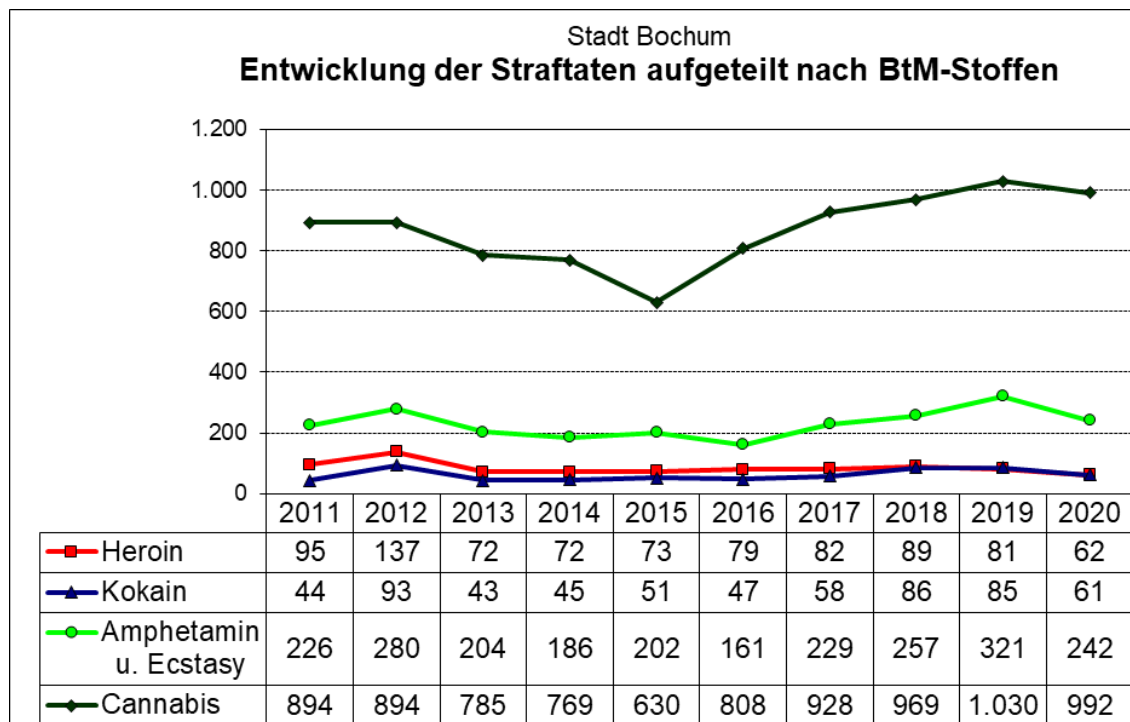


Tatverdächtigenstruktur:

1.304 Tatverdächtige:

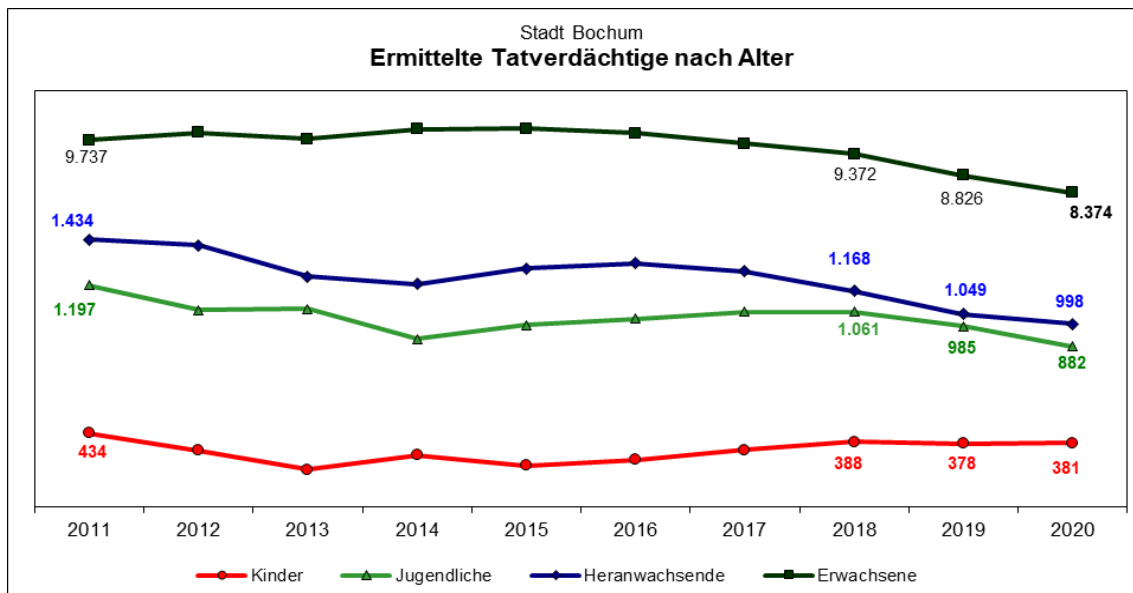
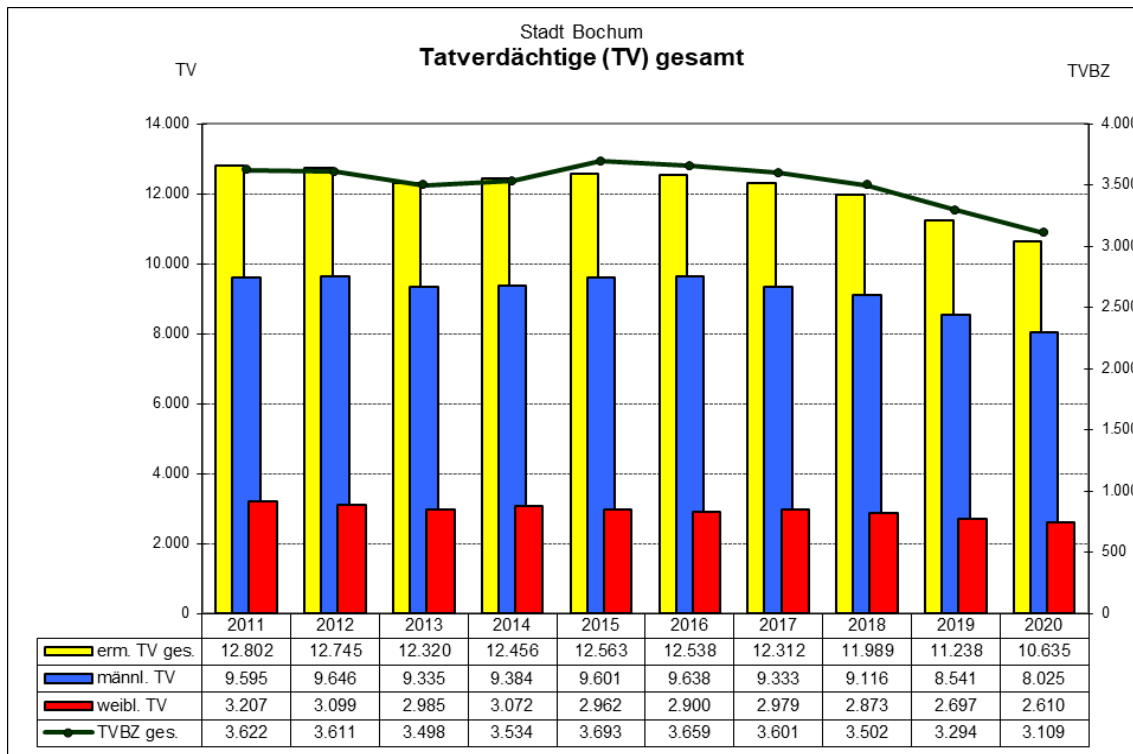
- 4 Kinder
- 130 Jugendliche
- 235 Heranwachsende
- 935 Erwachsene

Drogentote	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PP Bochum	18	7	9	7	13	5	6	9	17	17	13	15
Stadt Bochum	12	6	6	5	6	3	5	6	12	16	7	3
Stadt Herne	3	1	2	1	5	0	1	3	3	0	4	11
Stadt Witten	3	0	1	1	2	2	0	0	2	1	2	1





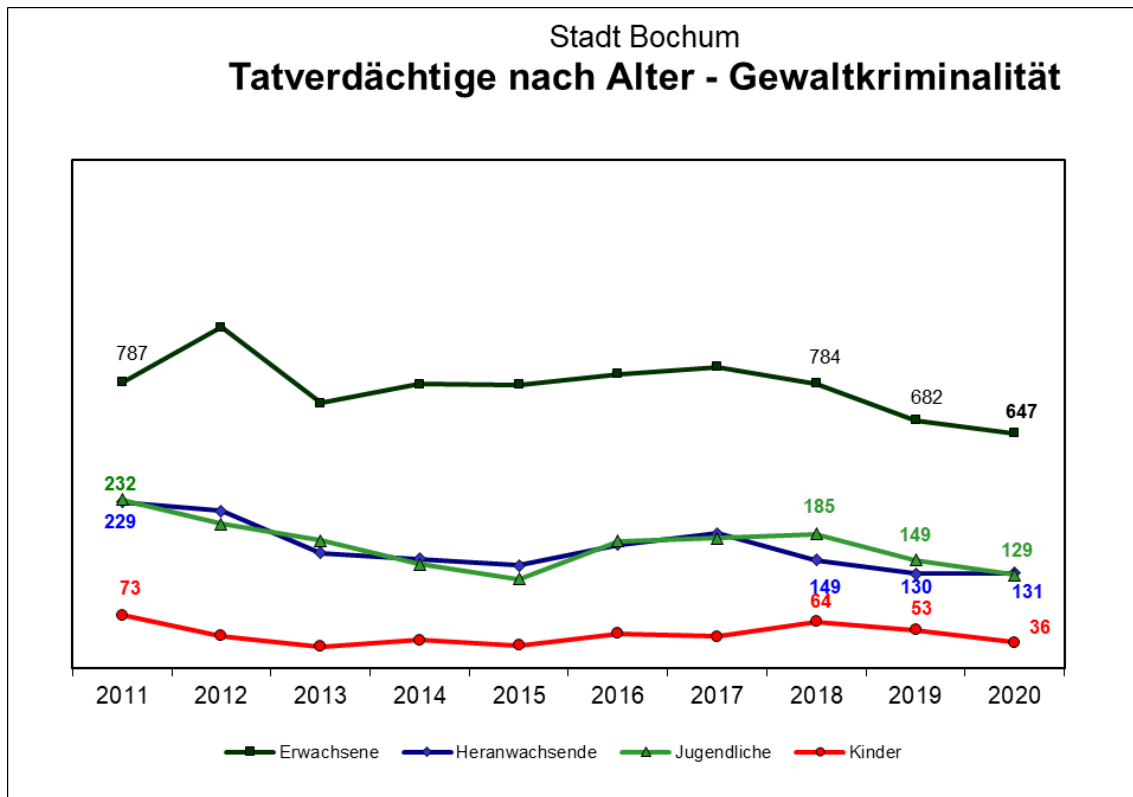
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE



10.635 Tatverdächtige insgesamt
 3.436 (32,31 %) Nichtdeutsche
 5.472 (51,45 %) bereits polizeilich bekannt



Hinweis: Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner (jeweils ab dem 8. Lebensjahr).



	Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2019					
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachsende	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	2.128	7.958	8.425	5.646	2.745	3.102
Stadt Bochum	2.049	8.220	9.073	5.878	2.945	3.294
Stadt Herne	2.477	8.642	9.191	6.241	2.930	3.369
Stadt Witten	1.931	6.987	7.160	4.866	2.150	2.482

	Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2020					
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachsende	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	1.868	6.872	8.153	5.107	2.700	2.995
Stadt Bochum	1.971	7.497	8.540	5.467	2.791	3.109
Stadt Herne	2.042	7.089	8.997	5.469	2.959	3.291
Stadt Witten	1.392	6.114	6.807	4.240	2.302	2.537

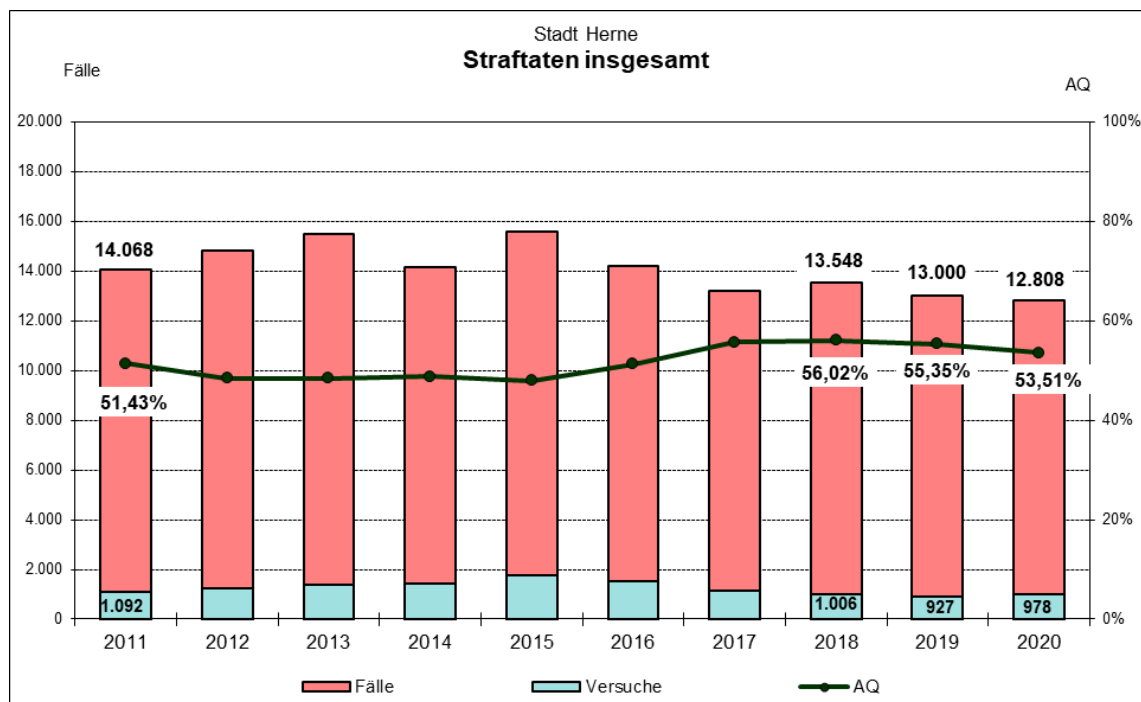


C | Stadt Herne





GESAMTKRIMINALITÄT

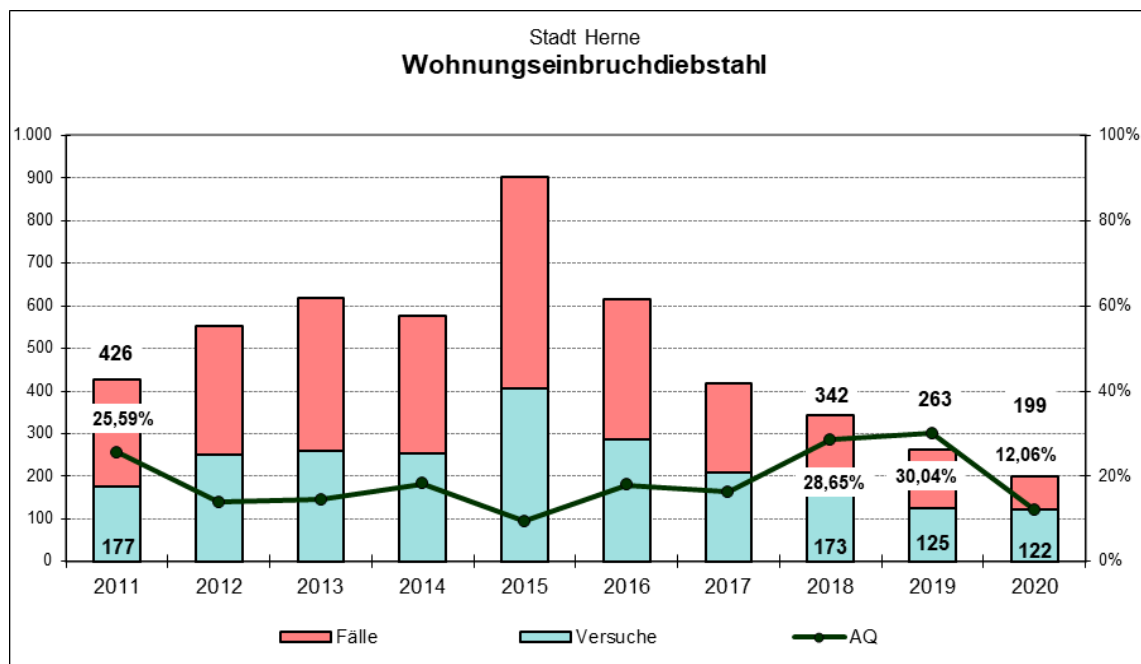


Hinweis: Ein Vergleich der unterschiedlich großen Bereiche ist über die Häufigkeitszahl (HZ) möglich, also die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Hauptwohnsitz-Einwohner.

	Straftaten insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	47.169	48.962	-1.793	-3,66%	7.626	7.928	54,15%	56,32%
Stadt Bochum	27.689	29.764	-2.075	-6,97%	7.574	8.163	54,31%	57,53%
Stadt Herne	12.808	13.000	-192	-1,48%	8.187	8.313	53,51%	55,35%
Stadt Witten	6.672	6.198	474	7,65%	6.917	6.419	54,71%	52,50%



WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL



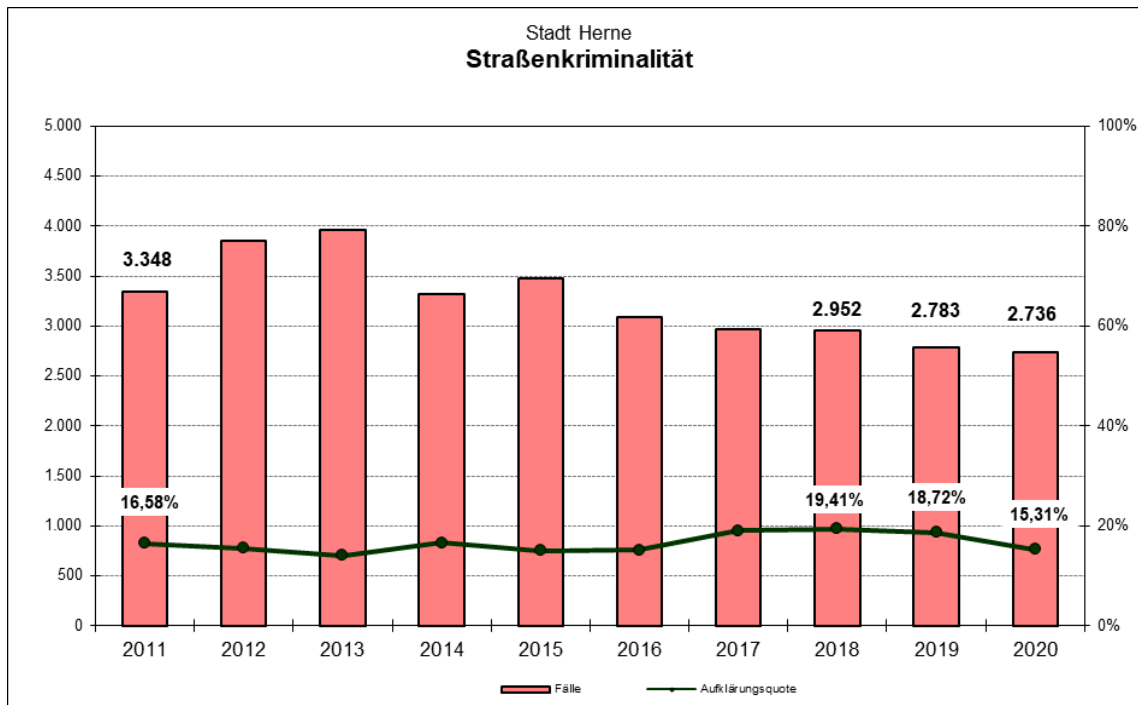
	Wohnungseinbruch insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr			
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	808	924	-116	-12,55%	131	150	10,89%	25,22%
Stadt Bochum	527	528	-1	-0,19%	144	145	9,49%	24,43%
Stadt Herne	199	263	-64	-24,33%	127	168	12,06%	30,04%
Stadt Witten	82	133	-51	-38,35%	85	138	17,07%	18,80%



STRASSENKRIMINALITÄT

Die Straßenkriminalität umfasst folgende Delikte:

Sexuelle Belästigung; Straftaten aus Gruppen; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen; gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt; Taschendiebstahl insgesamt; Diebstahl von Kraftwagen; Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Diebstahl von Fahrrädern; Diebstahl von/aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Tatverdächtigenstruktur:

435 Tatverdächtige:

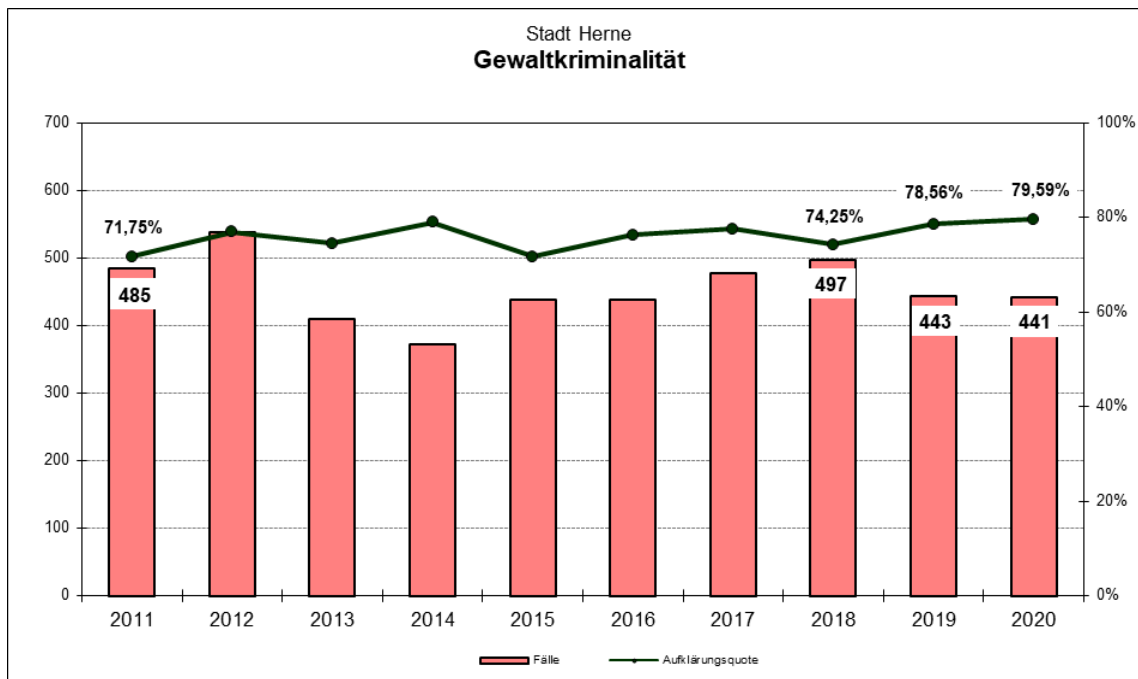
- 23 Kinder
- 79 Jugendliche
- 59 Heranwachsende
- 274 Erwachsene

	Straßenkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	10.415	10.492	-77	-0,73%	1.684	1.699	17,05%	17,82%
Stadt Bochum	6.124	6.181	-57	-0,92%	1.675	1.695	18,48%	17,62%
Stadt Herne	2.736	2.783	-47	-1,69%	1.749	1.780	15,31%	18,72%
Stadt Witten	1.555	1.528	27	1,77%	1.612	1.582	14,47%	17,02%



GEWALTKRIMINALITÄT

„Gewaltkriminalität“ ist gemäß der Definition der Polizeilichen Kriminalstatistik die Summe folgender Delikte: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung; sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; Verstümmelung weiblicher Genitalien; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.



Tatverdächtigenstruktur:

429 Tatverdächtige:

- 25 Kinder
- 63 Jugendliche
- 58 Heranwachsende
- 283 Erwachsene

	Gewaltkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	1.789	1.970	-181	-9,19%	289	319	74,29%	76,65%
Stadt Bochum	1.101	1.301	-200	-15,37%	301	357	71,03%	76,71%
Stadt Herne	441	443	-2	-0,45%	282	283	79,59%	78,56%
Stadt Witten	247	226	21	9,29%	256	234	79,35%	72,57%

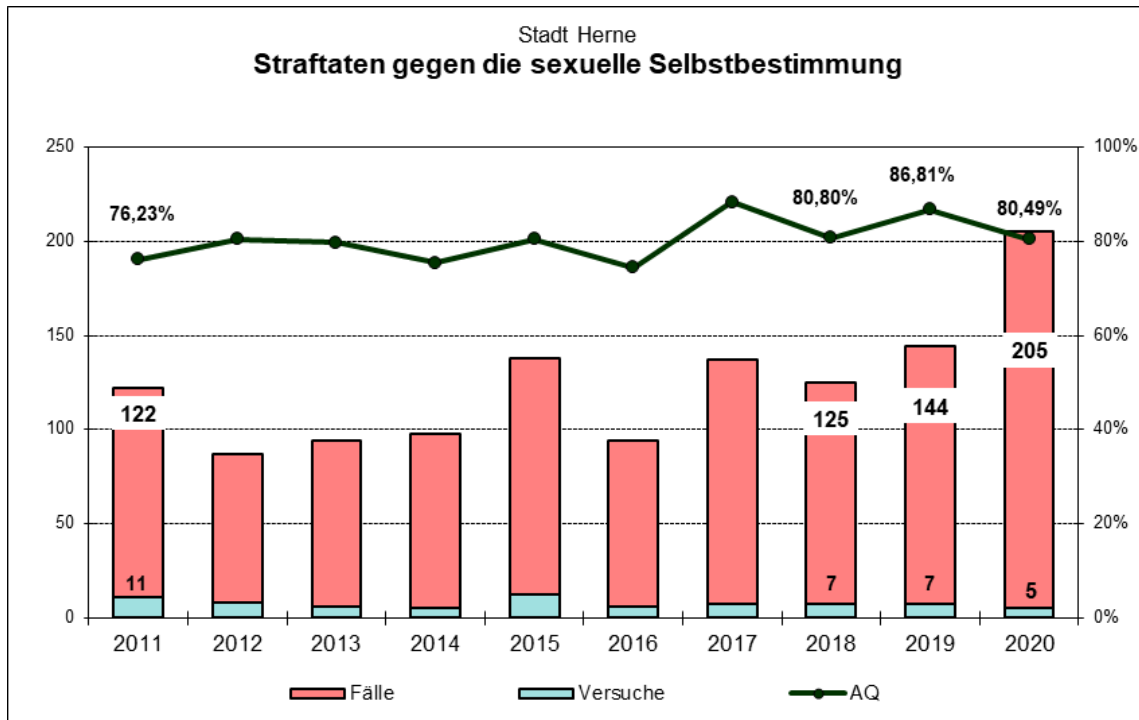


STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN

	Fälle		davon Versuche		geklärte Fälle		AQ	
	Jahr		Jahr		Jahr		2020	2019
	2020	2019	2020	2019	2020	2019		
Mord	0	1	0	1	0	1	--	100%
Totschlag	2	3	2	3	2	3	100%	100%
fahrl. Tötung	0	1	0	0	0	1	--	100%
Schwangerschaftsabbruch	1	2	0	2	1	2	100%	100%

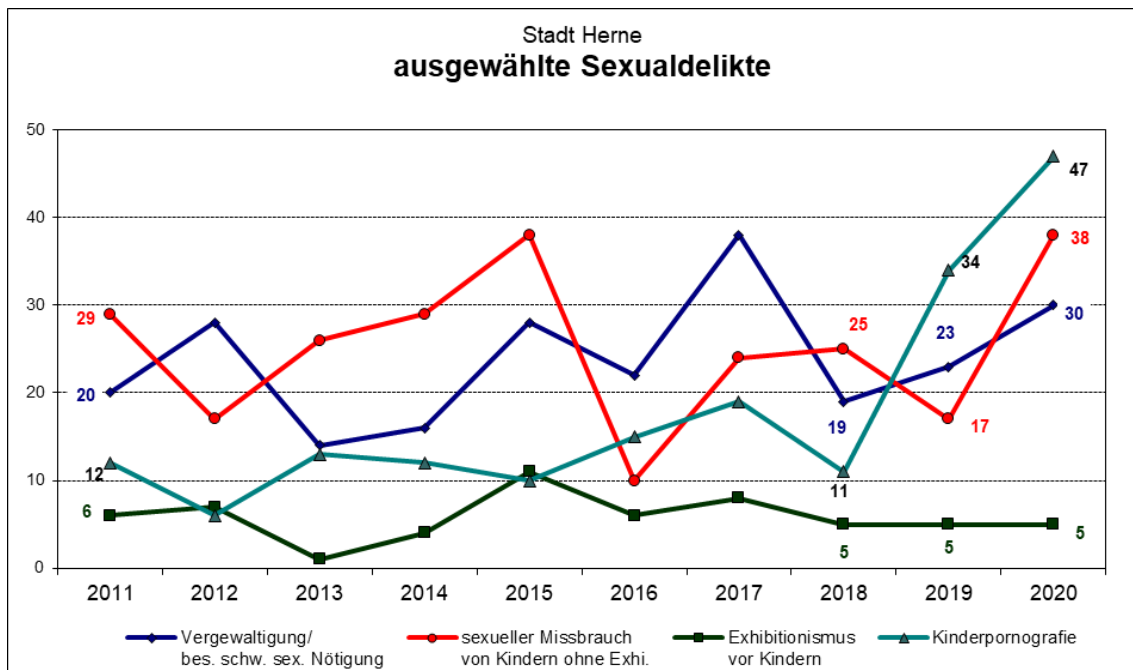


STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



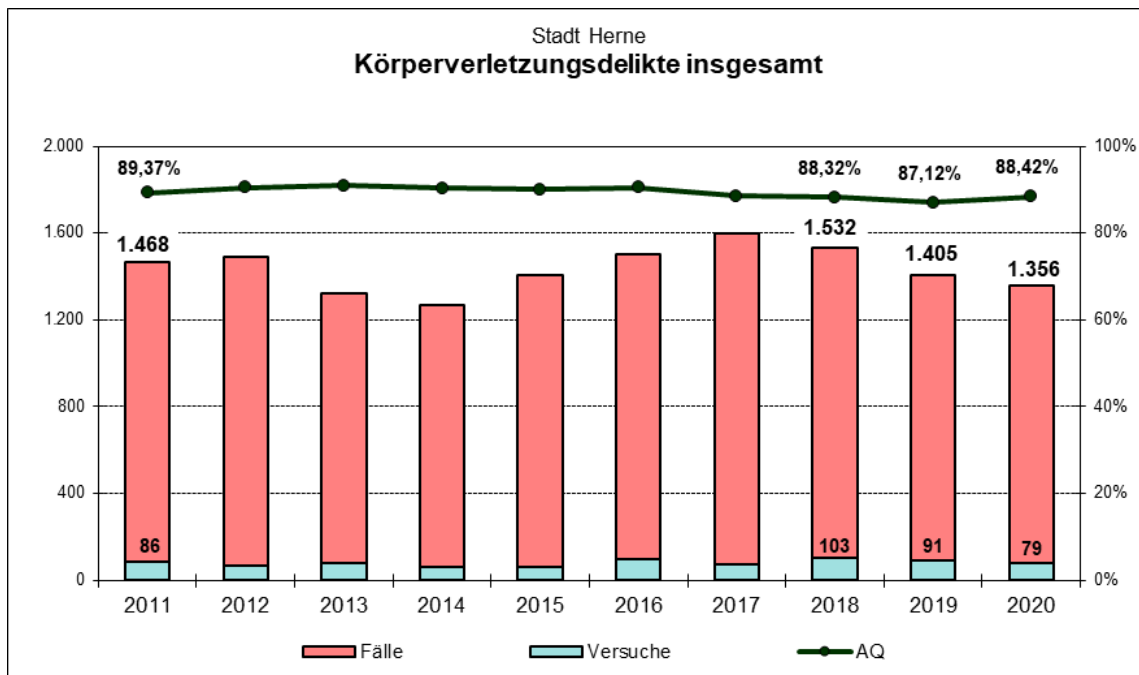
166 Tatverdächtige:
 16 Kinder
 31 Jugendliche
 14 Heranwachsende
 105 Erwachsene

151 Opfer (15 männl. / 136 weibl.):
 48 Kinder
 27 Jugendliche
 13 Heranwachsende
 63 Erwachsene





KÖRPERVERLETZUNG



Tatverdächtigenstruktur:

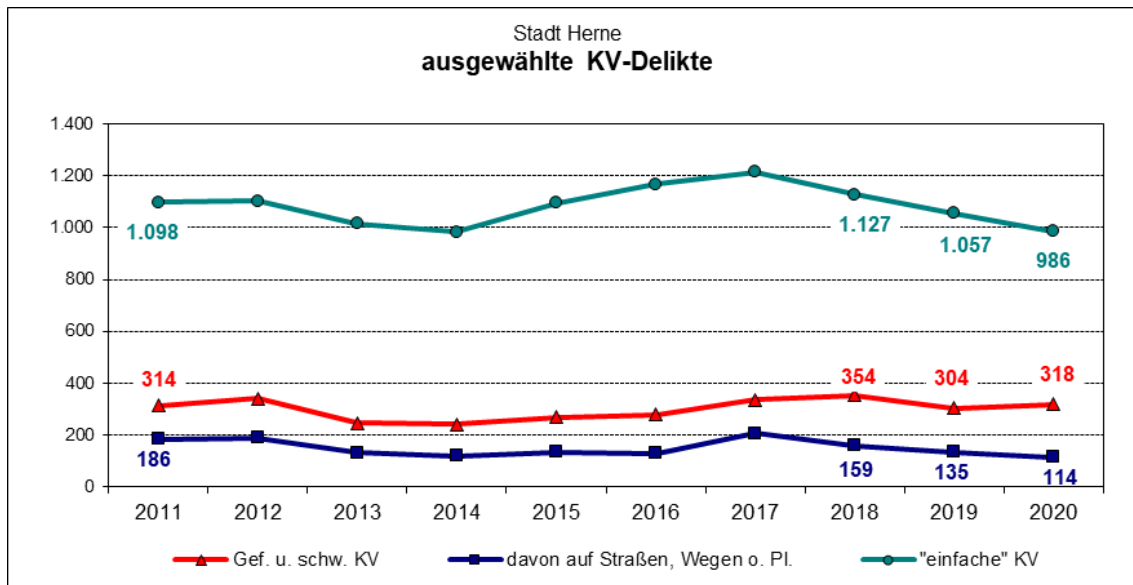
1.165 Tatverdächtige:

42 Kinder

105 Jugendliche

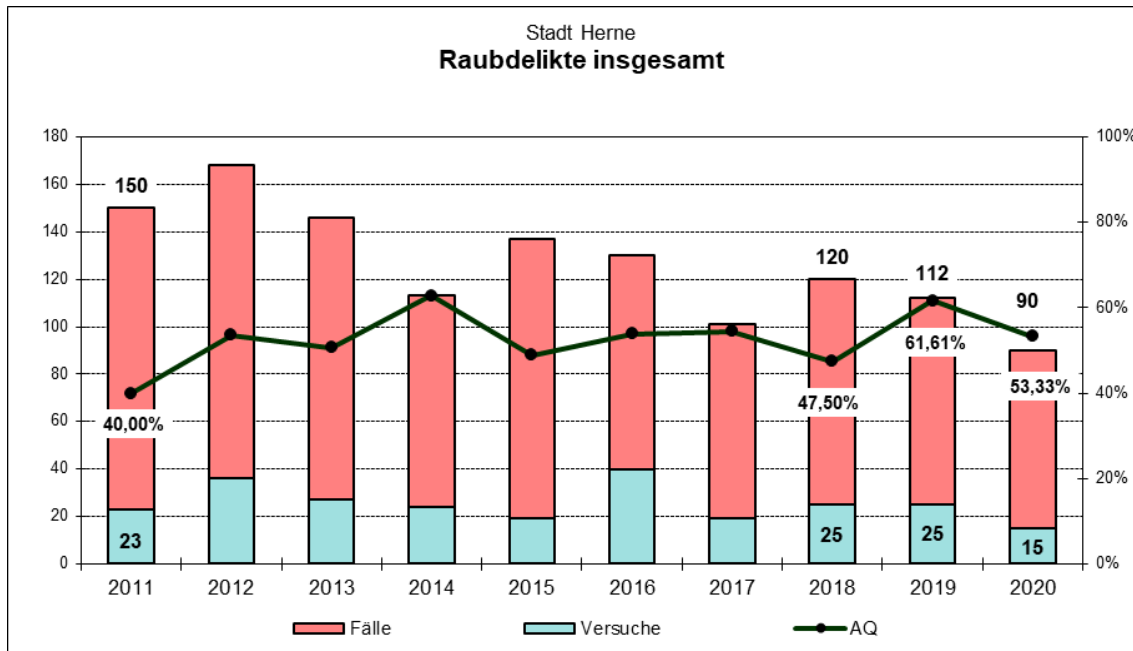
119 Heranwachsende

899 Erwachsene





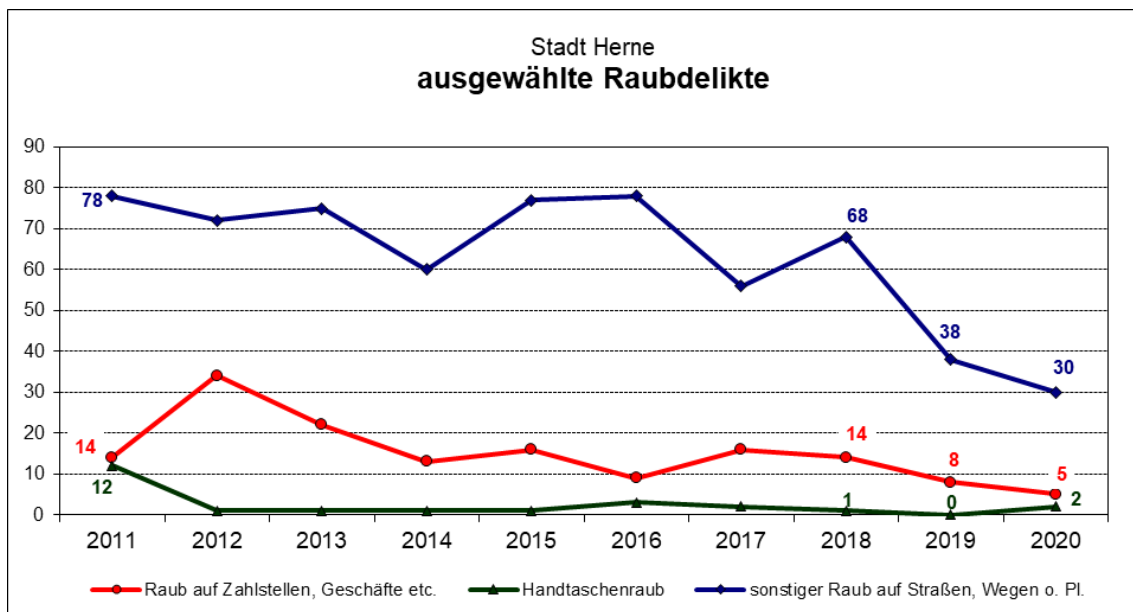
RAUBDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

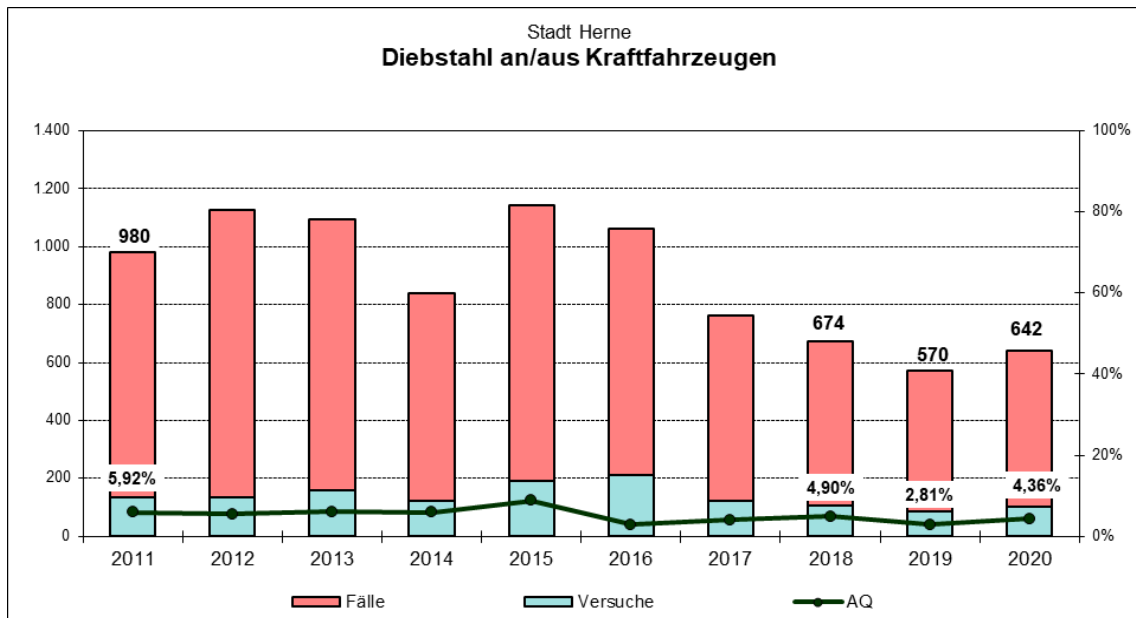
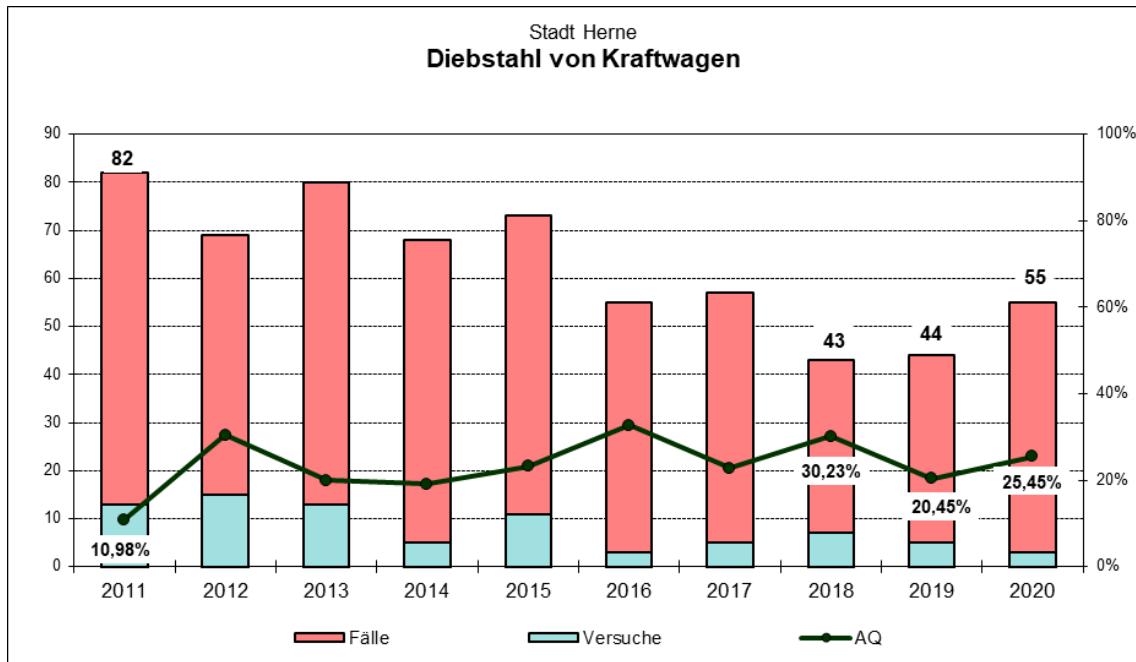
58 Tatverdächtige:

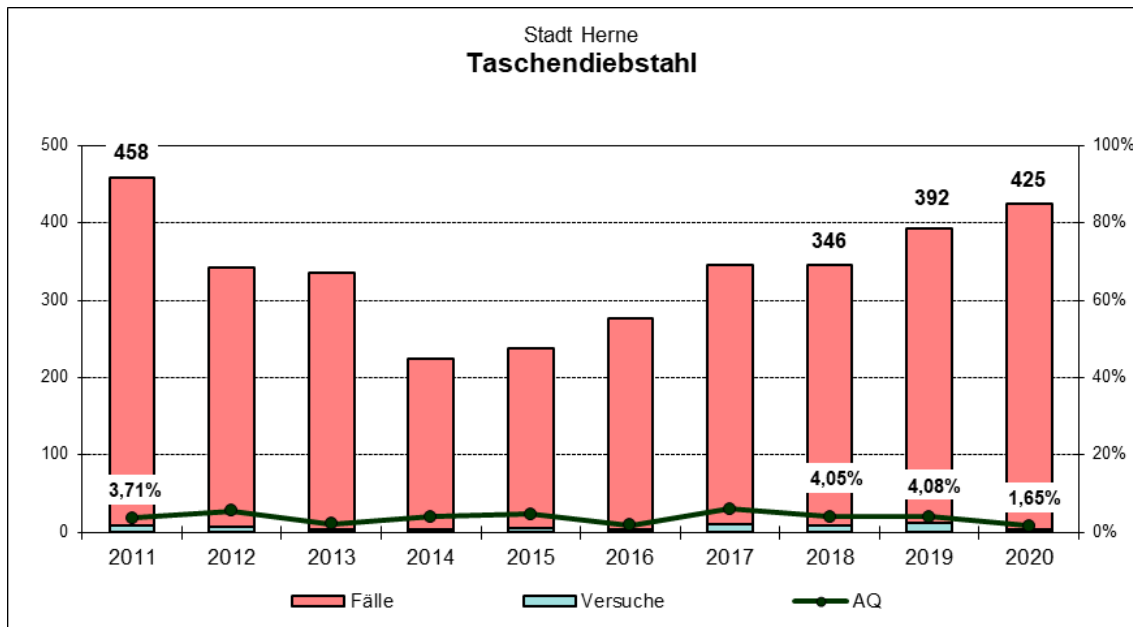
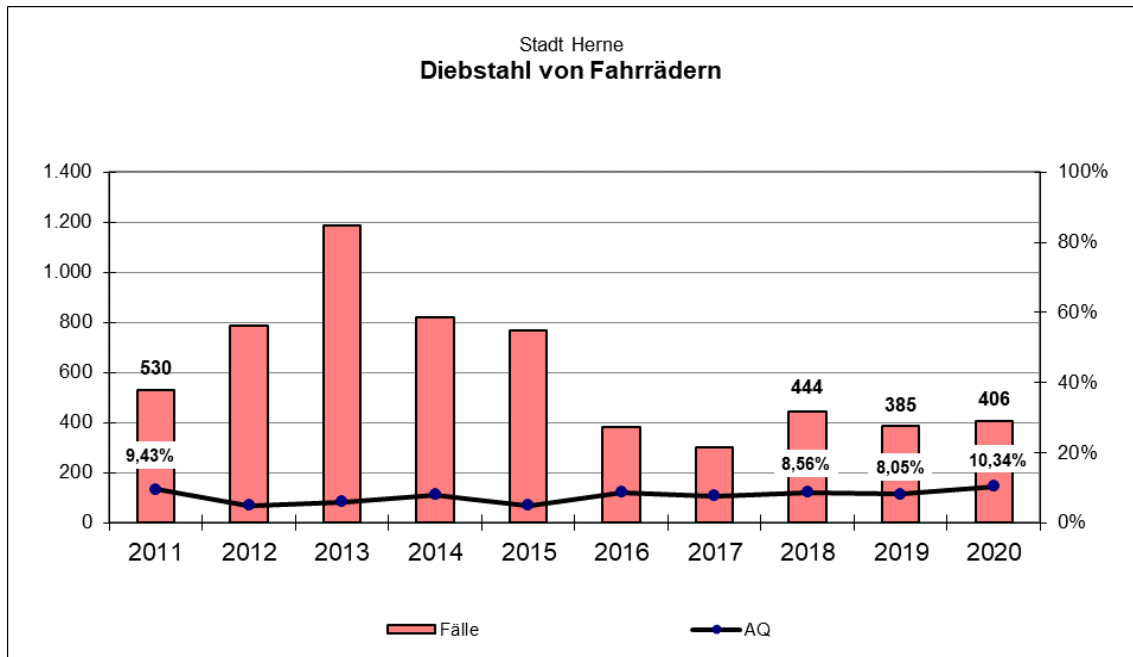
- 5 Kinder
- 18 Jugendliche
- 6 Heranwachsende
- 29 Erwachsene





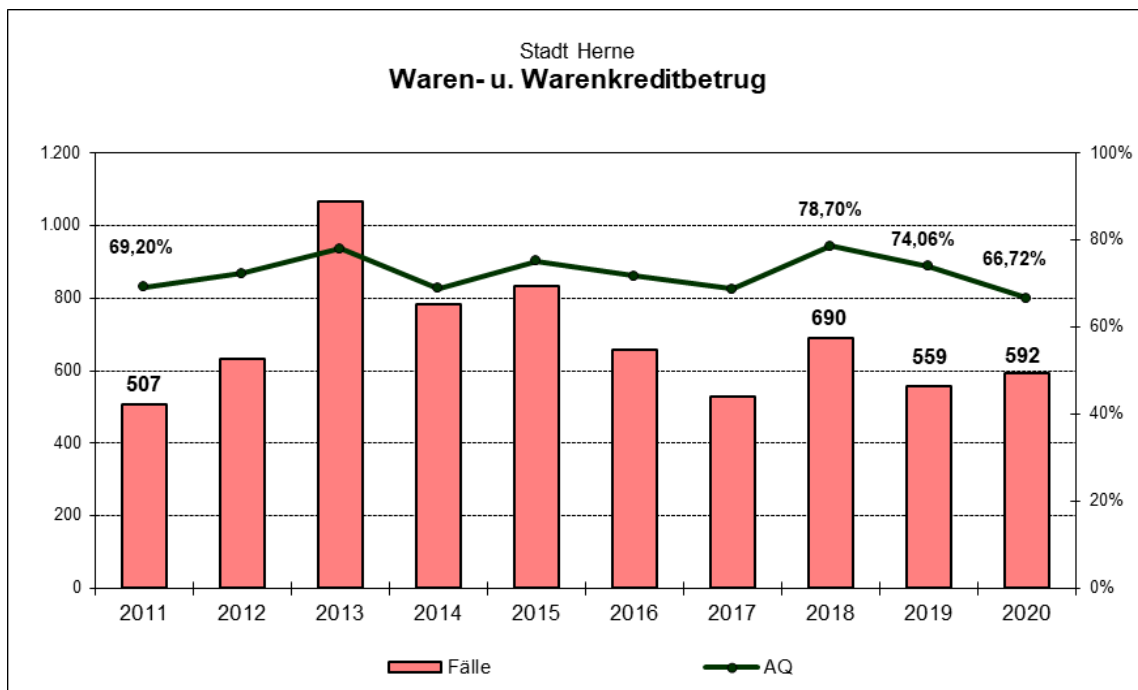
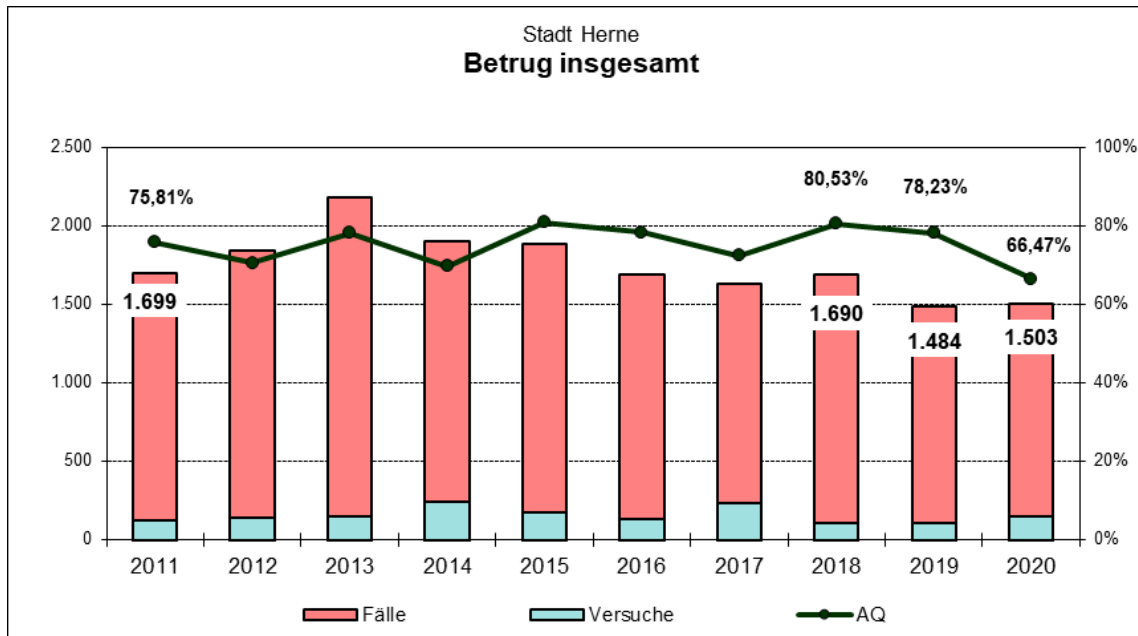
DIEBSTAHL







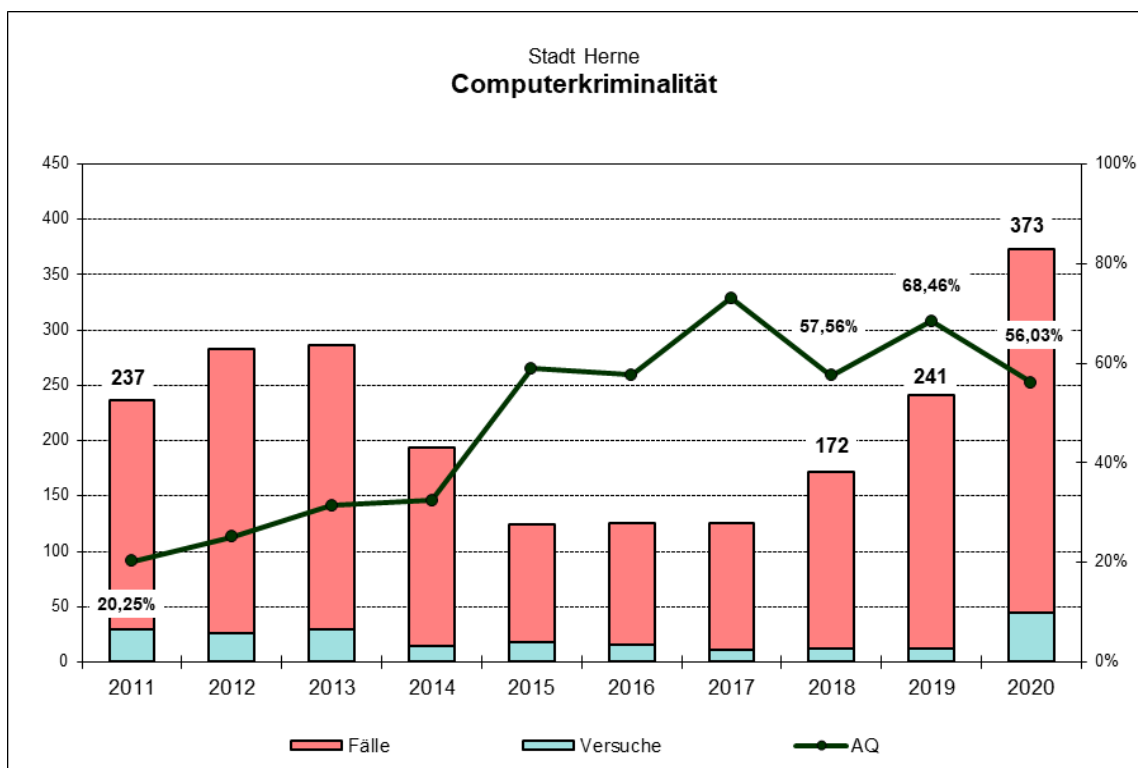
BETRUG





COMPUTERKRIMINALITÄT

„Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten: Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei, Softwarepiraterie, Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns, Computerbetrug (auch mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN, Daten von Zahlungskarten oder sonstiger unbarer Zahlungsmittel), Betrügerisches Erlangen von Kfz, Weitere Arten des Warenkreditbetruges, Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten, Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, Überweisungsbetrug.



Tatverdächtigenstruktur:

64 Tatverdächtige:

0 Kinder

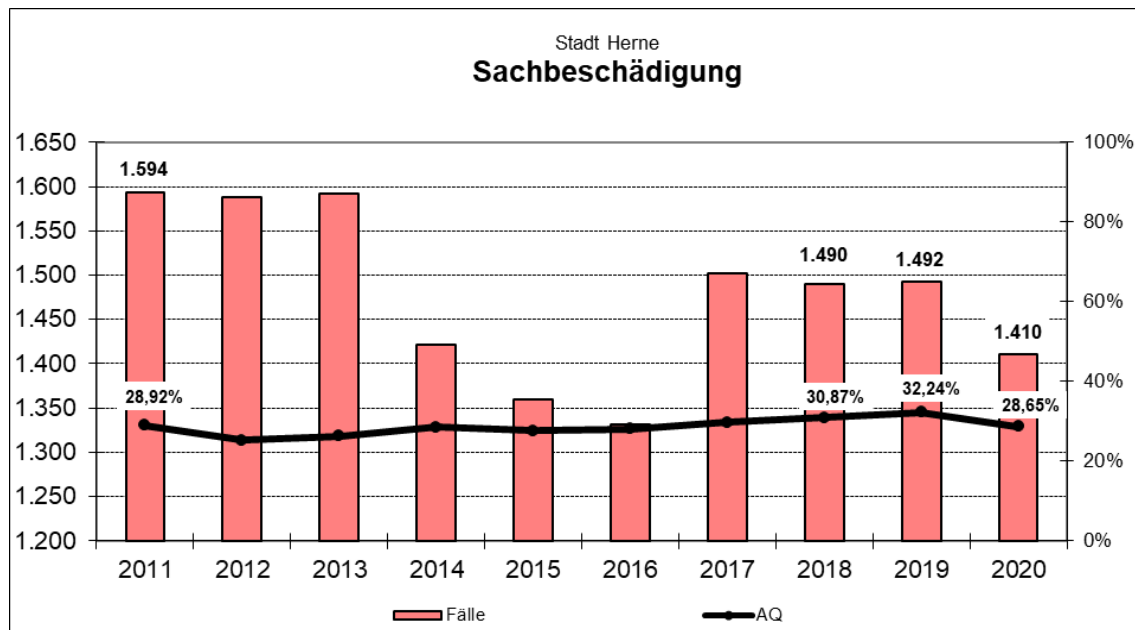
2 Jugendliche

7 Heranwachsende

55 Erwachsene



SACHBESCHÄDIGUNG

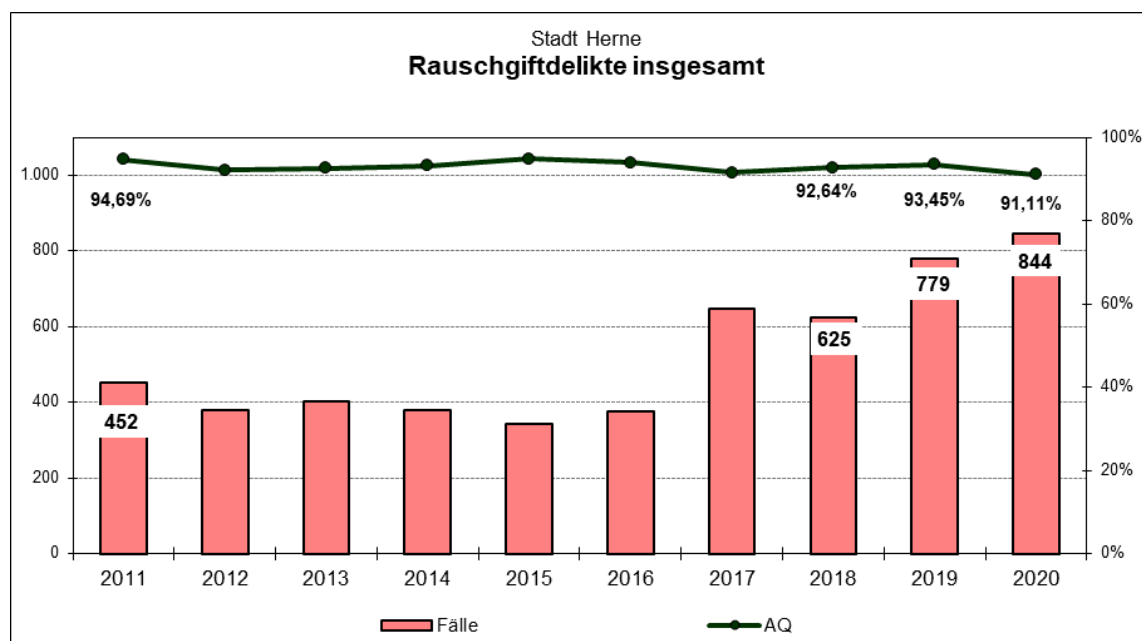


Tatverdächtigenstruktur:

- 367 Tatverdächtige:**
- 17 Kinder
- 50 Jugendliche
- 33 Heranwachsende
- 267 Erwachsene



RAUSCHGIFTDELIKTE



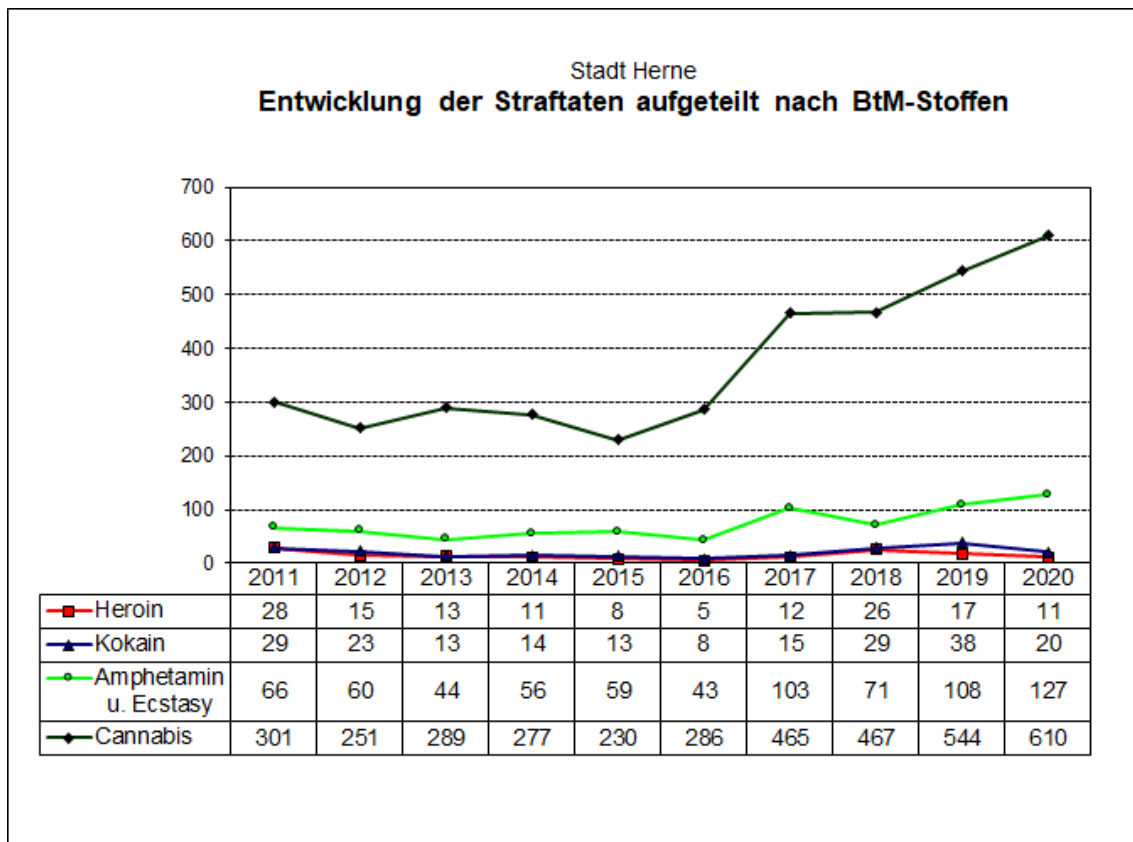
Tatverdächtigenstruktur:

698 Tatverdächtige:

- 4 Kinder
- 72 Jugendliche
- 123 Heranwachsende
- 499 Erwachsene



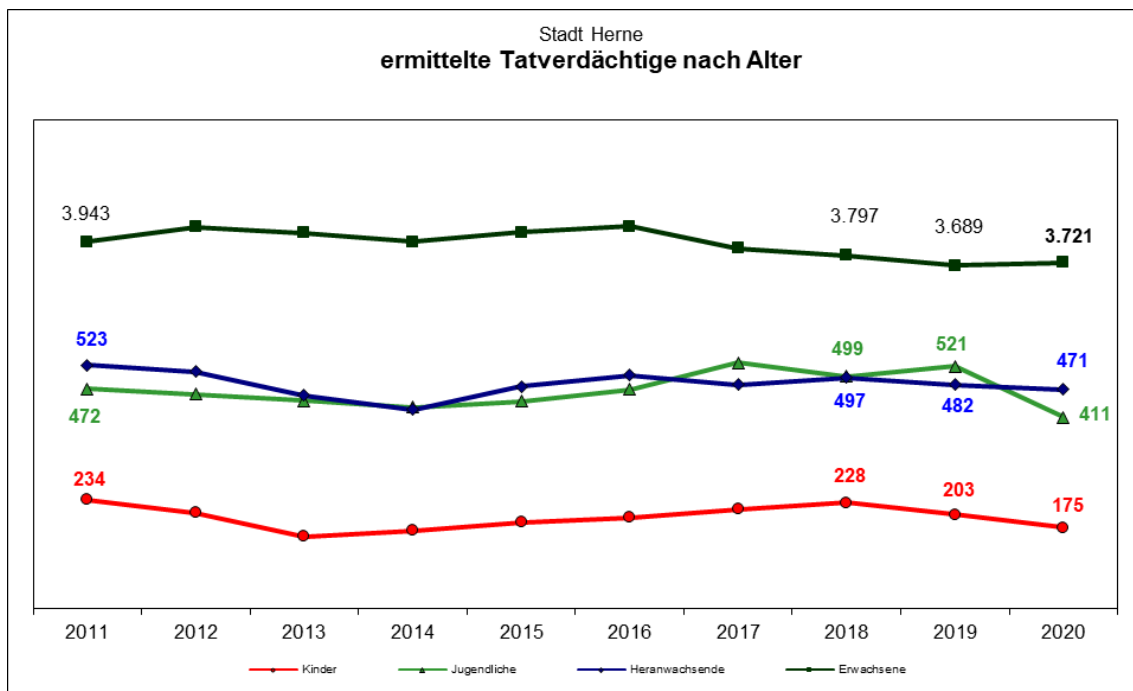
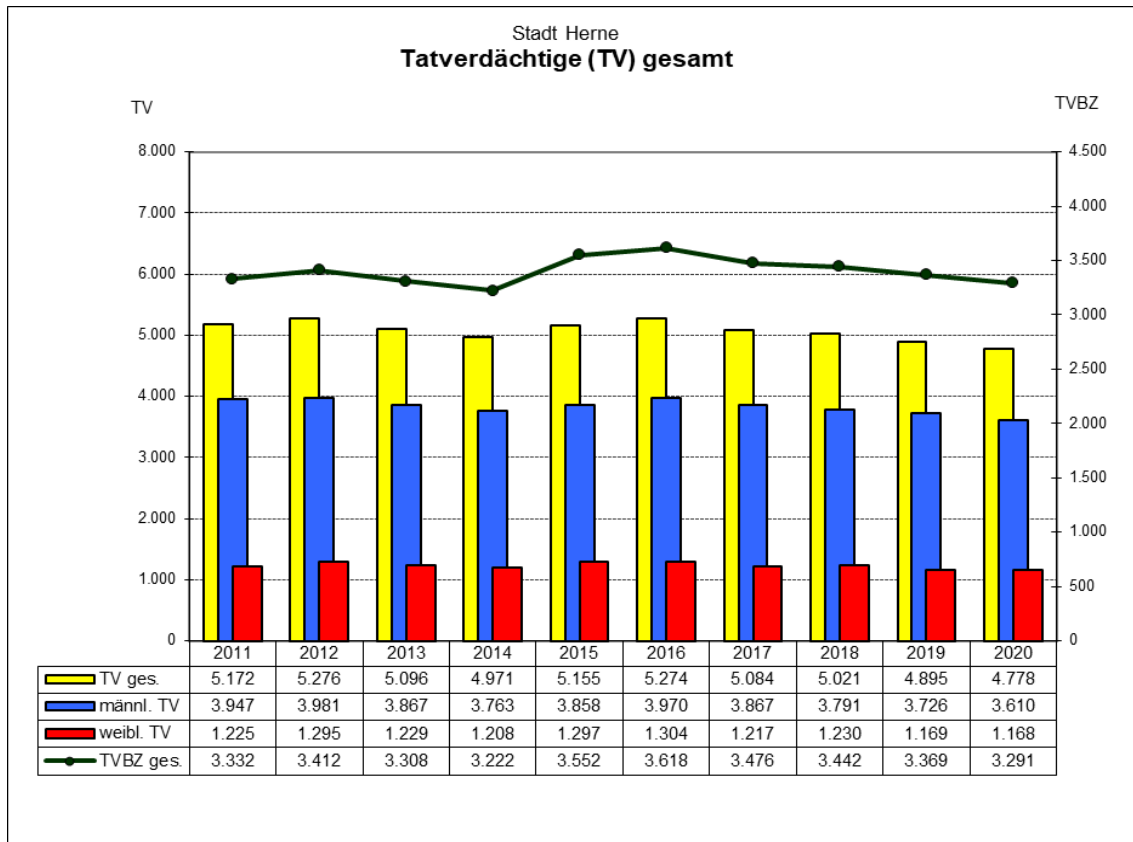
RAUSCHGIFTDELIKTE



Drogentote	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PP Bochum	18	7	9	7	13	5	6	9	17	17	13	15
Stadt Bochum	12	6	6	5	6	3	5	6	12	16	7	3
Stadt Herne	3	1	2	1	5	0	1	3	3	0	4	11
Stadt Witten	3	0	1	1	2	2	0	0	2	1	2	1



ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE



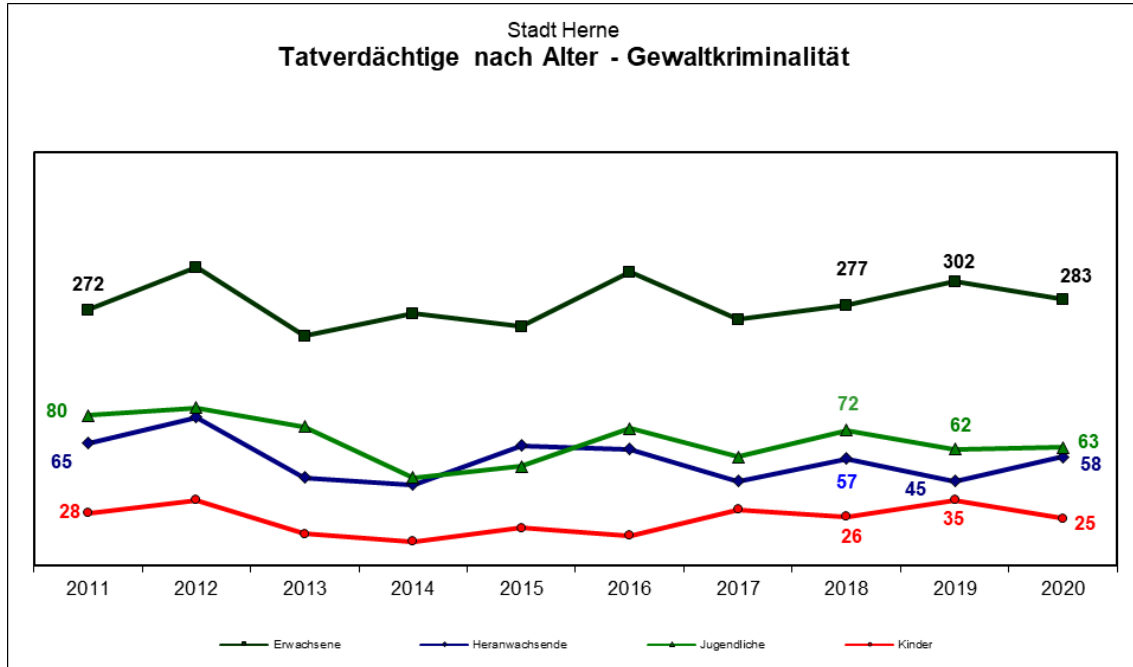
4.778 Tatverdächtige insgesamt

1.591 (33,30 %) Nichtdeutsche

2.627 (54,98 %) bereits polizeilich bekannt



Hinweis: Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner (jeweils ab dem 8. Lebensjahr).



Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2019						
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachsene	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	2.128	7.958	8.425	5.646	2.745	3.102
Stadt Bochum	2.049	8.220	9.073	5.878	2.945	3.294
Stadt Herne	2.477	8.642	9.191	6.241	2.930	3.369
Stadt Witten	1.931	6.987	7.160	4.866	2.150	2.482

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2020						
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachsene	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	1.868	6.872	8.153	5.107	2.700	2.995
Stadt Bochum	1.971	7.497	8.540	5.467	2.791	3.109
Stadt Herne	2.042	7.089	8.997	5.469	2.959	3.291
Stadt Witten	1.392	6.114	6.807	4.240	2.302	2.537

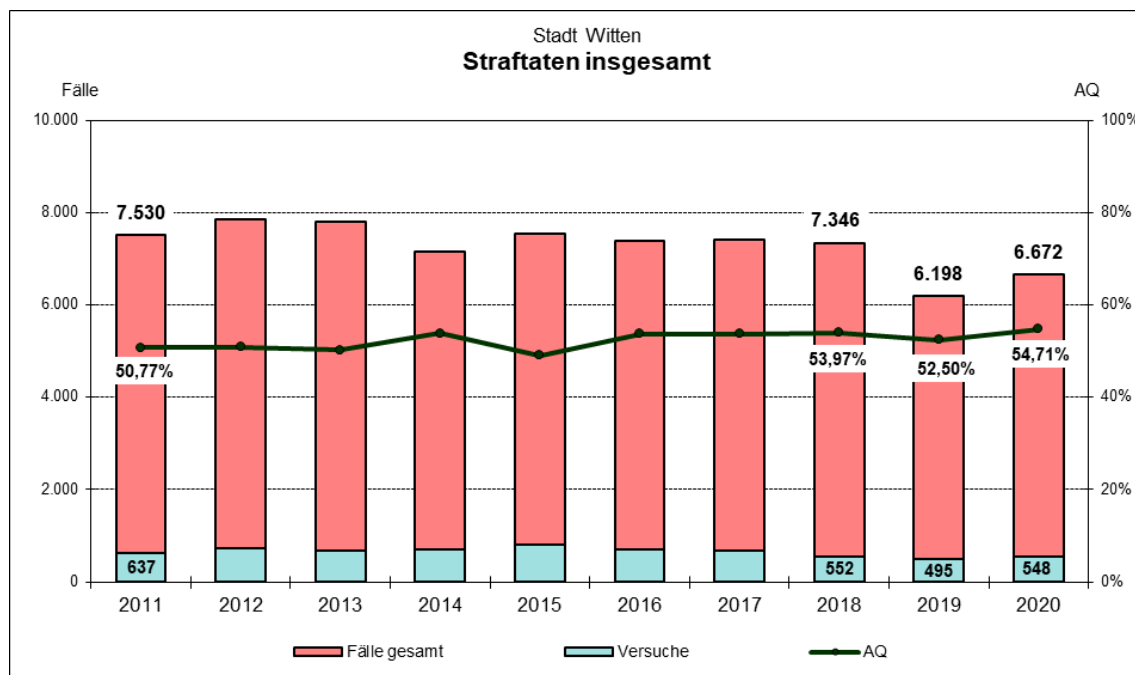


D | Stadt Witten





GESAMTKRIMINALITÄT

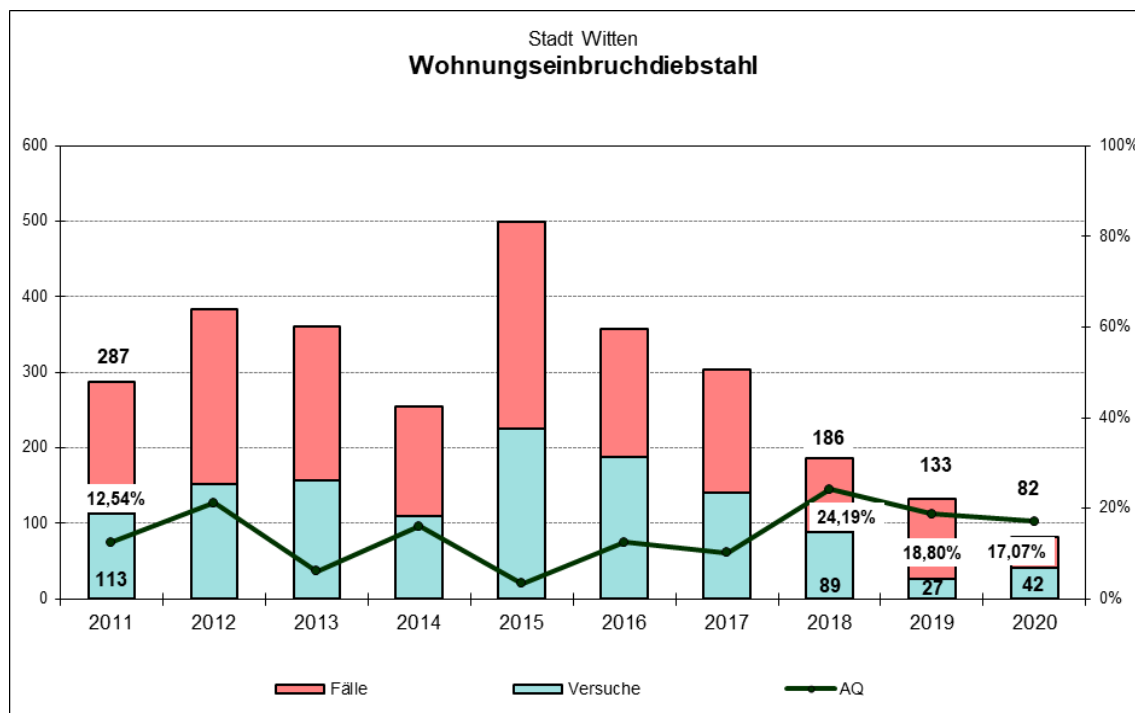


Hinweis: Ein Vergleich der unterschiedlich großen Bereiche ist über die Häufigkeitszahl (HZ) möglich, also die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Hauptwohnsitz-Einwohner.

	Straftaten insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	47.169	48.962	-1.793	-3,66%	7.626	7.928	54,15%	56,32%
Stadt Bochum	27.689	29.764	-2.075	-6,97%	7.574	8.163	54,31%	57,53%
Stadt Herne	12.808	13.000	-192	-1,48%	8.187	8.313	53,51%	55,35%
Stadt Witten	6.672	6.198	474	7,65%	6.917	6.419	54,71%	52,50%



WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL



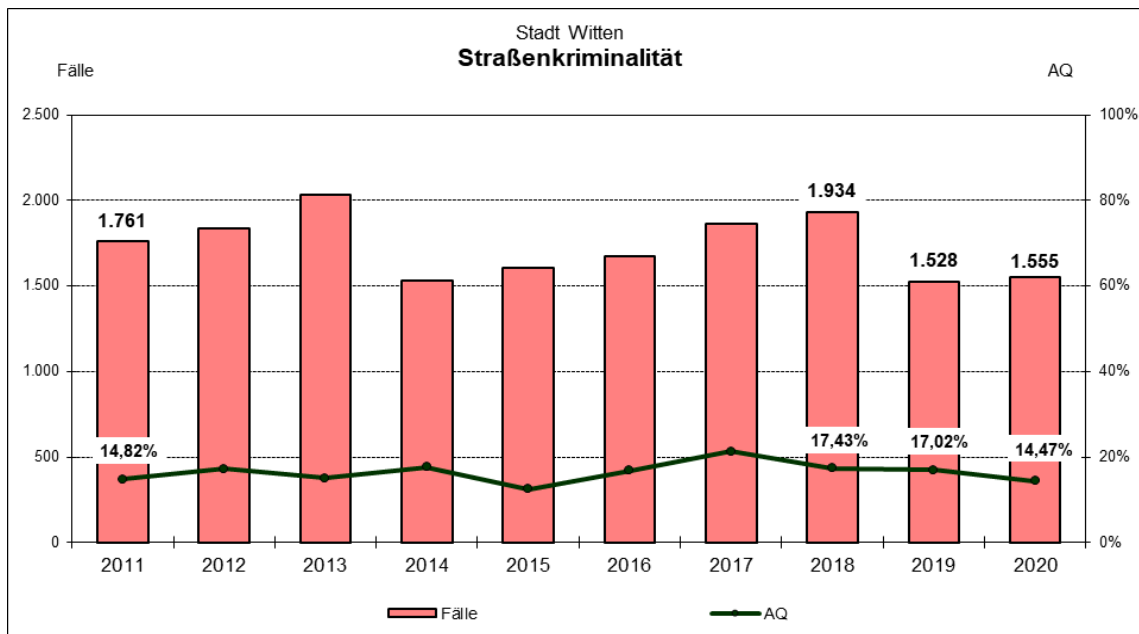
	Wohnungseinbruch insgesamt				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	808	924	-116	-12,55%	131	150	10,89%	25,22%
Stadt Bochum	527	528	-1	-0,19%	144	145	9,49%	24,43%
Stadt Herne	199	263	-64	-24,33%	127	168	12,06%	30,04%
Stadt Witten	82	133	-51	-38,35%	85	138	17,07%	18,80%



STRASSENKRIMINALITÄT

Die Straßenkriminalität umfasst folgende Delikte:

Sexuelle Belästigung; Straftaten aus Gruppen; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen; gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt; Taschendiebstahl insgesamt; Diebstahl von Kraftwagen; Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Diebstahl von Fahrrädern; Diebstahl von/aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Tatverdächtigenstruktur:

207 Tatverdächtige:

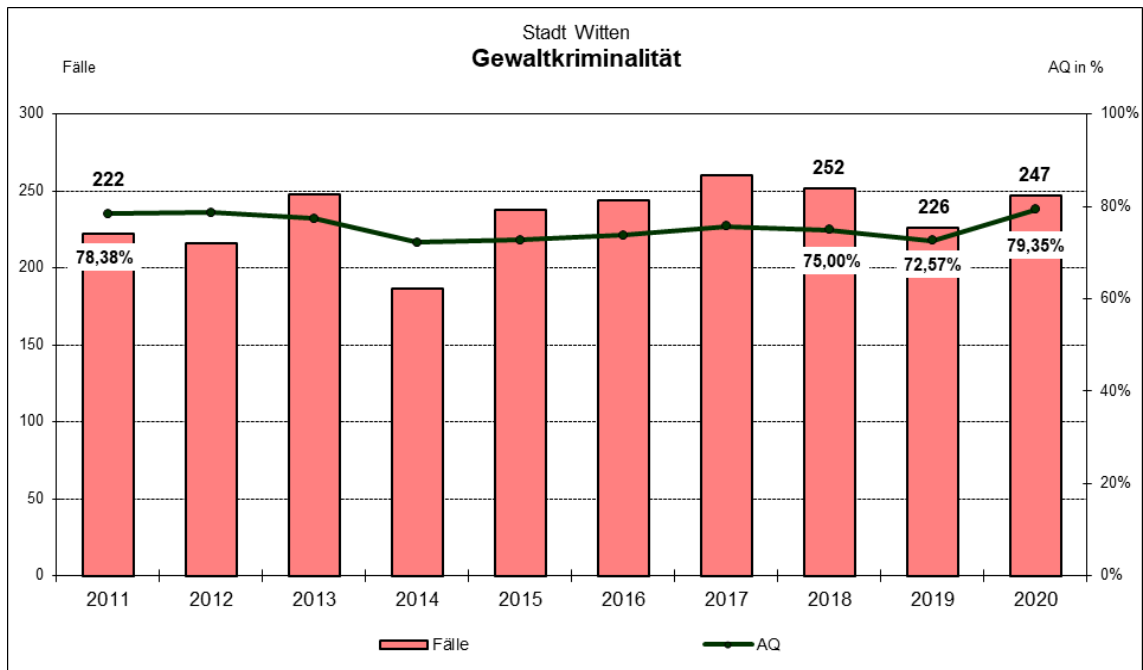
- 2 Kinder
- 48 Jugendliche
- 29 Heranwachsende
- 128 Erwachsene

	Straßenkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	10.415	10.492	-77	-0,73%	1.684	1.699	17,05%	17,82%
Stadt Bochum	6.124	6.181	-57	-0,92%	1.675	1.695	18,48%	17,62%
Stadt Herne	2.736	2.783	-47	-1,69%	1.749	1.780	15,31%	18,72%
Stadt Witten	1.555	1.528	27	1,77%	1.612	1.582	14,47%	17,02%



GEWALTKRIMINALITÄT

„Gewaltkriminalität“ ist gemäß der Definition der Polizeilichen Kriminalstatistik die Summe folgender Delikte: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung; sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; Verstümmelung weiblicher Genitalien; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.



Tatverdächtigenstruktur:

212 Tatverdächtige:

2 Kinder

38 Jugendliche

19 Heranwachsende

153 Erwachsene

	Gewaltkriminalität				HZ		AQ	
	Jahr		Veränderung		Jahr		Jahr	
	2020	2019	+/-	in %	2020	2019	2020	2019
PP Bochum	1.789	1.970	-181	-9,19%	289	319	74,29%	76,65%
Stadt Bochum	1.101	1.301	-200	-15,37%	301	357	71,03%	76,71%
Stadt Herne	441	443	-2	-0,45%	282	283	79,59%	78,56%
Stadt Witten	247	226	21	9,29%	256	234	79,35%	72,57%

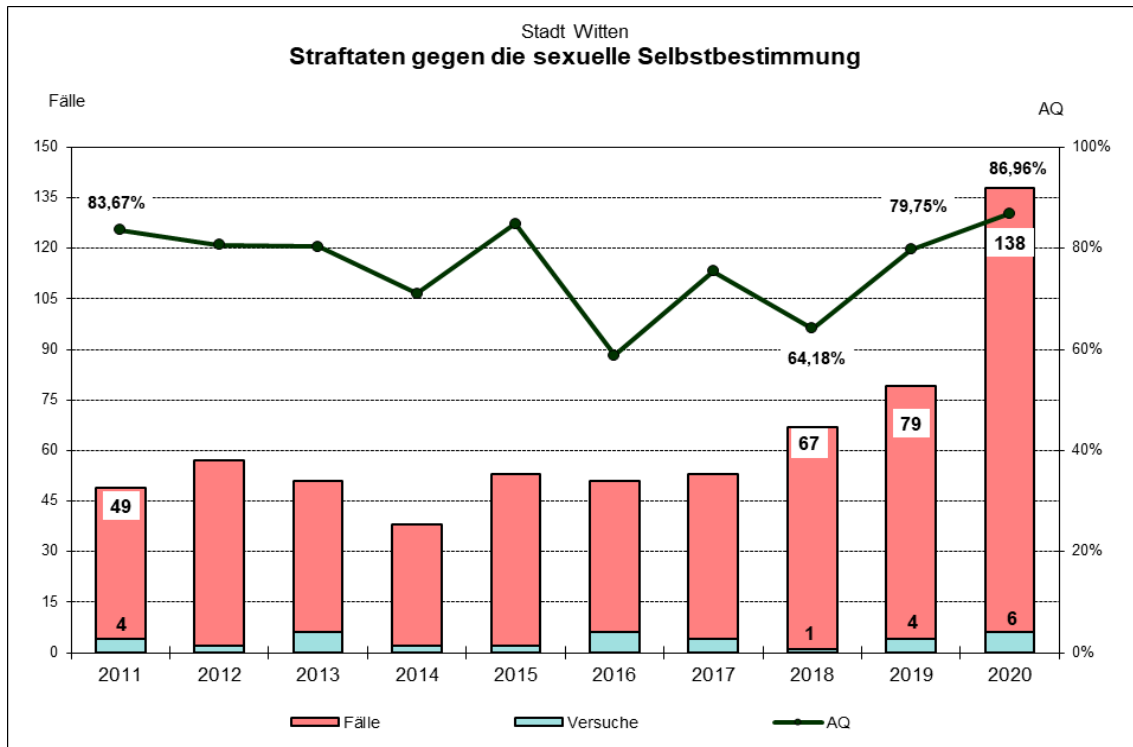


STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN

	Fälle		davon Versuche		geklärte Fälle		AQ	
	Jahr		Jahr		Jahr		Jahr	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Mord	0	1	0	1	0	1	--	100%
Totschlag	1	1	1	1	1	1	100%	100%
fahrl. Tötung	1	0	0	0	1	0	100%	--

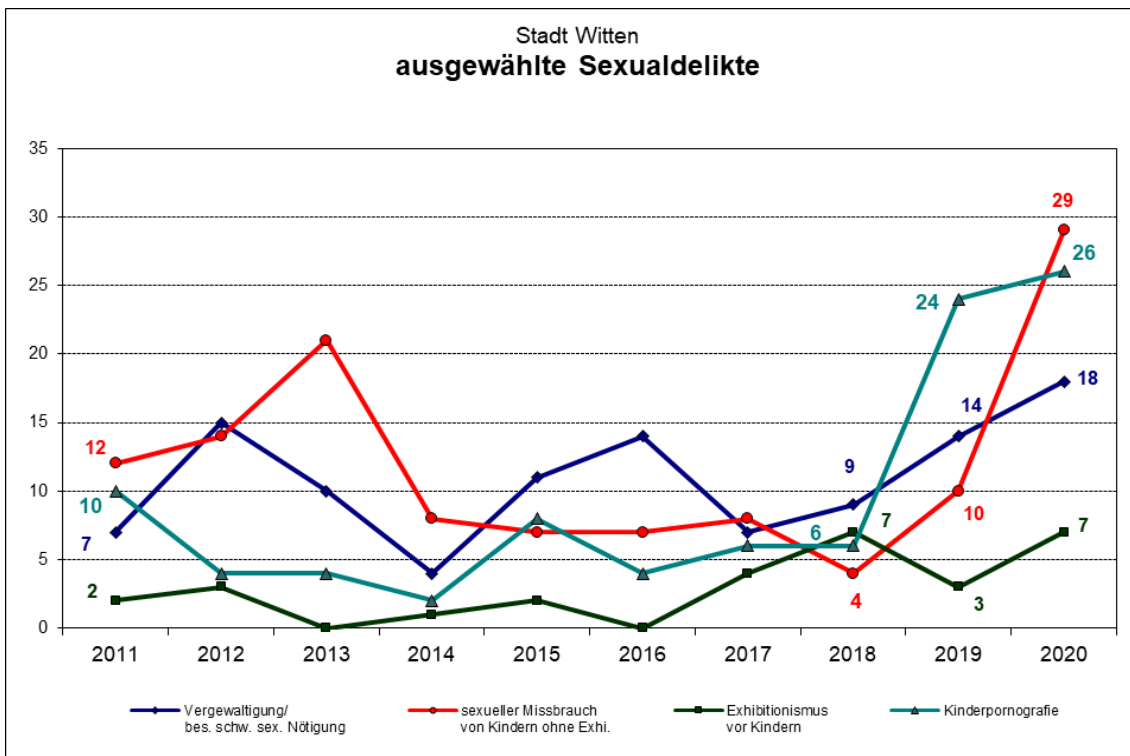


STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



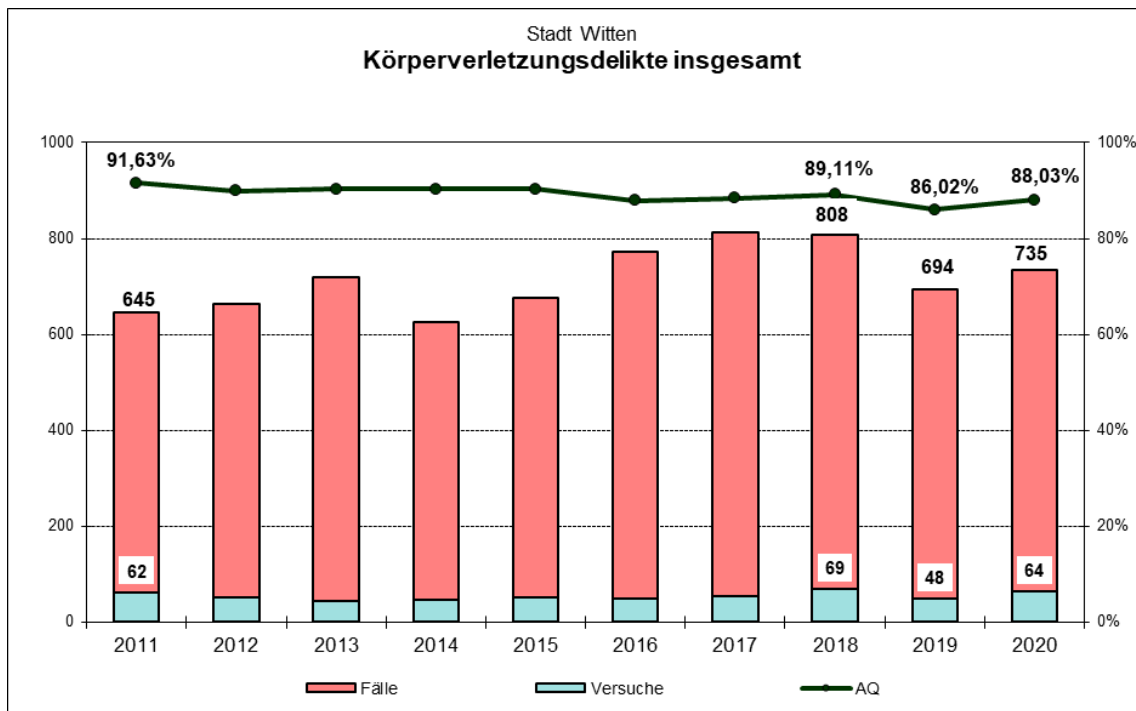
85 Tatverdächtige:
 3 Kinder
 12 Jugendliche
 7 Heranwachsende
 63 Erwachsene

112 Opfer (38 männl. / 74 weibl.):
 41 Kinder
 29 Jugendliche
 10 Heranwachsende
 32 Erwachsene





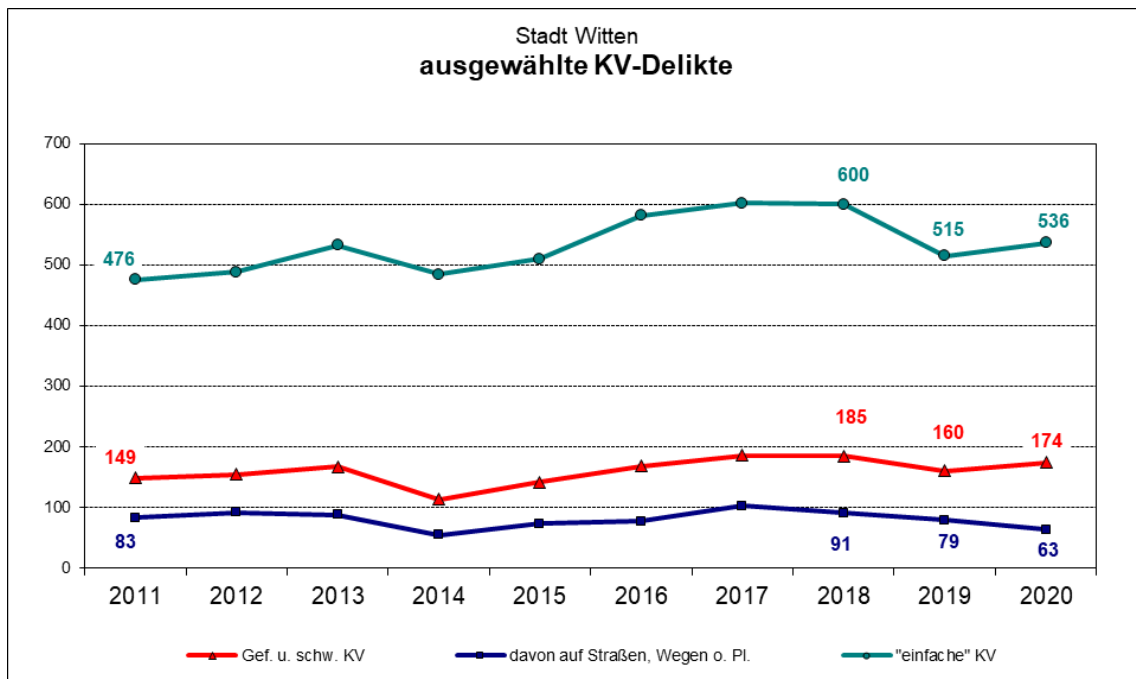
KÖRPERVERLETZUNG



Tatverdächtigenstruktur:

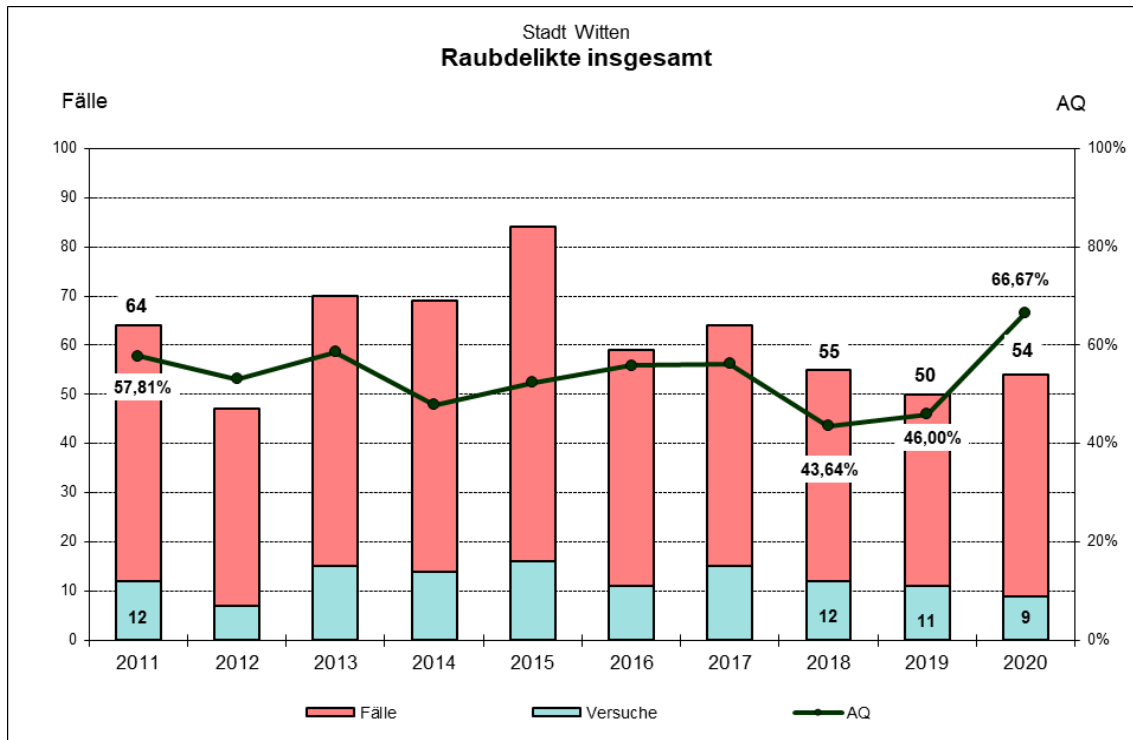
587 Tatverdächtige:

- 14 Kinder
- 50 Jugendliche
- 46 Heranwachsende
- 477 Erwachsene





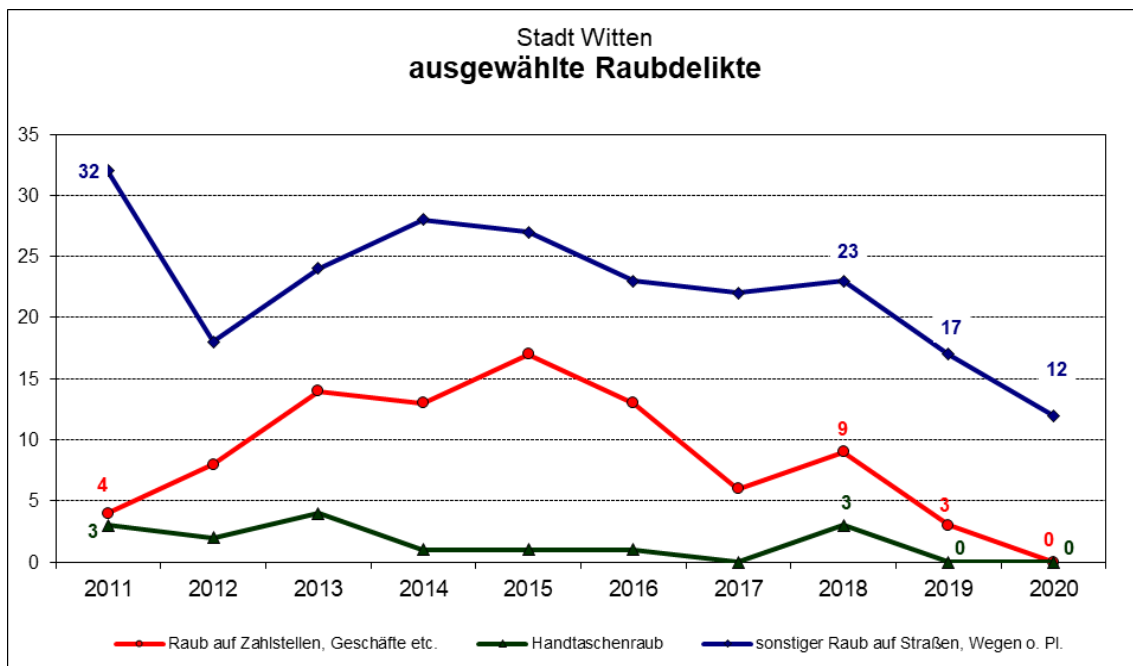
RAUBDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

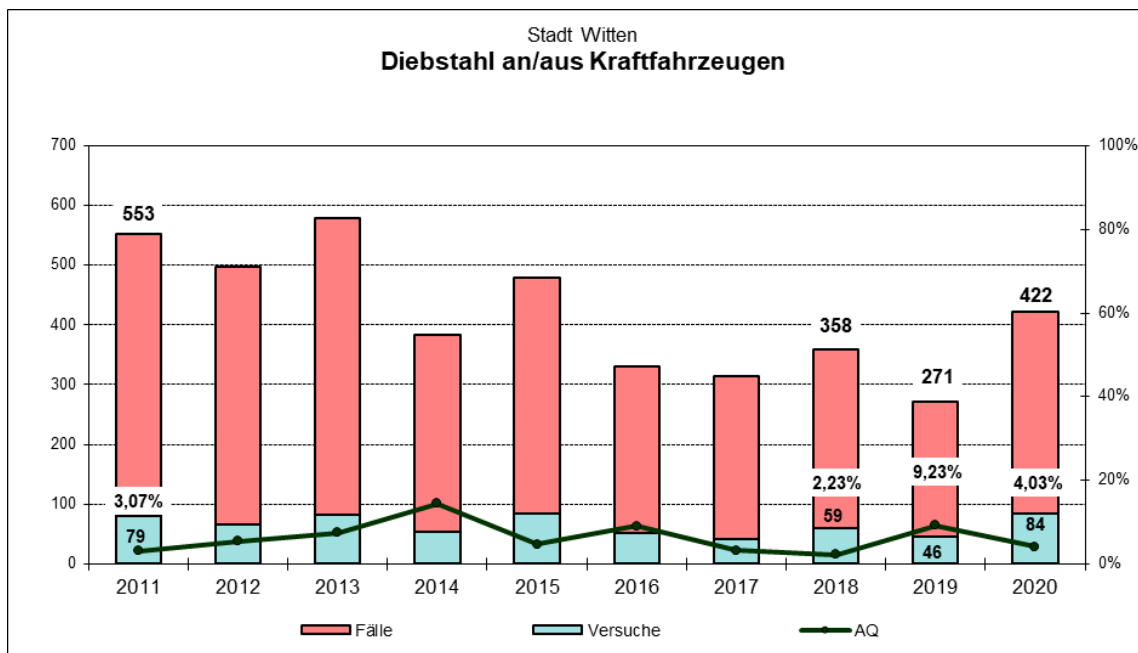
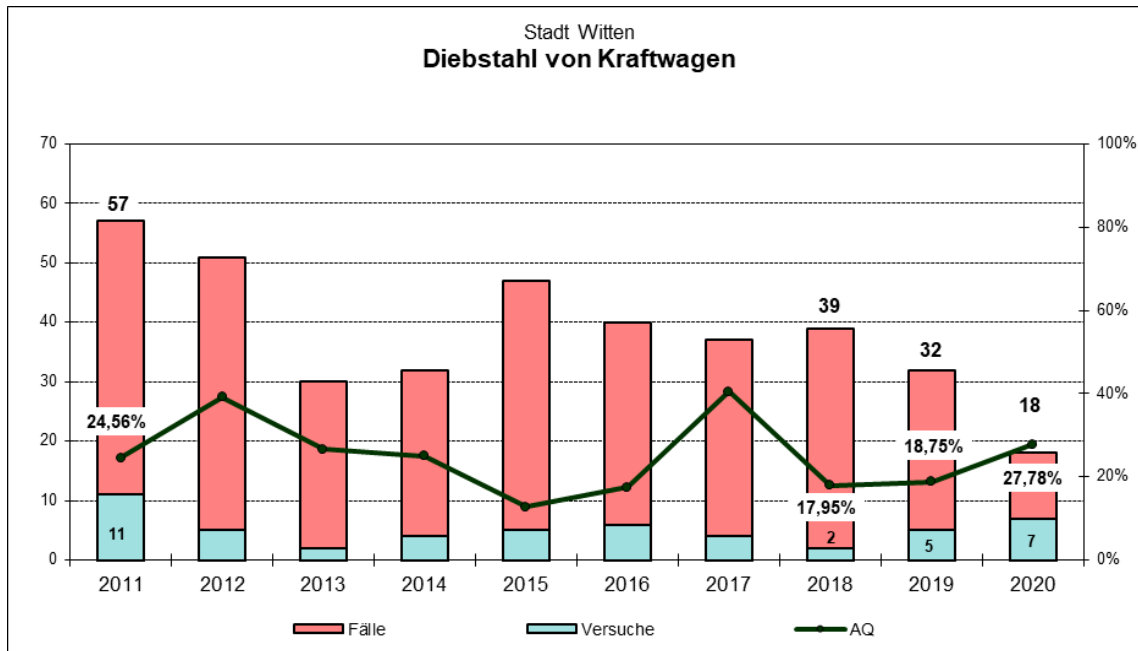
38 Tatverdächtige:

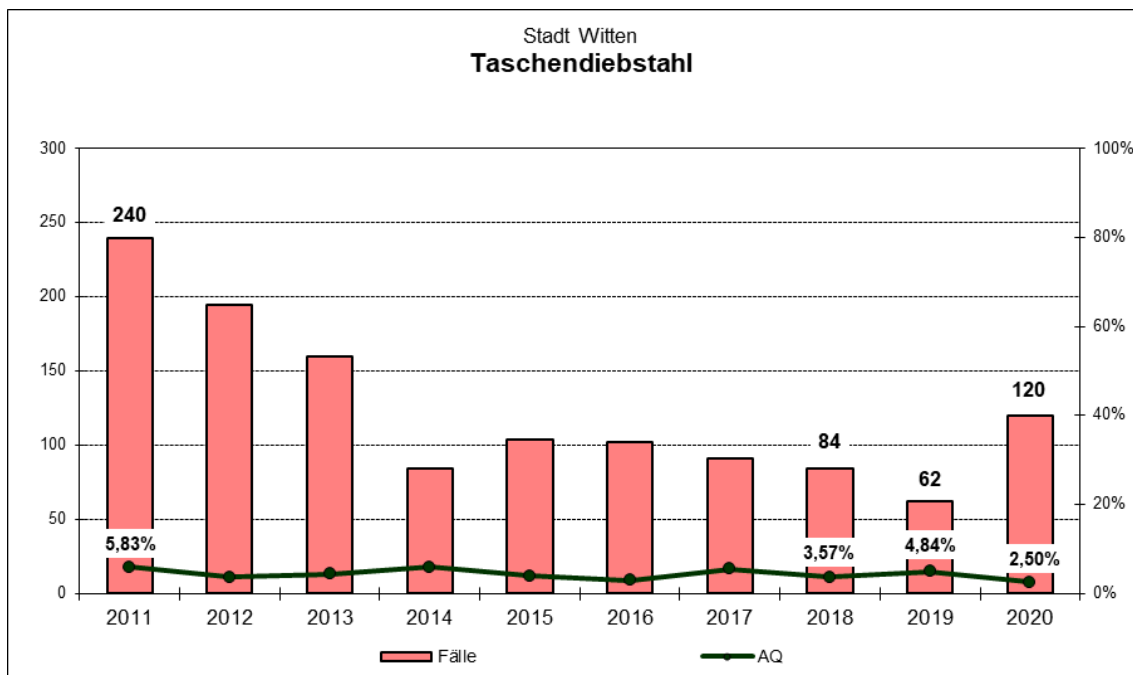
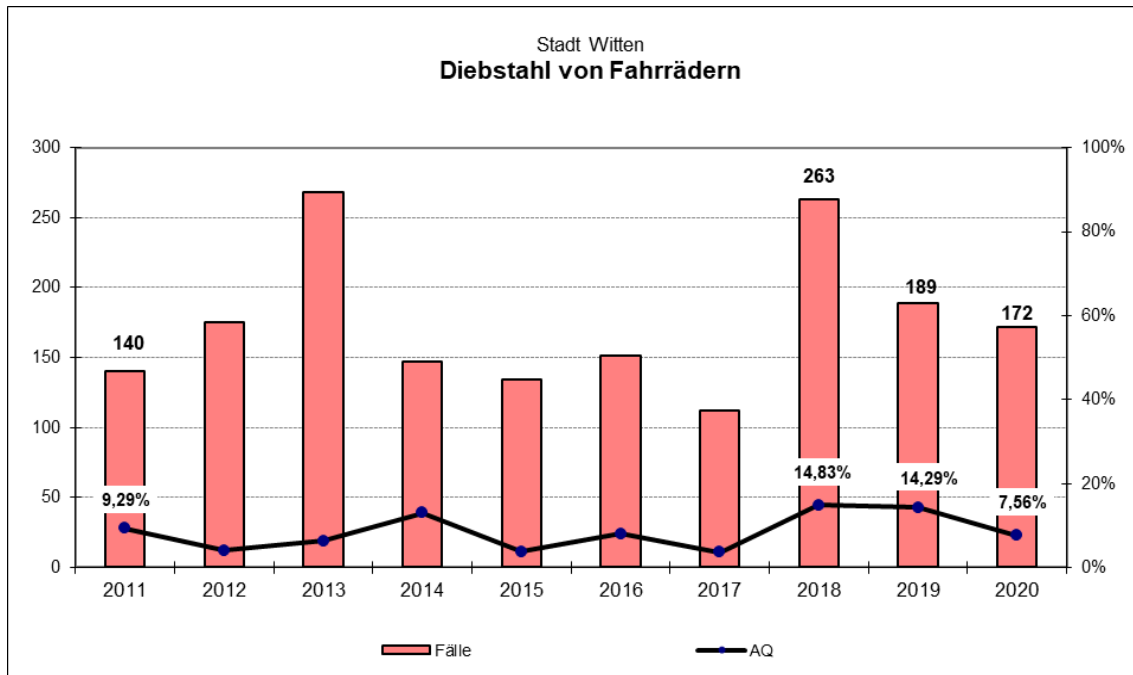
- 0 Kinder
- 13 Jugendliche
- 4 Heranwachsende
- 21 Erwachsene





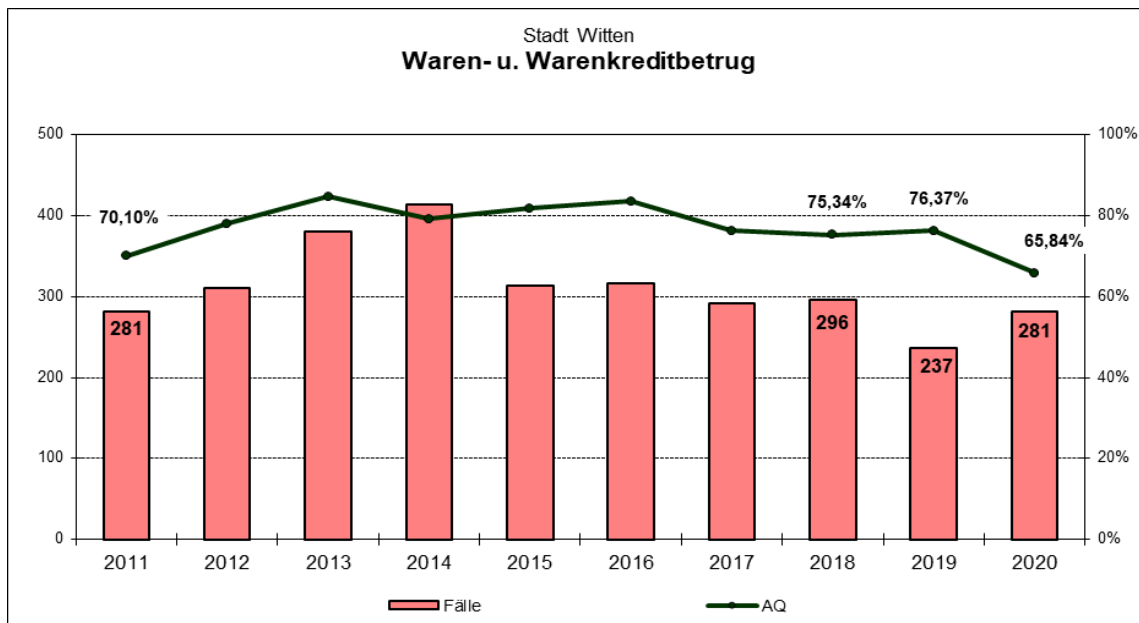
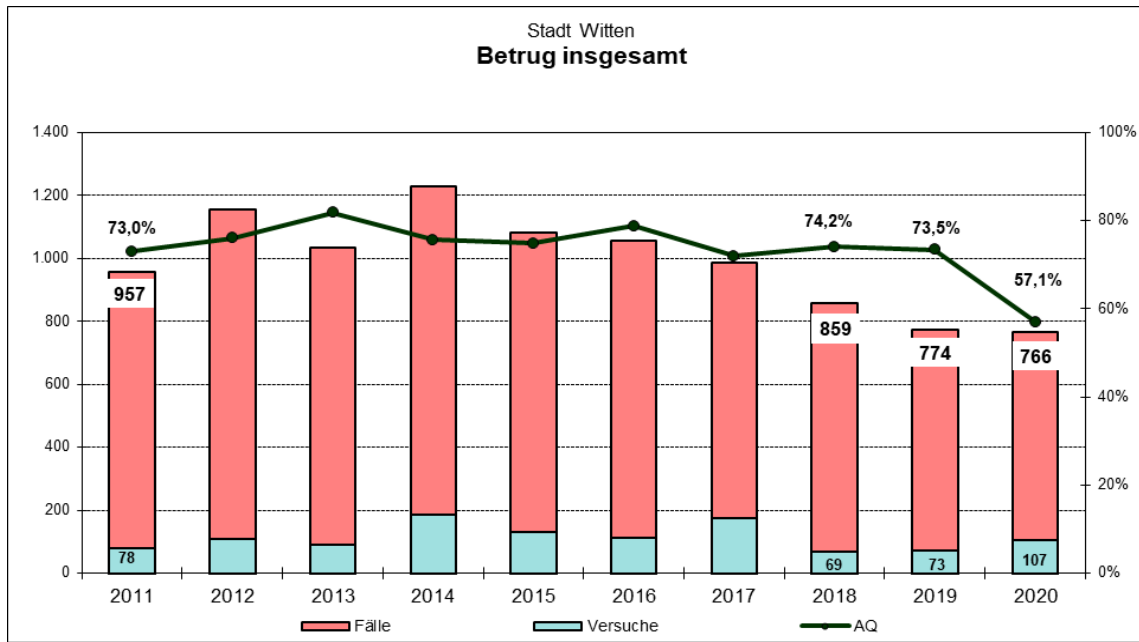
DIEBSTAHL







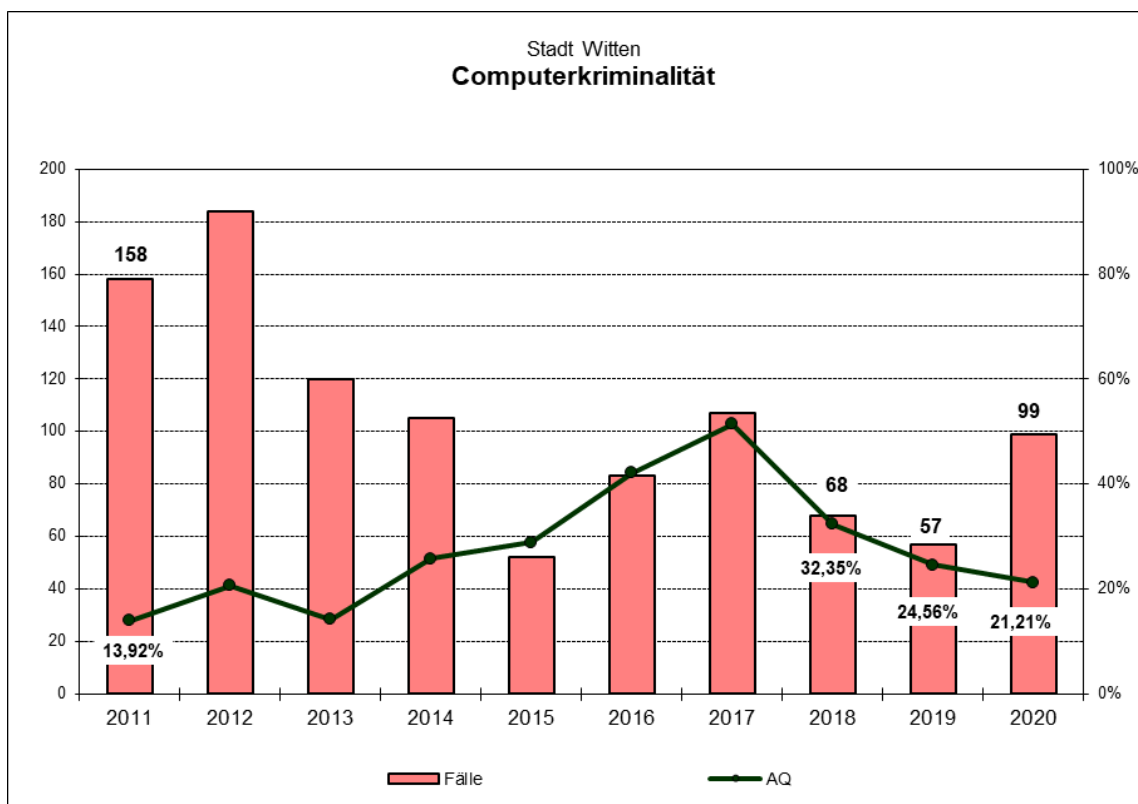
BETRUG





COMPUTERKRIMINALITÄT

„Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten: Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei, Softwarepiraterie, Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns, Computerbetrug (auch mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN, Daten von Zahlungskarten oder sonstiger unbarer Zahlungsmittel), Betrügerisches Erlangen von Kfz, Weitere Arten des Warenkreditbetruges, Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten, Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, Überweisungsbetrug.



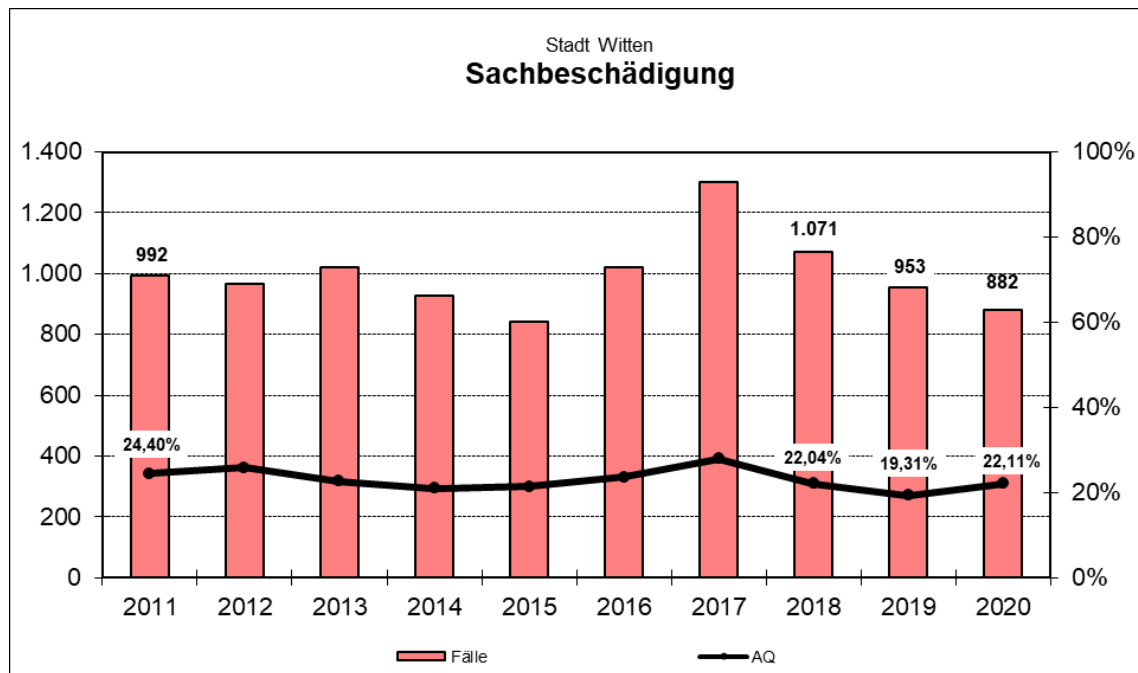
Tatverdächtigenstruktur:

22 Tatverdächtige:

- 0 Kinder
- 2 Jugendliche
- 2 Heranwachsende
- 18 Erwachsene



SACHBESCHÄDIGUNG



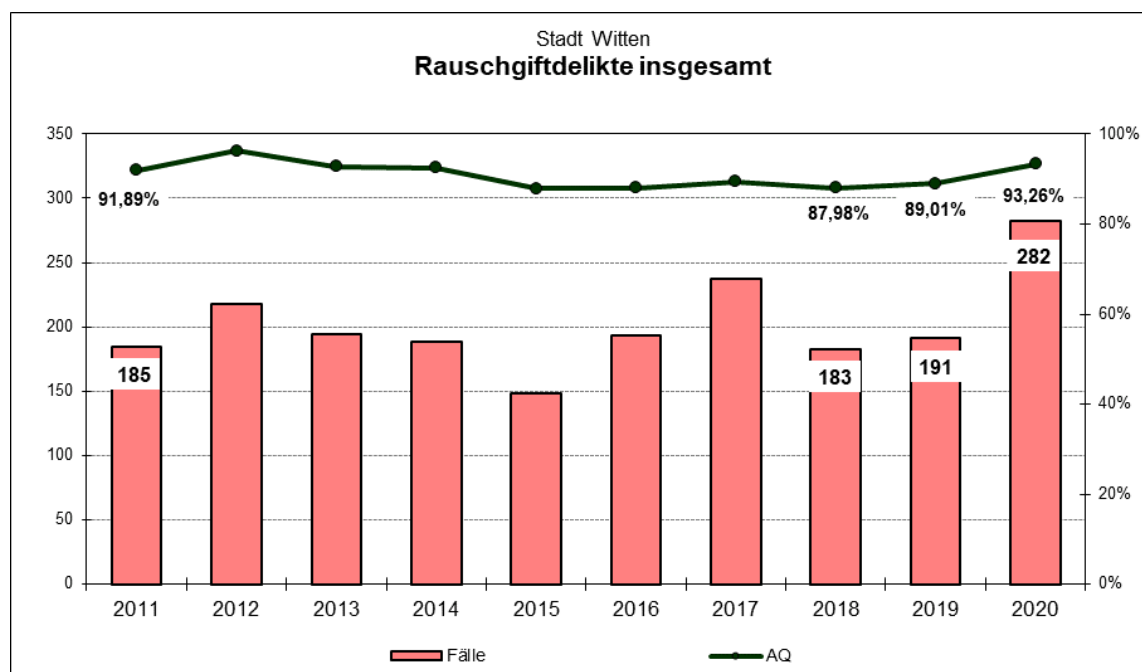
Tatverdächtigenstruktur:

152 Tatverdächtige:

- 7 Kinder
- 35 Jugendliche
- 13 Heranwachsende
- 97 Erwachsene



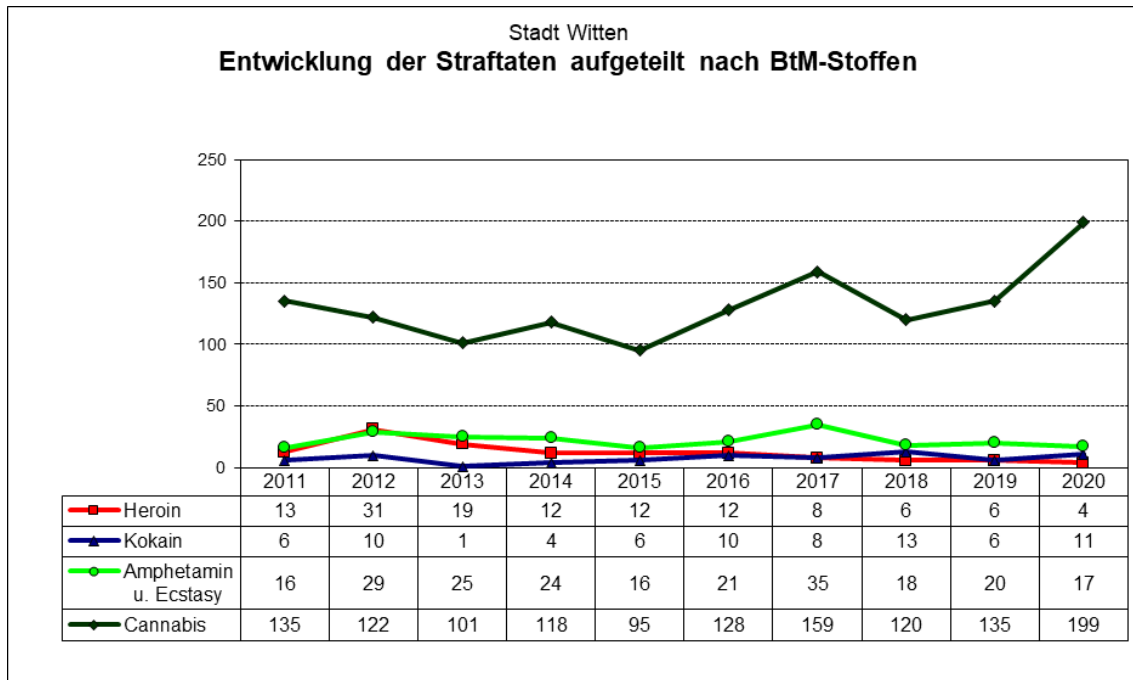
RAUSCHGIFTDELIKTE



Tatverdächtigenstruktur:

252 Tatverdächtige:

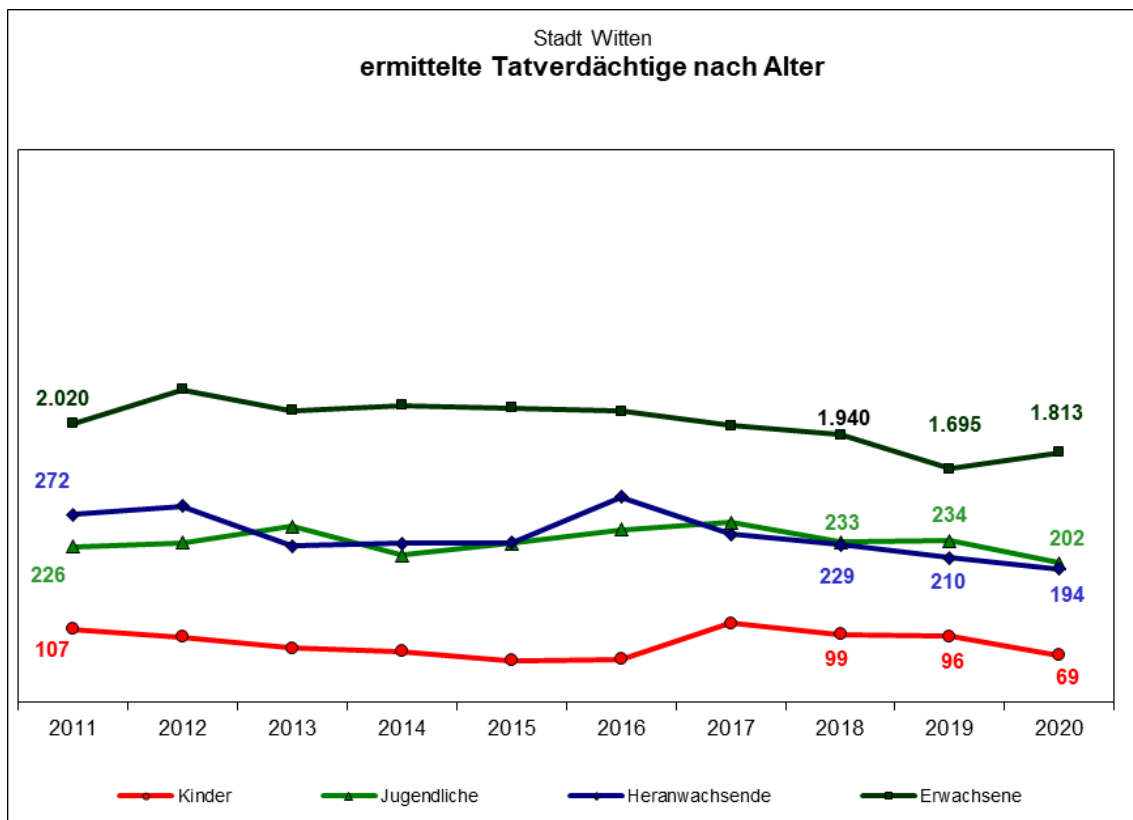
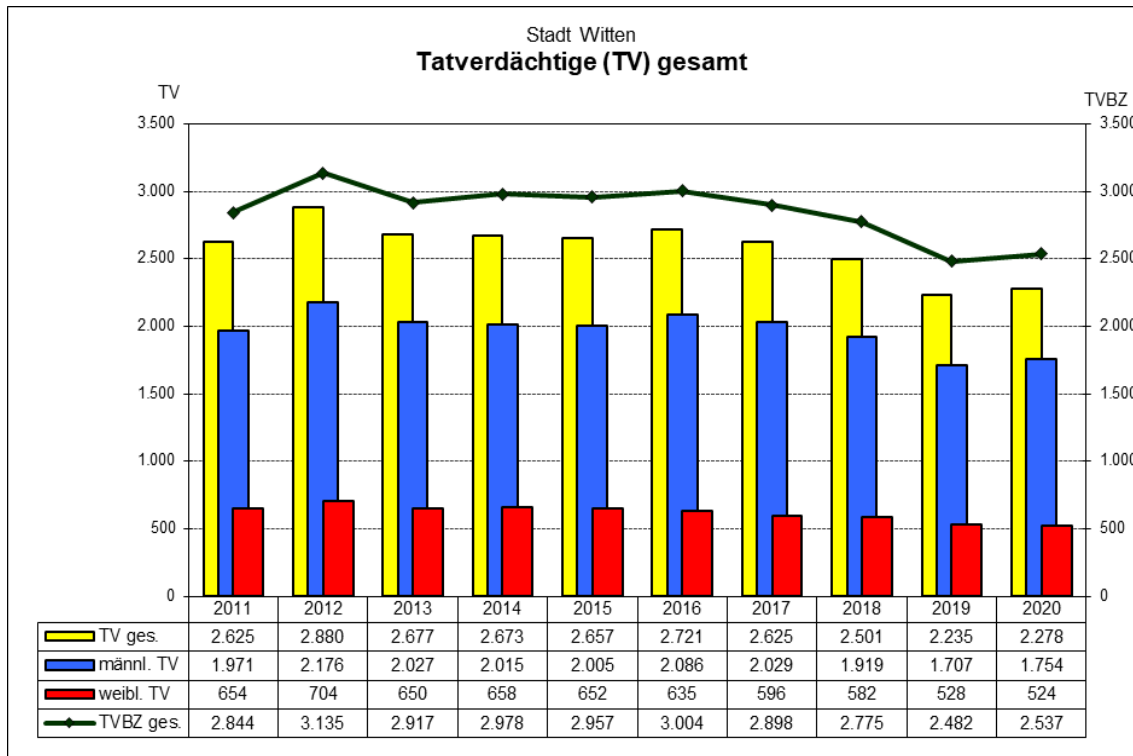
- 1 Kinder
- 36 Jugendliche
- 52 Heranwachsende
- 163 Erwachsene



Drogentote	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PP Bochum	18	7	9	7	13	5	6	9	17	17	13	15
Stadt Bochum	12	6	6	5	6	3	5	6	12	16	7	3
Stadt Herne	3	1	2	1	5	0	1	3	3	0	4	11
Stadt Witten	3	0	1	1	2	2	0	0	2	1	2	1



ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE



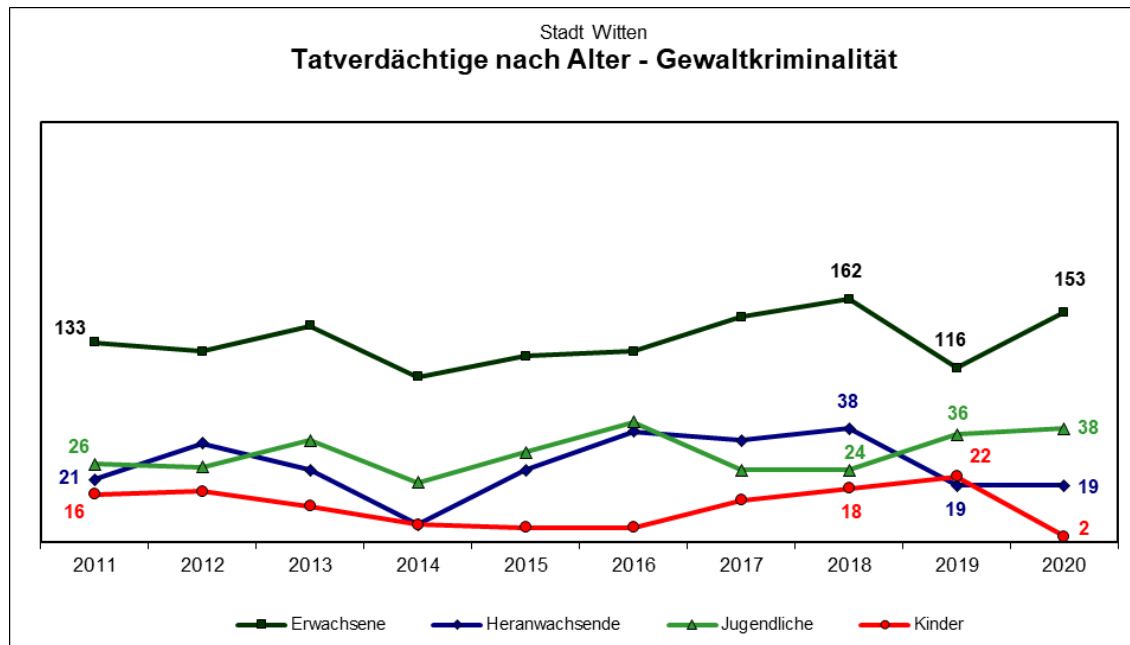
4.778 Tatverdächtige insgesamt

1.591 (33,30 %) Nichtdeutsche

2.627 (54,98 %) bereits polizeilich bekannt



Hinweis: Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner (jeweils ab dem 8. Lebensjahr).



Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2019						
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	2.128	7.958	8.425	5.646	2.745	3.102
Stadt Bochum	2.049	8.220	9.073	5.878	2.945	3.294
Stadt Herne	2.477	8.642	9.191	6.241	2.930	3.369
Stadt Witten	1.931	6.987	7.160	4.866	2.150	2.482

Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2020						
	Kinder ab 8 J.	Jugendliche	Heranwachs.	8 bis unter 21	Erwachs.	Gesamt ab 8 J.
PP Bochum	1.868	6.872	8.153	5.107	2.700	2.995
Stadt Bochum	1.971	7.497	8.540	5.467	2.791	3.109
Stadt Herne	2.042	7.089	8.997	5.469	2.959	3.291
Stadt Witten	1.392	6.114	6.807	4.240	2.302	2.537

Impressum



Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail: poststelle.bochum@polizei.nrw.de

E-Government:
poststelle@polizei-bochum-nrw.de-mail.de
poststelle@polizei-bochum.sec.nrw.de

Presserechtlich Verantwortliche und Vertretungsberechtigte:

Jörg Lukat
Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Bochum